DAS PATOIS

DER

„MÉLANGES VAUDOIS“

VON LOUIS FAVRAT.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

DER

I. SEKTION DER H. PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

UNIVERSITÄT ZÜRICH

VORGELEGT VON

AUGUST BYLAND.

GENEHMIGT AUF ANTRAG DER HERREN
PROF. DR. H. MORF UND PROF. DR. J. ULRICH.

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCII.

DAS PATOIS

DER

„MÉLANGES VAUDOIS“

VON LOUIS FAVRAT.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

DER

I. SEKTION DER H. PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

UNIVERSITÄT ZÜRICH

VORGELEGT VON

AUGUST BYLAND.

ACAD. LIBRARY BIBL.

GENEHMIGT AUF ANTRAG DER HERREN
PROF. DR. H. MORF UND PROF. DR. J. ULRICH.

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCII.

[Aus der *Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur* Bd. XXV].

Dem Andenken
meiner lieben Eltern.

Lebenslauf.

Ich, August Byland von Othmarsingen (Kant. Aargau), wurde geboren 1868 zu Tegerfelden. Hier besuchte ich Kl. 1—5 der Gemeindeschule, in Oberendingen Kl. 1 der Fortbildungsschule, in Zurzach Kl. 1—4 der Bezirksschule. Darauf absolvierte ich das kantonale Lehrerseminar Wettingen. Alsdann war ich 3 Monate im Kanton Neuenburg. Von 1888—91 wirkte ich als Primarlehrer zu Tegerfelden, von 1891—94 als solcher in Othmarsingen. Dann studierte ich romanische Philologie, ein Semester in Genf, zwei in Florenz und fünf in Zürich. Die grossen Ferien verbrachte ich meist in der französischen Schweiz.

Von 1898—1901 war ich Hauptlehrer für sprachlich-historische Fächer an der Bezirksschule Gränichen. Im Nov. 1898 machte ich in Aarau die Bezirkslehrerprüfung für Französisch, Deutsch und Italienisch, im Oktober 1900 das entsprechende Examen für Geschichte und Geographie. Im Dezember 1899 bestand ich an der Hochschule Zürich die Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Französisch und Italienisch und gleichzeitig das Doctorexamen (Hauptfach Französisch, Nebenfächer Italienisch und Pädagogik). Seit 1. Mai 1901 bin ich Lehrer für Französisch und Italienisch am aargauischen Lehrerseminar Wettingen.

Anstrengende Berufsthätigkeit und ein schwerer Krankheitsfall in der Familie verhinderten mich, die Dissertation früher dem Drucke zu übergeben.

Für die vielseitigen Belehrungen und Anregungen danke ich schliesslich meinen verehrten Lehrern, von denen ich unter anderen erwähne die Herren Professoren B. Bouvier, P. Rajna, G. Mazzoni, H. Hitzig, O. Hunziker, L. Gauchat, J. Ulrich und H. Morf. Den drei Letztgenannten gegenüber fühle ich mich zu besonderem Dank verpflichtet.

Ein warmes Wort des Dankes auch meinem Waadtländer Freunde, M. Jules Cordey, instituteur in Lausanne (früher in Le Mont), der als guter Patoiskenner mir stets bereitwillig die mannigfachste Auskunft gab und dadurch zur Vervollständigung dieser Arbeit nicht wenig beitrug.

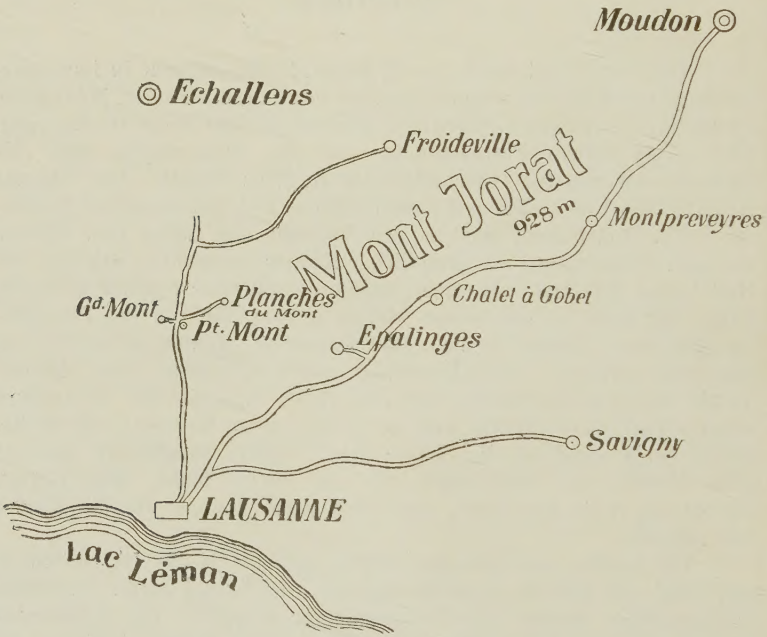
Einleitung.

Im Jahre 1894 wurde bei F. Payot, libraire-éditeur in Lausanne, ein Buch veröffentlicht, welches den Titel trägt: „Louis Favrat, Mélanges vaudois, français et patois". Der zweite Teil dieses Buches (pag. 173—294) enthält Patois-Stücke und eine Monographie über die Surnoms der meisten Ortschaften des Kantons Waadt. Die folgende Arbeit gründet sich eben auf diesen zweiten Teil des genannten Buches.

Ph. Godet zeigt uns in der Vorrede das Leben und Wirken Favrats. Dieser war ein gründlicher Kenner des Patois, welches, wie Godet (pag. XI) sagt, als seine „langue de nourrice" angesehen werden kann. Er hatte es von seiner Mutter gelernt, die von den Planches-du-Mont war, einem kleinen Dörfchen, eine Stunde nordwärts von Lausanne gelegen. Ein Bewohner dieses Örtchens, Herr Henny, Vetter von Favrat, zeigte mir das Haus, welches den Grosseltern unseres Verfassers gehörte und wo dieser ganze Wochen lang weilte, als er noch nicht in die Schule ging. Später brachte er daselbst seine Ferien zu. Verwundern wir uns darum nicht, dass Favrat, obwohl ein Sohn der Stadt, ebensogut patois sprach wie die Kinder des Landes.

Im Norden von Lausanne erhebt sich ein Hügel bis zu 928 m und zieht sich fast bis nach Moudon hin. Es ist der Jorat. Prächtige Tannenwälder bilden den Reichtum der Gegend. Die wichtigsten Ortschaften in diesem Kreisausschnitt, mit einem Radius von $2^1/_2$ Std., dessen Centrum Lausanne bildet, sind: Savigny, Epalinges, Chalet à Gobet, Montpreveyres, Froideville und Le Mont (Grand et petit Mont), zu dem auch die Planches-du-Mont gehören. Godet schreibt (pag. X), dass Favrat, als er Professor in der Stadt war, sich oft in Epalinges aufhielt, wo Verwandte seines Vaters gewohnt haben sollen. Doch kannte er den ganzen Jorat gut, und während meiner Wanderungen in jener Gegend sprach ich mit mehreren Personen, die L. Favrat persönlich gekannt haben. Er liebte es, mit den Landleuten patois zu reden und immer wusste er eine Anekdote zu erzählen. Was er bei ihnen sah und hörte, das gab ihm Stoff

zu einem Teil seiner Patois-Erzählungen. Er hat in seinen Stücken auch La Fontaine nachgeahmt, so in: „*La fenna à Djan*“ (die Frau des Jean, pag. 222); „*La renaille que sè volliâvè fére asse grôssa que lo bau*“ (der Frosch, welcher sich ebenso gross machen wollte wie der Ochs, pag. 175); „*Lo corbé et lo renâ*“ (der Rabe und der Fuchs, pag. 216). Favrat zeichnet sich dadurch aus, dass er nicht Schildbürgergeschichten erzählt, die überall zu Hause sind, sondern mit Vorliebe seine Bauern schildert, so im Histörchen von „*Pierro Tatipotze*“ (pag. 187); in „*Lo bon fein*“ (das gute Heu, pag. 176); „*Lo siège de Paris*“ (causerie entre deux Palindzards [Bewohner von Epalinges], pag. 214). Es wurde mir



wiederholt versichert, dass viele Erzählungen Favrats mehr oder weniger auf wirklichen Begebenheiten beruhen. Herr Altgrossrat Heneberg von Grand Mont (geb. 1838) sagte mir z. B. betreffs des Stückes „*Coumein l'oncllio Phelippe fe au sorcier*“ (Wie der Onkel Philipp [es] dem Zauberer machte, pag. 180), er habe von seinen Eltern mehrmals über den Fall reden hören. Die Begebenheit habe etwa 1816 oder 1817 stattgefunden. Die Namen der Beteiligten wolle er mir nicht näher bezeichnen, da derzeit noch Enkel derselben in Le Mont leben. Die Geschichte vom schon erwähnten „P. Tatipotze“ sei ebenfalls historisch.

Favrat sprach also das Patois vom Jorat, resp. dasjenige von Le Mont.[1]) Als ich mich an die vorliegende Arbeit machte, zog ich für jede Ortschaft des in Frage kommenden Gebietes Erkundigungen ein, um zu erfahren, wo sich mehrere Patoisants fänden, die mir einige freie Zeit opfern könnten. Es handelte sich für mich nicht bloss darum, einfach eine Liste von Wörtern abzufragen, sondern womöglich sämtliche Stücke Favrats mir vorlesen zu lassen und die nötigen Erklärungen zu erfragen. Ich wählte Montpreveyres und richtete mich für fünf Wochen in der auberge communale ein, wo L. Favrat selbst zwei Monate des Sommers 1892 zugebracht hatte. Täglich ging ich zu Herrn Henry Lavanchy, Bürger des Ortes, der oft mit Favrat patois geredet hatte. Der 72 jährige Greis, welcher kaum mehr das Haus verliess, las mir die Patoisstücke vor, ich versuchte sie auch zu lesen und er korrigierte mich. Sofern seine Erklärungen mir nicht genügten, wandte ich mich an die beiden Söhne: Eugen (geb. 1855) und Emil Lavanchy (geb. 1866), von denen der erstere Gemeindeammann ist.

Montpreveyres zählt 240 Einwohner. Nur die ältesten davon sprechen zu Hause patois. Die Leute mittleren Alters können der Mehrzahl nach auch patois reden, wovon man sich im Café genügend überzeugen kann. Die jüngere Generation, von 16 bis 30 Jahren, versteht das alte Idiom immerhin noch so gut, um an der Konversation der Älteren gelegentlich einigen Anteil zu nehmen. Ungefähr dieselben Verhältnisse finden sich in Froideville und Savigny, da diese Orte wie Montpreveyres über zwei Stunden von Lausanne entfernt sind. In Epalinges, welches eine Stunde von der Stadt weg liegt, hört man schon weniger Patois. Dieses ist noch mehr zurückgegangen in Le Mont, dessen Beziehungen mit Lausanne sehr intime geworden sind. Da die Stadt sich fortwährend vergrössert, so beträgt die Entfernung zwischen ihr und Le Mont heute bloss noch eine halbe Stunde.

Das Patois vom Jorat, als Ganzes genommen, ist ziemlich gleichförmig. Indes ist es nicht schwierig, von einem Ort zum andern einige deutliche Verschiedenheiten herauszufinden. Ich gebe hiervon einige Beispiele:

	Le Mont	Epalinges	Savigny	Montpreveyres	Froideville
illum	*lŏ*	*lə̆*	*lə̆*	*lŭ*	*lŏ*
faba	*fā́va*	*fā́və*	*fā́va*	*fā́və*	
*cadutu	*tšæ̆* od. *tsəzā́*	*tsəzā́*	*tsəzü̆* od. *tsəzā́*	*tsəzā́*	*tsəzā́*
— a f.	*tsəzā́etə*	*tsəzā́etə*	*tsəzā́etə* od. *tsəzā́yə*	*tsəzā́etə*	*tsəzā́etə*
*venutu	*vənü̆*	*vənü̆*	*vəñä̆*	*vəñä̆*	*vəñä̆*
— a f.	*vəñā́*	*vəñā́*	*vəñā́etə*	*vəñā́etə*	*vəñā́etə*
vide eccu hac	*vā́yxə*	*vā́yxə*	*vā́ytχə*	*vā́yxə*	*vā́yxə*
(fr. voici)		*vā́ytχə*			
tempus	*tẽ*	*tę̆*	*tę̆*	*tẽ*	*tẽ*

[1]) Cf. pag. 172 der „Mélanges vaudois“, wo Favrat von den Waadtländermundarten immer das Patois vom Jorat citiert.

Wir haben also verschiedene Formen des bestimmten männlichen Artikels. Epalinges und Montpreveyres verwandeln das tonlose Schluss-a zu *ə*. Le Mont sagt *tšæ̆* für gefallen, Savigny *tsəzü̆*; aber diese beiden Dörfer brauchen auch *tsəzā́*, welches die alleinige Form der übrigen Orte ist. Wenigstens hörte ich daselbst keine andere Form anwenden.

Ein charakteristischer Zug für Epalinges und Savigny, wie auch für die zwischen beiden liegenden Weiler, ist der Verlust der Nasalierung im Resultat von e + n, m: tempus — *tę̆*. Doch habe ich in Savigny noch *dəmę̆ⁱdzə* (= domenica) gefunden, dessen *ę̆* ein kaum hörbares *i* enthält.

Mouillirtes *l* (= *l̃*) ist im Patois vom Jorat nicht völlig verschwunden. Odin geht zu weit, wenn er in § 248 seiner „Phonologie des patois du canton de Vaud, Halle, Niemeyer 1886“ sagt, dass man daselbst bloss noch den Laut *y* finde. Die Leute von 50 Jahren und darüber sprechen deutlich ein *l* in der Mouillirung, um die es sich hier handelt. Allerdings ist dieses *l*, obwohl hörbar, nicht mehr derart, dass man es als vollwertiges *l* phonetisch notieren dürfte. Vielmehr überwiegt das *y*. Bei den Personen unter 50 Jahren ist das *l* fast nicht mehr vernehmlich. Man kann demnach die Mouillirung mit *y* bezeichnen, wie es Odin thut. Um ganz genau zu sein, sollte man *ˡy* wählen.

Welches Patois hat Favrat geschrieben? Da der Verfasser die Volkssprache von seiner Mutter erlernte, welche von den Planches-du-Mont war, liesse sich voraussetzen, dass er auch die Sprache dieses Ortes schrieb. Und in der That ist die Grundlage seiner geschriebenen Sprache das Patois von Le Mont, doch hat er sich nicht auf dieses eine Dorf beschränkt. In meiner Darstellung werde ich eine Anzahl Formen anführen, die in Le Mont nicht gebräuchlich sind; soviel als möglich werde ich dabei jedesmal das Wort erwähnen, das dieser Ortschaft eigen ist.[2])

Während meiner Wanderungen in den verschiedenen Orten habe ich mich überzeugen können, dass Favrat sein Patois sozusagen verallgemeinert hat. Durch seine Graphie, durch gelegentliche Mischung der Formen und Worte erweckte er bei seinen Landsleuten die Illusion, dass er den diversen Ortschaften dialektisch gerecht werde. Daher war ich nicht erstaunt, wenn ich ein Stück lesen liess, in Froideville und in Savigny ebensogut wie in Le Mont sagen zu hören: „Das ist unser Patois“. Schauten die Lesenden näher zu, so fügten sie sehr oft bei: „Dieses Wort da wird bei uns nicht gebraucht, aber ich habe es schon gehört an dem und dem Ort des Jorat“.

---

[2]) Ich rede hier nicht von der Monographie der „Surnoms“, wo sich natürlich viele dem Jorat fremde Formen finden. Immerhin ist ein beträchtlicher Teil davon auch in dieser Gegend im Gebrauch, wie ich mich versichern konnte; die ihr unbekannten Formen werde ich lokalisieren, wenn ich sie in meiner Darstellung citiere.

Beinahe alle Stücke Favrats wurden ursprünglich im: „Messager des Alpes", in der „Revue Suisse" und im „Conteur Vaudois" veröffentlicht. Sie waren für ein ziemlich ausgedehntes Publikum bestimmt, doch in erster Linie für die „Joratois". Den „Broyards" und den Bewohnern des „Gros de Vaud" bot ihre Lektüre keine Schwierigkeiten, da das Patois des Jorat wenig abweicht von denjenigen der beiden anderen Gebiete; wenigstens in Sullens und Daillens, nahe bei Cossonay, wurden mir einige Favratsche Stücke ziemlich gut gelesen. Es ist wohl möglich, dass unser Verfasser seinem generalisierten Patois des Jorat neue Formen oder solche anderer Dialekte zugefügt hat. Indes bin ich nicht im stande, über diesen Punkt zu entscheiden. Favrat, Herausgeber des „Glossaire des patois de la Suisse romande de Bridel", kannte mehr oder weniger sämtliche Idiome der französischen Schweiz. Es war ihm folglich nicht gar schwierig, den Wortschatz seines Patois zu vergrössern.

In der Transkription der Laute folgt Favrat zum Teil denjenigen, welche vor ihm Patois schrieben. Und da ist vor allem zu erwähnen der eben genannte, 1845 verstorbene Dekan Bridel, welcher zwischen 1813 und 1817 im „Conservateur Suisse" ausser einer grösseren Zahl Patois-Sprichwörter mehrere Dialektstücke veröffentlichte. Wählen wir z. B. aus Bd. VII, pag. 408 genannter Zeitschrift den Anfang von „Le Charivari, Histoire villageoise en patois Vaudois". Ich stelle dem Text Bridels denjenigen gegenüber, welcher der Fassung Favrats entspräche. Schon ein flüchtiger Vergleich zeigt, dass unser Verfasser in seiner Transkription nur wenig von der Bridelschen abweicht.

Text Bridels:	Die Fassung Favrats wäre:
L'ai y avai dein	*Lâi avâi dein*
noutra coumena na	*noutra coumena 'na*
véva, qu'avai à nom	*véva, qu'avâi à nom*
Pernetta, et que passave	*Pernetta, et que passâve*
lè trei vingt et dî: n'y	*lè trai-veingt et dî: n'a*
a pas tant grand tein,	*pas tant grand teimps,*
car mé que ne su pas	*câ mè que ne su pas*
bein villio, m'ein sovigno	*bin vîllho, m'ein sovigno*
coumein çe l'etai de l'autro hy: sta véva addon	*coumeint se l'etâi de l'autr'hi: sta véva adan*
avai dja einterra dou	*avâi dza einterrâ dou*
z'hommo; ma cudive	*z'hommo; ma coudessâi*
adé ein trova eincora	*adi ein trova oncora*
ion, et reluquave ti lé	*ion, et reluquâve ti lè*
valet, lè djouveno, lè	*valet, lè dzouveno, lè*
villio, lè bi, lè pouët;	*vîllho, lè bi, le pouai;*
l'ai ire tot on, medai	*lâi îrè tot on, medâi*
que pusse accrotsy	*que pusse accrotzî son*
son fou:	*fou:*

d. h. Es (hatte) lebte in unserer Gemeinde eine Witwe, welche Pernetta hiess, und die über siebzig (Jahre) zählte: es ist nicht so lange her, denn ich, der ich nicht gar alt bin, erinnere mich daran, wie wenn es von vorgestern wäre: diese Witwe also hatte schon zwei Männer begraben; aber sie dachte immer deren noch einen zu finden, und sie schielte nach allen Burschen (Söhnen), den jungen, den alten, den schönen, den hässlichen; es war ihr ganz eins, wofern sie nur ihren Narren erwischen konnte.

Zum Teil hat also unser Verfasser die Orthographie selbst festgesetzt. Herr V. Favrat, Redaktor in Lausanne, Sohn des Schriftstellers, sagte mir, dass sein Vater unter anderm zuerst schrieb: *avêi* = habebat, *prao* = prode; dann änderte er in *avâi*, *prau*, wie man aus den „Mélanges Vaudois" ersehen kann. Da Favrat für das grosse Publikum schrieb, war er genötigt, eine Transkription anzuwenden, welche sich nicht zu sehr von der des Litterärfranzösischen entfernte. Wie jede mehr oder weniger historische Orthographie zeigt diejenige Favrats den Übelstand einer wenig klaren Notierung. Sie enthält verschiedene Zeichen für einen und denselben Laut, oder aber ein Zeichen stellt mehrere Laute dar. Z. B.: habemus = *ein* 177,26, phonetisch notiert *ẽ*; aber 185,6 ist dasselbe Wort geschrieben *ain*; directu = *drâi* 182,10, gesprochen *drāᵉ*; credere = *krâire* 182,23, lautend *krẹ̈rə*. Andere Inkonsequenzen: tardu = *tā* 183,11, aber *tard* 195,19, gesprochen *tār*; grande tempus = *grandteimps* 241,25, aber *grantein* 243,18, beide phonetisch notiert *grãtẽ*; habuissem = *ôsso* 189,14, *ausso* 208,20, beide *o̱so* lautend. Bezüglich des Accentes finden wir: nocte = *né* 182,5, *nè* 198,15 gesprochen *nẹ*; illos = *lé* 223,26, *lè* 224, 30, *lẹ* lautend. Zum Apostroph: ego habeo = *Jé* 229,14, aber *i'é* 232,18, phonetisch geschrieben *yẹ*. Wenn ich auf diese Inkonsequenzen aufmerksam mache, so bin ich indes weit davon entfernt, hierdurch gegen Favrat einen Vorwurf zu erheben. Ohne Zweifel wäre die Orthographie von ihm gleichmässiger gestaltet worden, hätte er selbst die Sammlung seiner Patoisstücke herausgegeben.

Unser Verfasser, geboren 1827 und gestorben 1893, schrieb seine Werke etwa zwischen 1850 und 1880. Ich bedaure, dass ich nicht eine Zahl genauerer Daten ermitteln konnte. Herr V. Favrat besitzt nur ganz wenige Manuskripte seines Vaters, und im Aufsuchen von Zeitschriften oder Zeitungen mit Favratschen Stücken war ich bis jetzt noch nicht glücklich. Da jede lebende Sprache stetiger Veränderung unterworfen ist, darf angenommen werden, dass das Patois, als Favrat es erlernte, nicht ganz dasselbe war wie heute. So finden wir in den „Mélanges Vaudois": habebat = *avâi*, faciebat = *fasâi*, * molinariu = *monnâi*, da zur Zeit des jungen Favrat *i* ohne Zweifel deutlich zu hören war. Der 72 jährige Vater Lavanchy sprach es wenigstens noch ganz vernehmlich aus, ebenso andere ganz

alte Personen. Gleich verhielt es sich wohl mit dem *l* von *diabllio* 181,8 = diabolu, *oncllio* 181,6 = avunculu. Heute lauten die ersten Formen *avä^e*, *jazä^e*, *mõnä^e*, mit kaum hörbarem *e*. In *dyab'yo* ist *l* fast vollständig verschwunden, so dass man es in der Notierung vernachlässigen darf. *oncllio* wird hier durch *õl̥o* dargestellt.

Die „Joratois", und mit ihnen alle Waadtländer, können stolz sein auf Favrat, der den Charakter und das Leben der Landleute durch diese frische und natürliche Volkssprache so trefflich darzustellen wusste. Mit Recht sagt Godet im Kap. V der Vorrede zu den „Mélanges Vaudois", Favrat habe sich in seinem Patois gar wohl befunden. Man lese „die Geschichte von Wilhelm Tell" (pag. 239), den „Friedenskongress" (pag. 209) und man wird erkennen, welcher Kühnheit im Ausdruck das Patois fähig ist und wieviel Schalkhaftigkeit man darein legen kann. Zugleich wird dabei die Überzeugung gewonnen, dass Favrat ein grosser Meister dieses Volksidioms ist. Noch mehr vergewissert man sich dessen durch seine Poesien. Wir verwundern uns daher nicht, zu vernehmen, dass diese dem Verfasser den Namen „Mistral de la Suisse romande" eingetragen haben. Es sei in erster Linie erwähnt „der Rabe und der Fuchs" (pag. 216). „Die Säge und die Mühle" (pag. 225) ist zum Volkslied des Jorat geworden. Was die metrische Form des schönen „Winzerliedes" (pag. 185) betrifft, so scheint Favrat Chateaubriands hübsche Romanze, im letzten Abencérage, „Combien j'ai douce souvenance" zum Muster genommen zu haben. Die betreffende Melodie gehört ursprünglich zu einem Malmariée-Lied. Cf. Tiersot, Hist. de la chanson populaire en France, Paris, 1889, pag. 104.

Der Zweck meiner Arbeit ist ein doppelter. Erstens will ich ein linguistisches Tableau vom Patois Favrats geben. In Anbetracht des ziemlich ausgedehnten Stoffes werde ich die Diskussion der einzelnen Sprachphänomene nicht suchen. Ich beabsichtige hauptsächlich, geordnetes Material zu liefern. Sofern dies später zu Diskussionen Anlass giebt, so werde ich der erste sein, daraus Nutzen zu ziehen. In zweiter Linie soll diese Darstellung eine Art Führer sein für Nichtphilologen, welche die Patoisstücke Favrats zu lesen wünschen. Diese Lektüre ist keineswegs so schwierig, als das Vergnügen, welches man dabei hat, gross ist.

Für die Anordnung des Stoffes halte ich mich im Vokalismus, soweit möglich, an L. Gauchat, Le patois de Dompierre (thèse de Zurich 1891). Die Einteilung des Konsonantismus und der Formenlehre ist wesentlich diejenige von Meyer-Lübke, Roman. Grammatik I und II. Ins Wörterverzeichnis wurden zumeist nur solche Formen aufgenommen, die nicht im oben genannten „Glossaire" Bridels enthalten sind.

Transkription der Laute.

(Sie ist fast dieselbe, welche Herr Gauchat in der vorhin citierten Arbeit anwandte.)

Vokale. *a* lautet wie in fr. p*a*s; *ä*: madame; *ẹ*, *ọ* sind geschlossen: chant*é*, rep*o*s; *ę*, *ǫ* sind offen: f*ê*te, b*o*rd; *e*, *o* halten die Mitte zwischen *ẹ*, *ọ* und *ę*, *ǫ*; *i*, *u* sind geschlossen: *ici*, v*ou*s. *a*, *e*, *o*, *u* in tonloser Schlusssilbe, *e* und *o* in *ā́e*, *ā́o*, lauten wie betontes *ä*, *e*, *o*, *u*, sind jedoch weniger straff artikuliert, da sie keinen Accent tragen. $^{e,\,o}$ sind kaum hörbar. *ə* entspricht einem schlaff artikulierten *æ*, ist jedoch etwas mehr geschlossen: m*e*ner; *ü*, *œ̣* sind geschlossen: m*u*r, f*eu*; *œ̨* ist offen: s*œu*r; *ã*, *ẽ*, *õ*, die Nasalvokale, sind nicht ganz die gleichen wie in fr. ch*ant*, v*in*, b*on*. Wenn sie einem Konsonanten vorangehen, ob velar oder dental (*lḗŋga* = lingua, *nonā́ŋta* = nonaginta), so hört man hinter den Nasalen den Übergangslaut *ŋ*, der gebildet wird durch Verschluss zwischen Gaumensegel und Zungenwurzel. *ẽ* enthält fast immer ein kaum vernehmbares *i*; genauer sollte man also *ẽ*^{i} notieren. Doch werde ich bloss *ã*, *ẽ* und *õ* gebrauchen. *ou*, *ai*, *ei* sind Diphthonge mit dem Accent auf dem ersten Komponenten.

Konsonanten. *r* ist lingual; *k* stimmloser Verschlusslaut, und zwar postpalatal, wie in fr. *c*ar, *c*ol, *c*ou, oder mediopalatal, wie in *c*ulte, oder präpalatal, wie in *qu*i; *ñ*, mouilliertes *n*: vi*gn*e; *s*, *z* postdentale Reibelaute, *s* stimmlos: *s*on, *z* stimmhaft: ro*s*e; *š*, *ž* präpalatale Reibelaute, *š* stimmlos: *ch*ant, *ž* stimmhaft: *j*eune; *l̥*, *χ*, *y* ebenfalls präpalatale Reibelaute, die beiden ersten stimmlos, *y* stimmhaft. *l̥* anlautend oder intervokalisch: *l̥ū́rə* = claudere, *sol̥ā́* = sufflare. *χ* nach stimmlosem Konsonant: *pχẽ* = plenu, *partχā́* = *partita. *y* nach stimmhaftem Konsonant: *byṓla* = betula, *dyā́byo* = diabolu. *tχ* nähert sich *tš*, *dy* dem *dž*. *w* bilabiovelare Spirans, findet sich z. B. in fr. roi = *rwā́*; *ẅ* bilabiopalatale Spirans, in nuit = *nẅ̄ĭ*.

Andere Zeichen. – über einem Vokal oder Konsonanten deutet seine Länge an; ˘ über einem Vokal bezeichnet dessen Kürze; ´Accent; < = offene Silbe; > = geschlossene Silbe. ~ = „andere Entwicklung als". ^{v} = Vokal; $\tilde{v}$ = Nasalvokal. P = Patois. Gauch. = L. Gauchat, Le patois de Dompierre, Thèse de Zurich 1891. Bridel = Bridel, Glossaire du patois de la Suisse romande publ. par L. Favrat, Lausanne 1866. Siede = J. Siede, Syntaktische Eigentümlichkeiten der Umgangssprache weniger gebildeter Pariser, Berliner Diss. 1885.

Die Formen ohne Angabe von Belegstellen wurden von mir während meines Aufenthaltes auf dem Jorat erfragt und finden sich bei Favrat nicht.

Das Patois hat nur eine Form für Singular und Plural, ausser den Feminina auf *a* (Sing.), welche im Plural *e* haben. Deshalb

citiere ich auch den Singular für die Beispiele, für welche Favrat an der erwähnten Stelle den Plural giebt.

Die Ziffern geben die Seiten und Zeilen an. 175, 20 z. B. bedeutet Seite 175, Zeile 20. Die Titel und die Majuskeln, im letzten Teile des Favratschen Buches, gelten je für eine Zeile.

Schliesslich sei bemerkt, dass ich jeweilen nur eine einzige Belegstelle angebe. Nur wo es durchaus erforderlich war, wurden mehr als eine solche angeführt.

Lautlehre.

A. Vokalismus.

I. Betonte Vokale.

1. a.

§ 1. a< = *a* (Freies betontes a bleibt): pratu — *prā*, Wiese 182, 21; veritate — *vrtā*, Wahrheit 191, 6; pala — *pala*, Schaufel 232, 25; fratre — *frārə*, Bruder 174, 23; latro — *lārə*, Schelm 184, 32; *terātrum? (von terere) — *terāre*, Hohlbohrer 284, 23 P von Blonay, freiburgisch *terāro*, cf. Bridel, p. 369.

— aticu = *ādzo*: *villaticu — *vəlādzo*, Dorf 177, 17; *hereditaticu — *erətādzo*, Erbschaft 178, 20; *viaticu — *yādzo*, Mal 173, 3.

sapit — *sā*, weiss 181, 21; habet — *ă*, hat 173, 4; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; gravat — *grāve*, verhindert 181, 27; clave — *ļā*, Schlüssel 245, 11 aber clavu — *ļū*, Nagel 254, 20; nasu — *nā*, Nase 177, 7; claru — *ļā*, klar 176, 12; crepare — *krevā*, umkommen 173, 19; intrare — *ētrā*, eintreten 174, 25.

§ 2. a> (a in geschlossener Silbe) =

ă: cattu — *tsă* 181, 24 Katze; bassu — *bă* 241, 25 hinunter.

ā: grassu — *grā*, fett 174, 13; *casnu — *tsāno*, Eiche 229, 16; tardu — *tā*, spät 183, 11.

carru — *tsē*, Wagen 176, 21; aber *tsăr a bă* 184, 9 Wagen ohne Bremsvorrichtung, mit einer grossen Bank. Dieses *tsar* ist entweder ein Archaismus oder es ist vom Französischen beeinflusst. In Le Mont kennt man bloss den Ausdruck *tsĕ a bă*.

§ 3. a< nach Palatal = *i*: laxare — *lēsī*, lassen 177, 3; collocare — *kütsī*, übernachten 184, 13; pacare — *payī*, bezahlen 177, 24; *coacticare — *katsī*, einheimsen 177, 4; *jocare — *džāvī*, spielen 181, 30; *cavicare — *tsuyī*, schützen 247, 21; *tirare — *tərī*, ziehen 182, 2; *virare — *vərī*, wenden 176, 20 (Gauch. § 16); *virabat — *vərīve*, wandte um 189, 26; cerabat — *sərīve*, wichste 190, 4; mercatu — *martsī*, Markt 193, 22; commeatu — *kõdzī*, Abschied; cadit — *tsī*, fällt 176, 16;

casis — *tsĭ*, bei 178, 10; cambiatu — *tsădzĭ*, gewechselt; ajutatu — *aydyĭ*, geholfen 238, 24.

y + ata = *ă*: *vocitata — *vwədyă*, geleert 184, 12; *fricassata? — *frekaša*, geröstet 188, 12.

Also y + atu, — ata: *cuminitiatu(a) — *kumẽsĭ* 173, 10, f. *kumẽšă*, angefangen; collocatu — *kütsi*, f. *kütšă*, übernachtet; *excorticatu — *ekortsĭ* 184, 1, f. *ekortšă*, verletzt; manducatu — *mədzĭ*, 173, 7, f. *mədžă*, gegessen; laxatu — *lẹ̄sĭ*, f. *lẹ̄šă* 243, 10 gelassen; *putiatu — *pwẹizi*, f. *pwẹižă*, geschöpft.

caru — *tšẹ̄* 207, 25; cara — *tsĭra*, teuer, lieb. Wir sehen hier dieselben Resultate wie in feru — *fyẹ̄*, fera — *fĭra*, stolz. Für diese Entwicklung verweise ich auf die Behandlung von e + r, § 8 γ. *fĭra* ist die gewöhnliche Form des Jorat, nicht *fyẹ̄rə* 175, 18. (cf. Gauch. § 15). Ausserdem braucht man auch *fyẹrta* (analogisch nach *fŏrta*, stark 179, 4).

*plattea — *pχĕsə*, Platz 189, 11 (*e* wegen χ).

§ 4. α) a unter Einfluss von folgendem c, g = *ẹ̄* (= **ai*). In offener Silbe: lacu — *lẹ̄*, See 219, 15; veracu — *vərẹ́*, wahr 182, 24; fac[e]re — *fẹ́rə*, machen 175. 9; de [ec]cehac — *desẹ́*, dahin 181, 31; de [il]lac — *delẹ́*, dorthin 181, 31; [il]lac — *lẹ̄* (in Proklise *lay*, z. B. *lay avay ōn ōmọ*, es war ein Mann 210, 25; *lay avay ō yădzo*, es war ein Mal 173, 3); magis — *mẹ̄*, mehr 175, 23.

facis — *fā*, machst 183, 13; facit — *fā*, macht 175, 13; pacat — *pāye*, bezahlt 187, 18; magis — *mā* (proklit.), aber 173, 14; *acqua — *ĭdyə*, Wasser 223, 13 (Gauch. § 18).

In geschlossener Silbe: factu — *fẹ*, gemacht 174, 4; brachiu — *brẹ̄*, Arm 179, 6; facio — *fẹ̄*, mache 208, 29; repascu — *repascu — **repais* — *rəpẹ́*, Mahl 247, 2; *blaviu — *byẹ́vo*, bleich (cf. Zs. f. rom. Ph. XVIII, 433).

vacca — *vătsə*, Kuh 186, 11.

β) a + y = *ẹ̄*: maju — *mẹ̄*, Mai 256,20; *vadio — *vẹ̄*, ich gehe 180,24; sapio — *sẹ̄*, ich weiss 177,10; habeo — *ẹ̄*, ich habe 173,21.

*radia — *rāyə*, Scheitel 190,4; *sabia — *sādzə*, artig 179,2.

§ 5. Suffix — ariu — aria:

— ariu = *ā*^{e} : operariu — *ovrā*^{e}, Arbeiter 173,17; *tottu *parariu? — *to parā*^{e}, nichtsdestoweniger 175,1; molinariu — *mõnā*^{e}, Müller 182,2; *caprariu — *tševrā*^{e}, Ziegenhirt 204,16; *papariu — *papā*^{e}, Papier 235,8; Zeitung 217,14; 214,6; *pottariu — *potā*^{e}, Töpfer 259,17; *panariu — *panā*^{e}, Korb 193,15; ? — *blesənā*^{e}, wilder Birnbaum 238,12; *quartariu — *kartā*^{e}, Teil, (Schnee-) Masse 206,3; *valdariu? — *vaodā*^{e}, Zauberer 182,17.

In einem Teil des Jorat ist *ā*^{e} zu *ā* geworden. Favrat giebt

zwei Beispiele: *subtelariu — *solá*, Schuh 174,12; 190,4;? — *kãgañā́*, Lärmmacher 280,1.

— aria = *-ā́erə* : *panaria — *panā́erə*, Kohlenkorb auf einem Wagen 193,15; *carraria — *tserā́erə*, Strasse 199,13; *fumaria — *fumā́erə*, Rauch; *valdaria sc. *ū́ra* (aura)? — *vaodā́erə*, Südostwind 241,12.

— ariu nach Palatal = *i* : bouc + ariu — *butsī́*, Metzger 254,10; *cordubanariu — *kordañī́*, Schuster 192,26; *nucariu — *noyí*, Nussbaum 216,3; *cĕrĕsiariu — *sərəzī́*, Kirschbaum 238.12; *vervecariu — *berdzī́*, Schäfer 246,13; *animaliariu — *armayī́*, Hirt 205,20 Kuhhirt.

*rastellariu — *ratelī́*, Gestell 252,2; *primariu — *prəmī́*, erste 188,31; *ministariu (statt ministeriu) — *metí*, Handwerk 193,5 und *papariu — *papī́*, Papier 211,29 sind wahrscheinlich vom Französischen beeinflusst; die gewöhnliche Form für Papier ist *papā́ᵉ* 235,8; ? — *tatrí*, derjenige, welcher viel Kuchen (*tā́tra*) macht oder isst 280,3.

aria nach Palatal = *ī́rə* : *precaria — *preyírə*, Gebet 203,18; *perticularia? — *beḷī́rə*, Stange 240, 9; *nucaria — *noyírə*, Nussbaum 202, 4 ist ein interessantes Synonym zu *noyí* 216, 3.

---

§ 6. a vor finalem l, ll od. l + Kons. = *ọ̄* : calet — *tsọ̄*, es liegt daran 189, 14; hospitale — *otọ́*, Küche 182, 10; male — *mọ̄*, weh 174, 4; tale — *tọ̄*, solch 199, 19 neues Fem. *tọ́la* 179, 15; caballu — *tsevọ́*, Pferd 183, 21; readvallem — *ravọ́*, wieder thalab 191, 19; fallit — *fọ̄*, es ist nötig 173, 19; *fallita — *fọ́ta*, Mangel 178, 7; salvu — *sọ́vo*, gerettet 200, 24; *caballica — *tsọ́tsə*, reite 267, 7; aliquid? — *ọ́tχə*, etwas 181, 8; altu — *yọ̄*, hoch 216, 17 (cf. Gauch. Litbl. 1896, Spalte 419, wo der Ursprung des *y* diskutiert wird); saltat — *šā́ote*, springt 186, 26 nach dem Inf. *šowtā́* 176, 5.

---

§ 7. a + n, m = *ã* : pane — *pã*, Brot 173, 18; medianu — *moyā́*, Mittel, Möglichkeit 229, 14; tabanu — *tavā́*, Bremse 279, 21; vindemia + olanu — *vəñolā́*, Winzer 185, 1; lana — *lā́na*, Wolle 239, 8; septimana — *sənā́na*, Woche 176, 17; grande, — **grant*, f. *grā́ta*, gross 173, 9; *minus cadantia — *metsā́sə*, Unheil 193, 5; *revedantia — *rəvwayā́sə*, Wiedersehen 288, 19; fame — *fã*, Hunger 173, 13; campu — *tsã*, Feld 174, 18.

crama — *krā́ma*, Rahm 180,23 (cf. Körting Wb. 1857).

Palataler Einfluss in: cane — *tsẽ*, Hund 220, 17; stagnu — *etẽ́*, Teich 176, 16; quantu? — *tχẽ*, f. *tχẽ́ta*, wievielte.

---

2. ę.

§ 8. *α*) ę im Hiatus: Deu — *dyū́*, Gott 202, 20; Mattheu — *matχṓ*.

me[u]m — *mẽ*, meinig, f. *mẽ́na*. Analogisch dazu: *sẽ*, seinig

193, 17; *tẽna*, deinige 214, 16. m[e]um — *mõ*, mein 175, 5 und m[e]a — *mă*, meine 181, 16 in Proklise. *myŏ*, meinig 184, 22 ist freiburgisch (Haefelin, Jahrbuch f. rom. u. engl. Lit. N. F. III, 305). e[g]ó — *yə̆* (prokl.) ich 173, 20.

β) ę < + Dental oder Labial = $\bar{a}^e$ (wie lat. *ę*): medicu — *mā̀edzo*, Arzt 252, 13; *lepora — *lā̀evra*, f. Hase 286, 19; levat — *lā̀eve*, erhebt 176, 12.

pede — *pī*, Fuss 174, 12 (Gauch. § 26).

γ) ę < vor r = *yę̄* oder *ī*. Ohne Zweifel hat ę + r die Stufe *ier durchlaufen, welches zu *yę̄* wird in den Wörtern, wo das r bis vor nicht langer Zeit die Silbe schloss: feru — *fier — *fyę̄*, stolz; heri — *yę̄*, gestern 176, 23. Dieselbe Entwicklung fand statt bei a + r, nachdem a zu ę geworden war: caru — *tšę̄* (aus *tsyę̆?), teuer 194, 22.

ier > *ı* in den Wörtern, wo *ie* sich am Ende der Silbe befand: fe-ram — *fie-ra — *fı̀ra*, stolz; e-rat — *ie-re — *ı̀re*, war 175, 18.

alterum heri — *autrie(r) — *ọtrı̀*, vorgestern 242, 2. Es verdient betont zu werden, dass heri zwei verschiedene Resultate ergiebt, je nachdem es isoliert oder mit einem anderen Wort eng verbunden ist. *autrier wird behandelt, als ob ier Suffix wäre (ariu) und verliert sein *r*; daher Reduktion zu *ı*, während in *ier (heri) das *r* noch länger erhalten blieb und infolgedessen die Entwickelung *ie* zu *ı* aufhielt. Heute ist das *r* auch in ier = *yę̄* (heri) verstummt. Es lässt sich vielleicht hier auf das Französische verweisen, wo heute noch *r* in *hier* gesprochen wird, während es in *premier* etc. verstummt ist. Ein ähnlicher Zustand exisiterte früher für das Patois.

petra — *pχę̀ra*, Stein 182, 12 (Litbl. 14, 296).

---

§ 9. α) ę > vor r bleibt: ferru — *fę̄*, Eisen 243, 25; versus — *vę̄*, gegen 173, 11; terra — *tę̀ra*, Land 247, 13.

β) ę > + p = *a*: septem — *sa(t)*, sieben 200, 19.

γ) e > vor s = *ī*: finestra — *fənı̄tra*, Fenster 250, 21; bestia — *bı̄tə*, Tier 202, 23; festa — *fı̀ta*, Fest 236, 2; testa — *tı̀ta*, Kopf 189, 12; adrestat — *arı̀te*, hält an 202, 11. (cf. Zs. f. rom. Phil. XXIII, 413.)

§ 10. α) ę + c, g = *i*: decimu — *dı̄mo*, m. Zehnten 177, 11; praedicat — *prı̄dze*, predigt 245, 6; lectu — *yı̆*, Bett 196, 15; malefectu? — *mafı̆*, ermüdet 212, 26; *veclu — *vı̄yo*, alt 174, 18; sex — *ši(z)*, sechs 176, 20.

equa — *ı̀ga*, Stute 232, 14; legere — *yę̀rə*, lesen 188, 1.

β) ę beeinflusst durch folgendes y = *i*: *pecia — *pı̀sə*, Stück 213, 16; *tenio — *tı̀ño*, ich halte 234, 25; veniat — *vı̄ñe*, komme 178, 1; melius — *mı*, besser 176, 16; mediu diurnu — *midzŏ*,

Mittag 189, 8; media nocte — *minẹ́*, Mitternacht 253, 21; neptia — *ñī́sə*, Nichte 249, 27.

---

§ 11. ę̣ + l. α) ę̣ <: mel — *mā*$_e$, Honig 236, 23.

β) ę̣ >: pelle — *pī*, Haut.

— ellu hat zwei Ergebnisse (cf. Revue des Pat. Gallorom. I, 33 ff). 1) ellu = *ī*: novellu — *novī́*, neu 214, 4; castellu — *tsatī́*, Schloss 177,19; cultellu — *kutī́*, Messer 230, 31; aucellu — *ozī́*, Vogel 216, 17; *paxellu — *pasī́*, Weinpfahl 185, 18; vitellu — *vī* 174, 13 Kalb; *caprellu — *tševrī́*, Zicklein 205, 5.

2) — ellu = *yọ̄*: *navigellu — *navyọ́*, kleines Schiff 241, 10; flagellu — *fyọ́*, Geissel 202, 30; *bojerellu — *boryọ́*, Scharfrichter 218, 22.

bellum, schön, hat drei Repräsentanten: *bī* 205,10; *byọ̄* 190, 22 und daraus verkürzt *bọ* in den Ausdrücken *bọ̄ e bọ́*, ganz gut 190, 1 und *bọ̄ e bẹ́*, ohne Umstände 212, 23.

Sollte -*ī* unter Einfluss des Plurals -elli entstanden und -*yọ̄* das lautgerechte Resultat von -ellu sein?

-ella = *ă̄l̄a*: bella — *bă̄l̄a*, schöne 175, 12; femella — *fəmă̄l̄a*, Frau 211, 13.

---

§ 12. ę̣ + n, m = *ẽ*: bene — *bẽ*, Vermögen 173, 5; venit — *vẽ*, kommt 173, 5; rem — *rẽ*, nichts 189, 14; éncaustu — *ẹ́tso*, Tinte 183, 24; gentes — *dzẽ*, Leute 181, 12, *õna dzẽ* = eine Person 221, 7; *lendine — *lẹ́diña*, Niss 270, 14; séntire — *šẹ́trə*, beriechen 181, 31; serpente — *serpẹ́* f. Schlange 202, 15; sciente — *ešẹ́*, Wissen 226, 3; conscientia — *kõšẹ́sə*, Gewissen 207, 15.

calendas — *tsalā́de*, Weihnachten 189, 16. Oder ist ein *calandas anzusetzen? (Gauch. pag. 30_1.)

---

3. ẹ.

§ 13. α) ẹ < im Hiatus (rom. od. lat.): credo — *krā́yo*, ich glaube 181, 5; feta — *fā́yə*, Schaf 176, 16; (Gauch. § 35); feta — *fī́ə* 258, 2 P. von Bassins bei Rolle.

moneta — *munī́ya*, Geld 221, 22; creta — *grī́ya*, Kreide; seta — *sī́ya*, Seide; *cleta — *l̥ī́ya*, Flechtwerk, um Nüsse zu trocknen.

via — *vī́a*, fort 186, 15; 194, 8; *revia — *rəvī́a*, wieder fort 235, 20. Möglicherweise haben wir viam — *vi* in der Verbindung *a la vī́ kə*, im Augenblick, als 235, 17; 235, 26; 241, 27. (cf. Gauch. § 35 *vĭ*; die von Gauchat angeführten Redensarten konnte ich nicht ausfindig machen).

sias — *sā*^{e}, seist; siat — *sā*^{e}, sei 188, 32.

β) ẹ < = *a*^{e}: site — *sā*^{e}, Durst 255, 17; creditis — *krā́ede*, glaubt 238, 18; voletis — *voyā́*^{e}, wollt 182, 1; *vidis — *vā*^{e}, siehst 196, 10; libru — *lā́evro*, Buch 211, 22; debet — *dā*^{e}, muss

204, 13; bibere — *bā́erə,* trinken 181, 14; nive — *nāᵉ,* Schnee 206, 2; mese — *māᵉ,* Monat 238, 5; tres — *trāᵉ,* drei 195, 14; *trāe(z)* 176, 19; *friburge[n]se — *fribordzā́ᵉ,* Freiburger 183, 23; *valde[n]se? — *vaodā́ᵉ,* Zauberer 182, 17; *pre[n]su — *prāᵉ,* genommen 178, 7; pesile — *pā́elo,* Kammer 250, 21; habere — *avā́ᵉ,* haben 213, 23; *sapere — *savā́ᵉ,* wissen 197, 19; *potere — *pwā́ᵉ,* können 242, 27; vere — *vāᵉ* in *dī́te vāᵉ!* sagt doch! 175, 22; 189, 2.

vídere — *vę́rə,* sehen 181, 28; crédere — *krę́rə,* glauben 182, 23; vitru — *vę́ru,* Glas 269, 14; P. von Dompierre (Kt. Waadt) zwischen Moudon und Payerne. Diese drei Formen zeigen Einfluss von *d'r* und *tr.*

piru — *pǣ́rə,* Birne 216, 24 ist merkwürdig.

γ) ẹ < nach Palatal = ĭ, ī: mercede — *masĭ́,* Dank 242, 24; pagese — *paī́,* Land 173, 7.

§ 14. ẹ > ĕ oder ę̄: *cambitta — *tsãbĕ́ta* (Eigennamen) 243, 3 kleines Bein; circulu — *sĕ́l̥o,* Kreis 217, 7; misculat — *mĕ́l̥e,* mischt 181, 8; siccu — *šĕ,* trocken 219, 5; sicca — *šĕ́tsə* 249, 7; *picca? — *pĕ́tsə,* Jäthaue 182, 12; vidua — *vę́va,* Witwe 189, 17; circas — *tsḗrtse,* suchst 223, 13.

metipsimu — *mímo,* selbst 173, 16; catechismu — *katsímo,* Unterweisung 183, 1.

-ittum = ĕ: *solittu — *solĕ́,* allein 183, 4; *pestulittu — *pel̥ĕ́,* Klinke 187, 16; *vermicittu — *verməsĕ́,* Regenwürmchen 265, 9 P. von Chavannes (bei Cossonay); *lusciniolittu — *rãsiñolĕ́,* Nachtigall 276, 2; *russittu — *rosĕ́,* rötlich 287, 11; *mollittu? — *moyĕ́,* (verweichlicht) Feinschmecker 287, 28.

*regittolittu — *raytolắ,* Zaunkönig 287, 26 P. von Villars-Burquin (bei Grandson).

---

§ 15. α) ẹ + c, g = āᵉ: directa — *drā́etə,* Rechte 181, 2; *revenectu — *rəvəñāᵉ,* zurückgekehrt 174, 15; *saliectu — *sayā́ᵉ,* hinausgegangen 174, 26; rege — *rāᵉ,* König 210, 11; digitu — *dāᵉ,* Finger 174, 11; nigra — *nā́erə,* schwarz 205, 9.

-iculu, a: *corbicula — *krəbǣ́yə* und *krubǣ́yə,* Korb; cornicula — *kornā́yə,* Krähe; articulu — *artĕ́* und *ęrtĕ́,* Zehe; *pariculu — *parāᵉ* in *to parāᵉ,* gleichwohl 175, 1, f. *parā́erə.*

*fidicu — *fĕ́dzə* m., Leber 276, 19; *pidica — *pĕ́dzə* f., Pech 267, 17.

β) ẹ + y = ĭ oder ī: vitiu — *vĭ́sə,* Fehler; servitiu — *servĭ́so,* Dienst 232, 18; camisia — *tsəmízə,* Hemd 190, 9; cimiteriu — *səmətíro,* Kirchhof 266, 4. Die 2 letzteren Beispiele halbgelehrt.

= āᵉ: feria — *fā́erə,* Jahrmarkt 183, 22; *quetia (te) — *tχā́ezə(te),* schweige 190, 23 ist gebildet nach dem Infinitiv *tχayzī́* 210, 20.

γ) ẹ vor l = *ā*ᵉ : pilu — *pā*ᵉ, Haar 204, 19; *pǣ* 288, 20 P. von Vufflens-la-Ville bei Cossonay. tela — *tȧela*, Leinwand 190, 9; candela — *tsãdȧela*, Kerze 230, 17.

hoc ille — *oï*, ja 176, 25.

ille — *yə(l)* 173, 16; 184, 27 er.

---

§ 16. ẹ + n, m = *ẽ* : minus — *mẽ*, kein 176, 12; sine — *sẽ*, ohne 202, 5; fenu — *fẽ*, Heu 176, 7; *potemus — *pwẽ*, wir können 177, 25; plenu — *pχẽ*, voll 179, 14; die domenica — *dəmẽdzə*, Sonntag 189, 7; de intus — *dẽ*, in 173, 7; prendit — *prẽ*, nimmt 184, 27; intrat — *ẽtre*, tritt ein 182, 8; lingua — *lẽga*, Zunge 178, 9; cumin[i]tiat — *kumẽse*, beginnt 190, 2; vindemia — *vənẽdzə*, Weinlese 236, 1; *mẽta*, Lüge 214, 11 nach *mẽtī*. Für Lüge sagt man gewöhnlich *dzȧlya* 177, 8 (v. jangelôn).

femina — *fẽna*, Frau 176, 25 (Gauch. § 45); inde minat — *ẽmine*, führt weg 184, 15 ist eine analoge Form und zeigt stammhaften Wechsel nach Verben wie *arīte*, hält an 202, 11 (Inf. *arətȧ*).

---

4. i.

§ 17. i < bleibt : *ridere — *rīrə*, lachen 187, 2; vipera — *vwīvra*, Viper 202, 26; scribere — *ekrīrə*, schreiben 188, 1; vivere — *vīvrə*, leben 194, 22; dormire — *drəmī*, schlafen 212, 26; servire — *servī*, dienen 189, 17; *querire — *kərī*, fordern 177, 22; *rebullire — *rəbuyī*, graben, aushöhlen 181, 32.

-ita = *yȧ*, *χȧ* : vita — *vyȧ*, Leben 173, 8; *partita — *partχȧ*, Partie, Spaziergang 180, 23.

i + Labial : -ivu = *ü* : vacivu — *vwaezü̆*, leer, unfruchtbar 185, 9; tardivu — *tardü̆*, spät kommend 185, 8; f. *tardü̆va* 185, 6.

sibila — *sü̆bya*, pfeif 216, 21; rivu — *ryọ́*, Bach 226, 6.

tirat — *tə̆re*, zieht 177, 6 nach dem Inf. *tərī*, 182, 2.

---

§ 18. i > = *ǣ* : *riccu — *rǣ̆tsə*, reich 185, 26; villa — *vǣ̆la*, Stadt 190, 27; gallina — *ganilla — *dzənǣ̆yə*, Huhn 274, 11; dicere — *dǣ̆rə*, sagen 180, 24; dictu — *dǣ*, gesagt 173, 4; f. *dǣ̆tə* 188, 32; *lenticula — *lẽtǣ̆yə*, *nẽtǣ̆yə*, Linse 262, 27; vinea — *vǣ̆ñə*, Weinberg 185, 17; filia — *fǣ̆yə*, Tochter 191, 8; filius, das bloss erhalten ist in *byọ fǣ̆*, Schwiegersohn 192, 1, wurde ersetzt durch *valẹ̆* 173, 7. *bwẹ́bo* 178, 8 entspricht dem lat. puer und stammt her vom schweizerdeutschen *bṷ̆əb* = Bube.

mille — *mĭl*, tausend 191, 3 (Gauch. § 47).

---

§ 19. α) i + c, g = *i* : amicu — *amĭ*, Freund 233, 2; dicis — *dĭ*, sagst 200, 12; dicit — *dĭ*, sagt 176, 14.

Vorrücken des Accentes zeigen: dico — *dío — *dyŏ*, ich sage 177, 8; pica — *pχȧ*, Elster 288, 2.

β) i + n, m = *ẽ* : vinu — *vẽ*, Wein 177, 13; vicinu — *vəzḗ*, Nachbar 224, 20; *pullinu? — *poyḗ*, Füllen 232, 14, = *polḗ* 259, 9 P. von Arnex (bei Orbe); *gelinu? — *dzalḗ*, Frost 255, 22; ahd. binda — *bḗda*, Bande, Truppe 194, 25; quindecim — *tχḗzə*, fünfzehn 256, 20; *cinque — *sẽk*, fünf 224, 1.

Die Wörter auf -ina haben das n gelängt und den Accent zurückgezogen : radicina — *rǟsəña*, Rübe 268, 26; famina — *fǟməña*, Hungersnot 173, 9; *toppina — *tǟpəña*, grosser Topf 252, 16; vicina — *vǟzəña*, Nachbarin 224, 20; *bódina? — *bwḗña*, Markstein 186, 21.

farina — *fǟrəna — *fǟrna*, Mehl 187, 21.

---

5. ǫ.

§ 20. ǫ < = *ā°* : *potet — *pā°*, kann 183, 5; ovu — *ā°*, Ei 175, 14; novu — *nā°*, neu 204, 5; nova — *nā́ova* 188, 5; bovem — *bā°*, Ochs 175, 10; die jovis — *dedzā́°*, Donnerstag 203, 19; tropat — *trā́ove* findet 202, 2.

foris — *frŭ*, hinaus 183, 7.

---

§ 21. ǫ > = 1) *ō* (vor *r*) : *forta — *fṓrta*, stark 179, 4; porta — *pṓrta*, Thüre 245, 11; sorta — *sṓrta*, Art 245, 10; *sortit — *sōr*, geht hinaus 187, 12.

= 2) ŏ : tornu — *tŏ*, Streich 181, 30; corpu — *kŏ*, Bursche 188, 28; *cocca — *kŏ́ka*, Nuss 214, 22; socca — *šŏ́ka*, Schuh mit Holzsohle 181, 16; *croccat — *krŏ́tse*, bleibt stecken 227, 24.

= 3) *ọ̄* : reinmov[i]tat — *rẽmọ́de*, beginnt wieder 240, 32.

---

§ 22. ǫ vor s = u : posta — *pū́sta*, Post 235, 23; nostrum — *nū́trõ*, unser 175, 13 *nū́tro*, unsrig 181, 22; nostra — *nū́tra* 175, 13.

grossu — *grọ́*, gross 175, 16; grossa — *grọ́sa* 175, 9 *grọ́ša* 190, 11 (Gauch. § 54).

---

§ 23. ǫ beeinflusst durch folgenden Palatal.

α) lat. c^e, c^i : *cocere — *kwā́erə*, kochen 250, 10; *cocit — *kwā́^e*, kocht.

vocitu — *vwī́do*, f. *vwī́da*, leer.

β) lat. c^a, u : locat — *lū́ye*, er mietet, Inf. *loyī́*.

focu = *fŭ*, Feuer 232, 9; jocu — *džŭ*, Spiel 226, 28; jocat — *džüve*, er spielt nach dem Inf. *džüvī́* 196, 7.

locu ist durch *ẽdrā́^e* ersetzt.

γ) lat. c + Kons. c'l : [illo]s oculos — *žǣ*, Augen 182, 14; *õ žǣ* = ein Auge.

ct : coctu — *kwā́^e*, gekocht, f. *kwā́eta*. *kwę̆* (coctu) 263, 20 ist P. von Bussy oberhalb Moudon.

nocte — *nę̄*, Nacht 182, 5; apud hoc — *avwę̆*, mit 173, 13. (Gauch. § 55).

octo — *vwi̯(t)*, acht 200, 19.

cs : *pocsum — *pů*, ich kann 195, 4; *cocsa (coxa) — *kůsə*, Schenkel 189, 19.

δ) y. 1. Offene Silbe : *troja — *trȕyə*, Mutterschwein 177, 18.

2. Geschlossene Silbe: *inodias — *ẽnȕye*, langweilst 181, 23; prop[r]iu — *prūtsə*, nahe 227, 6; oleu — *ūyo*, Öl.

*voleo — *vů*, ich will 175, 16; poste(a)? — *pwi̯*, dann 178, 2; 244, 21. *pů* 189, 25; 243, 26 ist wohl Kurzform von *pwi̯*. modiu — *mwi̯*, Haufen 232, 24.

folia — *fi̯yə*, Blatt (Papier) 254, 24; ahd. urguoli — *orgwę̆*, Stolz 216, 27; coriu — *kwę̆*, Leder.

hodie — *vwȁᵉ*, heute 176, 23.

---

§ 24. α) ǫ < vor l = *āᵒ*: *voles — *vāᵒ*, willst 178, 13; *volet — *vāᵒ*, will 191, 22; coryla — *colyra — *kȁodra*, Haselstaude 181, 29.

schola — *ekūla*, Schule 187, 24 (halbgel.).

— iolu = *ů* cf. § 110e).

β) ǫ > + l = *u*: collu — *kŭ*, Hals 174, 5; folle — *fŭ* 238, 13 närrisch, verrückt. Das Femininum von *fŭ* existiert nicht und ist ersetzt durch *kŭrə* 176, 1.

collocat — *kůtsə*, er übernachtet 200, 18 vom Infinitiv *kütsi̯* 184, 13. *kůtsə* f. Übernachten, Schlafgeld 248, 18 (Deverbale wie frz. la couche).

---

§ 25. ǫ + Nasal = *õ* : bonu — *bõ*, gut 173, 21; ponte — *põ*, Brücke 200, 23; reincontrat — *rẽkõtre*, begegnet 176, 21: conflat — *gõl̥e*, bläht 175, 20.

bona — *bů̇na*, gut 229, 32; somnu — *sǫ̃nǫ*, Schlaf 204, 8; homine — *õmǫ*, Mann 212, 8 (Gauch. § 58).

tõma, 216, 4 Ziegenkäse (Deverbale von *tomare?)

---

6. ǫ.

§ 26. α) ǫ im Hiatus: duos — *dū(z)* 175, 21; duas — *dů̇ve(z)* 187, 18 zwei.

β) ǫ < = *ȧo*, im Auslaut *ȧᵒ* : nepote — *nevȧᵒ*, Neffe 249, 19; nodu — *nyȧᵒ*, Knoten 254, 20; prode — *prāᵒ*, genug 177, 12, daneben *prů* 214, 6; 219, 3; lupu — *lāᵒ*, Wolf 246, 13; meliore — *meyȧᵒ*, besser 184, 4; dolore — *delȧᵒ*, Kummer, Scham 233, 28; illoru — *lāᵒ*, ihr (verb.) 173, 5; aber *lo lā*, der ihrige 215, 7; ecce illoru — *l̥āᵒ*, diejenigen 206, 19; ecce istoru — *stāᵒ*, diese 202, 13; hora — *ȧora*, Stunde 182, 8; *operit — *ȧovre*, öffnet 244, 13; corrosu — *krāᵒ*, Höhlung 182, 14; *gutturosa

— *gotrȧoza*, Narzisse 186, 1; zelosu — *dzalȧ°*, eifersüchtig 254, 1; f. *dzalȧoza* 175, 18; sposu — *epă°*, Gatte 255, 13; f. *epȧoza* 255, 13; gratiosu — *grašă°*, artig 199, 22; *expavorosu — *epwayrȧoza*, furchtsam 237, 3; bene augurosu — *benirȧ°*, überglücklich 222, 6.

ubi — *yǭ*, wo 196, 4 (Gauch. § 59), alsdann 175, 21.

ad horam — *ōra*, jetzt 173, 16; atque ad horam — *ōkȱra* noch 218, 21. Die Kurzform ist *ōkŏ* 177, 15.

nos — *no(z)* 177, 25 wir und vos — *vo(z)* 173, 21, euch sind proklitische Formen.

coda — *kŭa* (Schwanz) Säbel? 215, 5 (frz.?).

---

§ 27. ǫ > = *o* : me *futto — *mə fŏto*, ich pfeife (auf) 217, 22; *futtit — *fŏ* 184, 29; gutta — *gŏta*, Tropfen 236, 19; *tottu — *tŏ(t)*, alles 173, 6; *totta — *tŏta* 253, 11; muttu — *mŏ*, Wort 252, 5; de subtu — *desŏ*, unter 177, 7; turre — *tŏ*, Turm 193, 23; diurnu — *dzŏ*, Tag 184, 19; ursu — *ŏ*, Bär 267, 3; currere — *kŏrə*, laufen 182, 15; musca — *mŏtsə*, Fliege 265, 16; *sicca mucca — *šetsəmŏka*, Thonpfeife 202, 10; *cub[i]tat? — *kŏte*, stützt, stärkt 248, 9.

*dod[e]cim — *dǫ́zə*, zwölf 186, 10.

cucurbita — *kŭdra*, Kürbis 219, 8 (Gauch. § 62).

---

§ 28. ǫ unter Einfluss von folgendem Palatal:

α) lat. c^{e} : cruce — *krā^{e}*, Kreuz 215, 15; voce — *vwă*, Stimme ist franz. 216, 23.

β) lat. g^{u} : jugu — *dzā°*, Joch.

γ) lat. c + Kons. c'l : uculu *soluculu — *səlȧ°*, Sonne 176, 12; *genuculu — *dzənȧ°*, Knie 190, 5; *peduculu — *pχȧ°*, Laus 222, 6; *buttucula — *botŏyə*, Flasche 198, 8; *aurucula — *orŏyə*, Ohr 198, 14; *battucula — *batŏyə*, Schwätzerin 198, 26.

ct : tructa — *trāetə*, Forelle.

cs : buxu — *bwŏ*, Buchs.

δ) y. 1. In geschlossener Silbe: puteu — *pwȧ^{e}*, Brunnen.

*rubeu — *rŏdzo*, rot 194, 10; pluvia — *pχŏdzə*, Regen 215, 24.

*pavoria — *pwȧerə*, Furcht 202, 19.

*lavatoriu — *lavyȧ°*, Waschbrett; *muccatoriu — *motšȧ°*, Nastuch; pastore + oriu — *paturyă°*, Weide 206, 13.

2. Finales i : toti — *tī*, alle 178, 9 (Gauch. § 67).

3. i in roman. Hiatus : sum ego — *soi — *sŭ*, ich bin 173, 20; bu[t]iru — *bŭro*, Butter 250, 26.

---

§ 29. *α*) ǫ + l = *ā°* : bulgaru — *bȧogro*, Hallunke 178, 13; ultra? — *ȧotre*, während 218, 25.

nebúla — *nyǫ́la*, Nebel 176, 12.

β) ọ + n, m = *õ* : ratione — *rezõ*, Recht 190, 16; cantione — *tsãsõ*, Lied 185, 1; poma — *põma*, Apfel 240, 26; se *readgummat? — *sə ragõme*, sie macht sich elastisch wie Gummi 175, 19; autumnu — *ãotõ*, Herbst 185, 14; rotundu — *ryõ*, rund 178, 19, *revõ*, Kuchenrand 284, 1; *trunca — *trõtsə*, Stamm 283, 16 P. von St. Livres (bei Aubonne).

coma — *kọ̃ma*, Mähne 184, 1 (Lehnw.).

*dunc — *dã*, also 174, 3; ad *dunc — *adã*, alsdann 173, 11; 188, 19; post[ea] ad *dunc? — *pətadã*, darauf 184, 15; 248, 15. *adõ*, nun 184, 23 ist freiburgisch.

Über -*õ*-Bildungen siehe § 110d.

---

7. u̯.

§ 30. u̯ < = *ŭ* : *vendutu — *vẽdŭ̯*, verkauft 183, 22; habutu — *ŭ̯*, gehabt 196, 4; f. *ŭ̯va*, daneben das seltenere *ŭ̯sa*, 194, 10 (analog. nach *mŭ̯sa*, gesetzt); scutu — *ekŭ̯*, Thaler 182, 1 *etχŭ̯* 191, 3; crudu — *krŭ̯*, f. *krŭ̯va*; *rudu — *rŭ̯do*, hart 193, 26 (Adj.), aber *rŭ̯do*, sehr (Adv.) 242, 13; duru — *dŭ̯*, hart, schmerzlich 194, 17, f. *dŭ̯ra*; securu — *sŭ̯*, sicher 220, 30, f. *sŭ̯ra*; jurat — *dzŭ̯re*, er schwört; desu[r]so — *desŭ̯*, darauf 240, 9; culu — *kŭ̯*, (der) Hintere 267, 17.

*venduta — *vẽdyŭ̯*, verkauft 194, 9 und *revenuta — *rəvəñŭ̯*, zurückgekommen 251, 1 zeigen Verschiebung des Accentes.

plus — *pχŭ̯*, mehr 173, 4; plus rem — *pŭ̯ rẽ*, nichts mehr 200, 11. 209, 11. 212, 3.

maturu — *mã°*, reif, f. *mãora*.

verruca — *verŭ̯va*, Warze (s. e.); carruca — *tsęrɪ̯* (= **tsęrülə?*), Pflug.

sambucu — *šã°*, Hollunder.

caducu — *kadɪ̯ko*, gebrechlich 180, 15. (gel.)

Wörter auf -ura : cinctura — *ʃẽtərə*, Gürtel; tinctura — *tχẽtərə*, Färbung; mensura — *mezŭ̯ra*, Mass 207, 26; scriptura — *ekrətŭ̯ra*, Schrift 213, 16. Bei diesen zwei Beispielen entspricht die Accentuierung der lateinischen. Wenn man die Formen aussprechen hört, ist man ebenso geneigt, der ersten Silbe den Hauptton zu geben; der Accent hätte sich demnach zurückgezogen, wie bei *ʃẽtərə*, *tχẽtərə*.

---

§ 31. u̯ > = *u* : suctia — *sŭ̯se* sauge 282, 23; crudiu — *krŭ̯yo*, übel 186, 19.

put[i]da — *pŭ̯ta*, hässlich 204, 26 scheint der Gegend östlich vom Jorat anzugehören; die gebräuchlichen Formen sind putidu — *pwẽ̯*, garstig 231, 10; f. *pwẽ̯ta* 202, 23.

= *ü* : nullu — *nŭ̯l*, keiner; f. *nŭ̯la*. *pulice + a = *pŭ̯dzə*, Floh.

---

§ 32. u̯ + n, m = *õ* : die lunae — *delõ*, Montag 180, 16;

pluma — *pχóma*, Feder 211, 28; commune — *kumó* im Ausdruck „*sunā lo kumó*“, zur Gemeindeversammlung läuten 202, 25; fumat — *fóme*, er raucht 190, 21; germ. brun — *brõ*, braun 184, 9; nec unu — *nyó*, niemand 182, 2; unu — *õ* (Art.) ein 173, 3; *yõ* (Numeraladj.) 173, 11; *lez ó*, die einen 210, 15. Über *y* von *yõ* cf. Gauch. § 75. una — *óna* (Art.) 173, 8, *'na* 176, 18.

una — *yə̆ña* (Numeraladj.) 177, 12; *la yə̆ña*, die eine 218, 18. *communa — *kumə̆ña*, Gemeinde 194, 12; luna — *lə̆ña*, Mond 286, 1; *consuetúmina — *kŭtəma*, Gewohnheit 242, 8.

---

8. au.

§ 33. au < = *u*: áudire — *úrə*, hören 190, 28; claudere — *l̥úrə*, schliessen 200, 3; reclaudit — *rəl̥ú*, er schliesst wieder 197, 8; *pauperu — *púro*, arm 180, 14; aura — *úra*, Wind 201, 24; pausa — *púza*, Feldmass (1/2 ha) 243, 7; paucu — *pū*, wenig 178, 20; auca — *úyə*, Gans 246, 20. Von germ. raustjan + feta — *rūtəfə̆yə*, der ein Schaf bratet 258, 3 P. von Chapelles-sur-Moudon, *ritəfə̆yə* 258, 1 P. von Agiez bei Orbe. caule — *tšŭ*, Kohl 190, 18.

aut — *ā°*, oder, immer proklit. in *ā° bẽ*, oder wohl 176, 17; 207, 26.

nausea? — *nyẽ̥zə*, Zank 219, 19.

au + n = *õ*: a[v]unculu — *õl̥o*, Oheim 180, 21.

II. Tonlose Vokale.

Typische Form: *amicitatibus.

Silben

*a — Initialis
— mi — Kontrapenultima
— ci — Kontrafinalis
— ta — Tonsilbe
— ti — Penultima
— bus Finalis.

a. Der Vokal der Initialis.

§ 34. Im allgemeinen bleibt der Vokal der unbetonten Anfangssilbe erhalten.

Er ist gefallen: α) Im Anlaut: *[a]blatu — *byā*, Getreide 177, 13; [il]lu — *lo*, der 173, 4 (Gauch. § 81).

β) Im Innern (der Initialis): d[i]rectu — *drāᵉ*, gerade 181, 1; v[e]ritate — *vrtá*, Wahrheit 191, 6 (*vr* gesprochen wie in frz. *vrai*, jedoch mit mehr Stimmton zwischen *v* und *r*).

Der bestimmte Artikel verbindet sich teilweise oder ganz mit dem Substantiv: *l e gra* (gradi) = *l'egrá*, die Treppe 247, 26; *l'otáyə* (*huttata) = *lotáyə*, Inhalt eines Tragkorbs 185, 5.

In einigen Wörtern hat sich der Vokal der Anlautsilbe mit der Tonsilbe verschmolzen, nachdem der Zwischenkonsonant ausgefallen

war: ae[t]aticu — *ā́dzo,* Alter 192, 3; ne[b]úla — *nyǫ̋la,* Nebel 176, 12; fla[g]ellu — *fyǫ́,* Geissel 202, 30; vi[t]ellu — *vī,* Kalb 174, 13.

---

1. a.

§ 35. *a*) a bleibt. Im Anlaut: advalle — *avǫ́,* thalabwärts 203, 5; argentu — *ardzḗ,* Geld 176, 6; *animaliariu — *armayī́,* Hirt 205, 2.

Im Innern: tabanu — *tavā̃,* Bremse 279, 21; calendas — *tsalā́de,* Weihnachten 189, 16; pagese — *paı,* Land 173, 7; bajulare — *bayī́,* geben 182, 7; faciebat — *fazā́ᵉ,* machte 176, 8; castellu — *tsatī́,* Schloss 177, 19; castrare — *tsatrā́,* kastrieren 277, 6; cantione — *tsãsṓ,* Lied 185, 1 (an — ã); *balneo — littu — *bañolḗ,* Spüleimer 278, 13; malefectu? — *mafī́,* ermüdet 212, 26 (aber malefidare — *mofyā́,* misstrauen 200, 1).

β) a = *ə* : ma[n]ducare — *mədzī́,* essen 173, 18; *racemiata — *rəzəñā́,* Traubenmus 253, 1; *ranacula — *rənā́yə,* Frosch 175, 9; *ganilla — *dzənǣ́yə,* Huhn 274, 11; caminu — *tsəmḗ,* Weg 180, 25; *camisia — *tsəmī́zə,* Hemd 180, 25.

γ) a + r = *e*: carbone — *tserbṓ,* Kohle 193, 15; carraria — *tserā́erə,* Strasse 199, 13; caritate — *tšertā́,* Teuerung 256, 2; carminatu — *tsernā́,* verzaubert 181, 2.

δ) Andere Resultanten von a: laxare — *lẹsī́,* lassen 177, 3; caballu — *tsẹvọ́,* Pferd 183, 21; saltare — *šowtā́,* zerspringen 176, 5; ambulare + habet — **al[e]rá* — **aldrá* — *aodrā́,* wird gehen 209, 26; fallere habebat — *fudrā́ᵉ,* (man) sollte 181, 9; *pa[v]oria — *pwā́erə,* Furcht 202, 19; vacivu — *vwaezǖ,* unfruchtbar 185, 9. Bei der letzten Form ist *w* wohl durch den anlautenden Labial zu erklären. Aber das *e* in *ae*? Ist es vielleicht auf palatalen Einfluss der Tonsilbe zurückzuführen?

---

2. ẹ.

§ 36. α) e = *e, ə* : nepote — *nevā́ᵒ,* Neffe 249, 19; crepare — *krevā́,* zu Grunde gehen 173, 19; ves[ti]tura? — *vetī́rə,* Kleidung 185, 5; resecare? — *resī́,* sägen, langweilen 216, 26; secare — *seyī́,* mähen 176, 9; precare — *preyī́rə,* Gebet 203, 18; *pestulittu — *peḷḗ,* Klinke 187, 16.

*genuculu — *dzənā́ᵒ,* Knie 190, 5; fenestra — *fənī́tra,* Fenster 250, 21; venire — *vənī́,* kommen 174, 26; *tenire — *tənī́,* halten 190, 24.

β) ẹ vor r, l = *a*: mercatu — *mardzī́,* Markt 193, 22; mercede — *masī́,* Dank 242, 24; gelatu — *dzalā́,* gefroren 229, 3.

γ) ẹ + Nasal = *ẽ*: lenticula — *lẽtǣ́yə,* Linse 262, 27.

bene sic tostu — *bẽstǖ,* bald 175, 22 ist wohl eine Neubildung, wie vielleicht auch *astǖ(kə)* 198, 7 sobald (als).

bene auguriosu — *benirā́ᵒ,* überglücklich 222, 6.

3. ẹ (i̯).

§ 37. α) ẹ = *e*: despoliare — *depəyi̯*, berauben 178, 1; *derariu? — *deräe*, letzte 198, 27.

β) ẹ = *ə*. Vor n: *fenata — *fənäyə*, Einheimsen des Heus 176, 18; vin[d]emiare — *vənẽdzi̯*, Weinlese halten 236, 6.

Vor Palatal und r: vicinu — *vəzẽ*, Nachbar 224, 20; licere — *ləzi̯*, Musse 226, 26; ligitare — *yətä*, binden 186, 5; cerabat — *sərïve*, wichste 190, 14; firmare — **fərma* — *frəmä*, wetten 194, 27.

γ) ẹn = *ẽ*: pensione — *pẽšõ*, Pension 247, 15; intrare — *ẽträ*, eintreten 174, 25; *adlinguatu — *alẽgä*, beredt 210, 29.

ẹl — *al*: zelosu — *dzalä°*, eifersüchtig 254, 1.

---

4. i̯.

§ 38. i̯ = *ə*: *tirare — *tərï*, ziehen 182, 2; *vironavit — *vərunä*, er strich herum 181, 31; filabat — *fəlïve*, lief davon 187, 3; *villaticu — *vəlädzo*, Dorf 177, 17; limace — *ləmäsə*, Schnecke 268, 9; primariu — *prəmï*, erster 188, 31; cimiteriu — *səmətïro*, Kirchhof 266, 4.

Nach den stammbetonten Formen: sibilabat — *sübyäve*, pfiff 200, 20.

---

5. o̯.

§ 39. o̯ bleibt: novellu — *novï*, neu, Neuigkeit 214, 4. = *õ*: molinariu — *mõnäe*, Müller 188, 22.

= *u*: sonare — *sunä* (*sõna), läuten 197, 6; moneta — *munïya*, Geld 221, 22; *formaticu — *frumädzo*, Käse 204, 17; *volere habes — *vudrï*, du wirst wollen 206, 4; *jocosu — *dzuyäe*, fröhlich 204, 22.

= *ü*: jocare — *džüvï*, spielen 196, 7; collocare — *kütsï*, übernachten 184, 13.

= *e*: rotundu — *revõ*, Kuchenrand 284, 1; dolore — *delä°*, Scham 233, 28. Es kann sich hier auch um Silbendissimilation handeln.

= *ə*: domenica — *dəmẽdzə*, Sonntag 189, 7; dormire — **dərmï* — *drəmï*, schlafen 212, 26.

potere — *pwäe*, können 242, 27; *bovillare — *bwelä*, schreien 209, 10; *vocitata — *vwedyă*, geleert, gegossen 184, 12.

oblitare — *aobyä*, vergessen 231, 29 und deobstare — *dutä*, wegnehmen 241, 14 sind zwei Beispiele nach den stammbetonten Formen.

---

6. o.

§ 40. o = *o*: *gutturosa — *goträoza*, Narzisse 186, 1; *futtutu — *fotŭ*, gesetzt (in Zorn) 174, 25; sufflare — *soχä*, blasen 219, 29; *muccittu — *motsĕ*, verwirrt, beschämt 179, 21; buccone — *bokä*, Bissen 216, 8; *nucaria — *noyïrə*, Nussbaum 202, 4; von burdone — *bordənä*, schelten 227, 2.

= u: cumin[i]tiat — *kumẽse*, beginnt 190, 20; fr. comment

— *kumḗ*, wie 174, 2; cultellu — *kutī́*, Messer 230, 31; *pugnata — *puñắ*, Handvoll 177, 6.

= ü: *bullicare — *büdzī́*, sich rühren 185, 23.

---

7. u̥.

§ 41. purgare — *purdzī́*, abführen 209, 14; juniperu — *dzənā́evro*, Wachholder 275, 30; *mutillu — *mwḕ*, stumm 216, 28.

---

8. au.

§ 42. au = *o*: aucellu — *ozī́*, Vogel 216, 17; *aurucula — *orṓyə*, Ohr 198, 14; auditu — *oyǘ*, gehört 174, 19.

cautionare — *košənā́*, bürgen 193, 20.

= u: *cav[i]care — *tsuyī́*, sorgfältig pflegen, schützen 247, 21.

---

b. Der Vokal der Penultima.

§ 43. α) Der Vokal fällt: bulg**a**ru — *bā́ogro*, Schuft 178, 13; junip**e**ru — *dzənā́evro*, Wachholder 275, 23; bib**e**re — *bā́erə*, trinken 184, 16; bút**i**ro — *bǘro*, Butter 250, 26; dig**i**tu — *dāᵉ*, Finger 174, 11; *fid**i**cu — *fḕdzə*, Leber 276, 19; *col**y**ra — *xā́odra*, Haselstaude 181, 29; coll**o**cat — *kǘtse*, er übernachtet 200, 18; stab**u**lu — *etrā́byo*, Stall 181, 7; *peduc**u**lu — *pχā́ᵒ*, Laus 222, 6; *auruc**u**la — *orṓyə*, Ohr 198, 14.

Gewöhnlich ging der Synkope Erweichung der intervokalen Konsonanten voran: domeni**c**a — *dəmḗ**dz**ə*, Sonntag 189, 7; *hereditat**i**cu — *erətā́**dz**o*, Erbschaft 178, 20; *do**d**e**c**im — *dọ́zə* (**dọ́dzə*), zwölf 186, 10; vi**p**era — *vwī́**v**ra*, Viper 202, 26.

β) Der Vokal ist erhalten: juv**e**nem — *dzǘ**v**ən̄o*, jung 173, 4. *e* kann auch gefallen sein, *n* wurde sonantisch und später *ən̄*.

Anders verhält es sich mit *famina — *fắmən̄a*, Hungersnot 173, 9; vicina — *vǣzən̄a*, Nachbarin 224, 20; *toppina — *tǘpən̄a*, grosser Topf 252, 16. Wie im Lateinischen, so war auch anfänglich im Romanischen die Penultima dieser Formen betont. Erst später wurden durch Zurückziehen des Accentes die lateinischen Paroxytona zu romanischen Proparoxytona.

---

c. Der Vokal der Finalis.

1. a.

§ 44. -a = *ă*: moneta — *munī́yă*, Geld 221, 22; gratiosa — *grašā́ozǎ*, Jungfrau 186, 4; hora — *ā́oră*, Stunde 182, 8; farina — *fắrnă*, Mehl 187, 21; gutta — *gŏ́tă*, Tropfen 236, 19; femella — *fəmắlă*, Frau 211, 13; equa — *ẹ́gă*, Stute 232, 14; fenestra — *fənī́tră*, Fenster 250, 21.

= *ə*. α) Unter Einfluss eines lat. primären oder sekundären y: troja — *trū́yə*, Mutterschwein 177, 18; *pecia — *pī́sə*, Stück 213, 16; *corbacea — *korbắsə*, Rabe 216, 1; nausea? — *nyẹ́zə*, Zank 219, 19; camisia — *tsəmī́zə*, Hemd 190, 9; pluvia —

pχ̆ŏdzə, Regen 215, 24; radia — *rāyə*, Scheitel 190, 4; filia — *fă̆yə*, Tochter 191, 8; aranea — *ară̆ñə*, Spinne 265, 8; bestia — *bītə*, Tier 202, 23, bītχə 184, 23 (freib.); neptia — *ñīsə*, Nichte 220, 1; *pavoria — *pwāerə*, Furcht 202, 19; feria — *fāerə*, Jahrmarkt 183, 22.

-aria = *āerə* oder *īrə* (nach Palatal): *panaria — *panāerə*, Kohlenkorb auf einem Wagen 193, 15; *perticularia — *beḷīrə*, Stange 240, 9. Weitere Beispiele vide § 5.

β) Unter Einfluss von romanischem y: manica — *mădzə*, Ärmel 182, 15; acqua — *īdyə*, Wasser 241, 21; qualisquam — *kọ̆tχə*, irgend ein 193, 6; *kọ̆kə* 178, 20; *ganilla — *dzənĭ̆yə*, Huhn 274, 11; *picca? — *pĭ̆tsə*, Jäthacke 182, 12; coxa — *kŭsə*, Schenkel 189, 19; musca — *mŏ̆tsə*, Fliege 265, 16; *buttucula — *botŏ̆yə*, Flasche 198, 8.

feta — *fāyə*, Schaf 176, 11; ves[ti]tura — *vetīrə*, Kleidung 185, 5.

-ata = *āyə*. Beispiele vide § 110c.

-a im Imperativ bleibt: confla — *gṓḷa*, blähe 176, 1; sībila — *sŭ̆bya*, pfeife 216, 21.

= *ə*: *sicca mucca? — *šetsəmŏ̆ka*, Thonpfeife 202. 10; tira truncu — *tirətrū*, der auf Baumstämme schiesst 284, 23 P. de Blonay; *coactica metallea — *katsəmă̆yə*, Almosenbüchse neben der Kirchenthür 208, 3.

-am (Conj. Praes.) ist ersetzt durch analoges o (nach Ind. Praes.): dormiscam — *drumēso*.

-as = *e*: circas — *tsērtse*, du suchst 223, 13; *inodias — *ẽnŭ̆ye*, langweilst 181, 23; ? — *bragāve*, rühmtest 208, 15.

fetas — *fă̆ye*, Schafe 182, 11; calceas — *tsọ̆se*, Hosen 188, 24; feminas — *fĕ̆ne*, Frauen 219, 32 (Gauch. § 98).

-at = *e*: bajulat — *bă̆ye*, er gibt 177, 19; demandat — *dəmă̆de*, frägt 175, 21; *tropabat — *trovāve*, er fand 190, 27; *adripabat — *arəvă̆ve*, kam an 174, 19; appropiabat — *aprotsīve*, kam näher 190, 27.

dicat — *dyēse*, [dass] er sage 220, 20 nach *pwēse*, könne 211, 25; veniat — *vīñe*, er komme 178, 1.

-ant = *ã*: signant — *sīñã*, sie unterzeichnen 221, 6; carricant — *tsērdzã*, laden 245, 15; manducabant — *mədzīvã*, assen 233, 11; *passabant — *pasāvã*, gingen hinüber 234, 15.

teneant — *tīñã*, [dass] sie halten 236, 10; (nach?) analoges *trẹ̄zã*, sie ziehen 240, 12 (Conj.) vom Inf. *trẹrə* = *tragere.

2. e.

§ 45. -e fällt gewöhnlich: caritate — *tšertā*, Teuerung 256, 2; nocte — *nẹ̄*, Nacht 182, 5; pede — *pī*, Fuss 174, 12; pagese — *paī*, Land 173, 7; clave — *ḷā*, Schlüssel 245, 11; bove — *bā°*, Ochs 175, 10; bene — *bẽ*, Vermögen 173, 5.

firmare — *frəmắ*, wetten 194, 27; habere — *avắᵉ*, haben 213, 23; venire — *vənī́*, kommen 174, 26.

-e als Stützvokal. α) bleibt: fratre — *frā́re*, Bruder 174, 23. -at[o]r > are (cf. Rom. XXII, 262) z. B. *molator — *molā́re*, Scheerenschleifer 285, 29; *quartettator — *kartetā́re*, Trinker 256, 3. Andere Beispiele § 110a.

β) -e ist ersetzt durch den Stützvokal *o* für Masc., *a* für Fem. nach stabulu — *etrā́byo*, Stall 181, 7; fenestra — *fənī́tra*, Fenster 250, 21: pipere — *pāevro*, Pfeffer 287, 13; pe[n]sile — *pā́elo*, Kammer 280, 21; lepore — *lā́evra*, f., Hase 286, 19.

paupere — *pū́ro* 180, 14, f. *pūra* 178, 17 arm; probabile — *probā́byo* 183, 7, f. *probā́bya* (s. e.), wahrscheinlich; inutile — *enŭ́tilo*, unnützlich 211, 19; juvene — *dzŭ́vəno*, jung 173, 4.

γ) -e = *ə*: 1) In den Inf. III. credere — *krə̯́rə*, glauben 182, 23; scribere — *ekrī́rə*, schreiben 188, 1; coquere — *kwắerə*, kochen 250, 10; *essere — *ītrə*, sein 173, 10; séntire — *šə̯́trə*, beriechen 181, 31; áudire — *ū́rə*, hören 190, 28.

2) *lendine — *lə̯́ndinə*, Niss 270, 14.

Lehnwörter: dtsch. Trinkgeld — *trə̯́gə̯́tə* 222, 4; dtsch. Batzen — *bắtsə* 190, 12; dtsch. Kreuzer — *kŭ́rtsə* 189, 27.

-em wurde ersetzt durch analoges *o* (nach Ind. Praes.): potuissem — *pwə̯́so*, [dass] ich könne 254, 18; habuissem — *ǫ́so*, [dass] ich habe 189, 14.

-et (Ind.) verschwindet: calet — *tsǫ́*, es kümmert 189, 14; valet — *vǫ́*, gilt 176, 18.

Im Conj. treten Analogieendungen an dessen Stelle: potuisset — *pwə̯́se*, [dass] er könne 211, 25; inde levet — *ə̃lə̯́vāᵉ*, er hole 187, 7; *rodicet — *rā́odžāᵉ*, er nage 184, 22.

---

3. i.

§ 46. i = *ə*: *dodecim — *dǫ́zə*, zwölf 186, 10; quindecim — *tχə̃́zə*, fünfzehn 224, 21.

i fällt: die jovis — *dedzā́ᵒ*, Donnerstag 203, 19.

Da -ate, -ite dieselben Resultate ergeben wie -atis, -itis, so brauche ich bei den folgenden Verben nur die erstgenannten Endungen: *adminate — *amənā́*, führt herbei 174, 13; *apportate — *aportā́*, bringt 174, 10; bajulate — *bayī́*, gebt 173, 4; laxate — *lẹsī́*, lasst 256, 9 sind die gewöhnlicheren Formen.

*tutate — *tχā́de*, tötet 174, 13; manducate — *mədzī́de*, esset 255, 16 sind analogisch beeinflusst von starken Präsensformen, z. B. *vẹ̆́de* verkauft, *pā́ode* (könnt) 182, 23, *fẹ́de* (macht) 230, 31.

mittite — *mẹ̆́te*, legt 174, 11; dicite — *dī́te*, sagt 175, 22.

habetis — *āᵉ*, ihr habt 175, 1; voletis — *voyā́ᵉ* 182, 1. debetis — *dā́ete* 203, 26 analogisch nach dī́te.

---

4. o(u).

§ 47. -o verschwindet: [a]blatu — *byā́*, Getreide 177, 13; drappu — *drā*, Tuch 190, 6; duru — *dū́*, hart 194, 17; mantellu — *mãtī́*, Mantel 279, 27; flagellu — *fyṓ*, Peitsche 202, 30.

Es bleibt als Stützvokal. α): quadru — *kā́ro*, Ecke 182, 3; bútiro — *bū́ro*, Butter 250, 26; damnaticu — *damā́dzo*, Schaden 221, 22; aetaticu — *ā́dzo*, Alter 192, 3; stabulu — *etrā́byo*, Stall 181, 7.

β) In der 1. Pers. Sing. Ind. Praes.: nutr[i]o — *nū́ro*, *óperio — *ā́ovro*, circo — *tsḗrtso*, canto — *tsā́to*, 204, 21; porto — *pṓrto* 248, 22; auso — *ū́zo*, 251, 12; dico — *dyŏ́* 177, 8. Die Endung ist bei allen Verben *o*, ausser bei folgenden:

facio — *fẹ̄* 208, 29; habeo — *ẹ̄* 210, 5; sapio — *sẹ̄* 177, 10; *vadio — *vẹ̄* 180, 24; sum — *sū́* 173, 20; *pocsum — *pū́* 195, 4; *voleo — *vū́* 175, 16.

diabolu — *dyā́byo* 194, 25. 181, 8 Teufel. *dyā́bə* in Ausdrücken wie *dyā́bə . . . kə*, zum Teufel . . ., dass 191, 5. 173, 14; *dyā́bə . . . se*, zum Teufel . . . wenn 187, 13. Eine dritte Form ist *dyā́byə*, die gebraucht wird in Ausrufen, wie *dyā́byə l'alā́yə* (= *alata), zum Teufel das Gehen 203, 25; *dyā́byə la fā́*, zum Teufel der Hunger, also unmittelbar vor Substantiven.

*peduculu — *pχāº*, Laus 222, 6 ~ *veclu — *vī́yo*, alt 174, 18 (f. *vī́yə* 176, 1).

Merkwürdig ist *fidicu — *fĕ́dzə* m., Leber 276, 19.

lā́dro — *lā́re*, Dieb 184, 32 ist Analogie nach *frā́rə*, 174, 23, resp. — at(o)r.

-unt = *õ* in Formen, die nicht dem Patois des Jorat angehören: veniunt — *vǣ́ñõ* 204, 27 sie kommen; *habunt — *õ*, haben 205, 16; descendunt — *dešḗdõ*, steigen hinab 206, 3. Solche Beispiele finden sich bloss in „Lo Ranz dâi Tschîvré" (*lo rãs day tšī́vre*, der Ziegenreihen) 204 ff.

Unser Patois hat *õ* durch *ã* (ant) ersetzt: dicunt — *dyā́*, sagen 181, 20; *cognescunt — *koñā́ysã*, kennen 247, 6; serviunt — *sérvã*, dienen 248, 11; fugiunt — *fū́yã*, fliehen 250, 29. Vgl. § 99

---

d. Die Kontrapenultima.

§ 48. Der Vokal der Kontrapenultima fällt, sofern sein Ausfall nicht eine zu komplizierte Konsonantenverbindung hervorruft oder der Wortstamm sich geltend macht. Die zusammen tretenden Konsonanten werden möglichst vereinfacht:

*perticularia — *beḷī́rə*, Stange 240, 9; *craticulare? — *grəyī́*, rösten 220, 32; *animaliariu — *armayī́*, Kuhhirt 205, 20.

Bleibt unter Einfluss stammbetonter Formen: *hereditaticu — *erətā́dzo* 178, 20, Erbschaft; *comin[i]tiatu — *kumẽsī́*, begonnen 173, 10.

---

e. Die Kontrafinalis.

§ 49. Der Vokal bleibt nur erhalten, wenn eine Konsonantenkomplikation die Synkope verhindert, der betonte Wortstamm oder das Symplex sich geltend macht.

*vervecariu — *berdzī́*, Schäfer 246, 13; baptizare — *batsī́*, taufen 208, 29; hospitale — *otọ́*, Küche 182, 10; horologiu — *orlọ́dzo*, Uhr 204, 11; *situlone — *seyṓ*, kleiner Eimer 244, 19; *assimulata — *asẽbyā́yə*, Versammlung 218, 19; *gutturosa — *gotrā́oza*, Narzisse 186, 1.

Aber: adrestavit — *arətā́*, hielt an 176, 3; *arripatu — *arəvā́*, angekommen 173, 9; *accaptare — *atsətā́*, kaufen 186, 12. Nach dem Eindruck, den ich hatte, als ich diese Wörter aussprechen hörte, könnte ich das *ə* nicht weglassen. wie Herr Gauchat für Dompierre thut (Gauch. § 93).

*caminata — *tsəmənā́*, Kamin 235, 28; *ceresearіu — *sərəzī́*, Kirschbaum 238, 12; divinavit — *devənā́*, erriet 195, 6; von burdone — *bordənā́*, brummen 227, 2.

B. Konsonantismus.

I. Konsonanten im Wortanlaut.

1. Einfache Konsonanten.

a) Verschlusslaute.

§ 50. p, b; t, d. p bleibt: pede — *pī*, Fuss 174, 12; potet — *pā°*, er kann 183, 5; putidu — *pwĕ́*, abscheulich 231, 10; *pacare — *payī́*, zahlen 177, 27.

(*py* = *pχ*): petra — *pχẹ́ra*, Stein 182, 12 (cf. Gauch. § 26); *pedone? — *pχṓ*, Fuss eines Strumpfes 249, 10; *peduculu — *pχā́°*, Laus 222, 6.

= *b*: perustulet — *burlā́ᵉ*, er verbrenne 187, 13; *perticularia? — *beḷī́rə*, Stange 240, 9; *pyxida — *buxida — *bwắta*, Büchse.

b bleibt: bellu — *bī*, schön 205, 10; bellu et bonu — *bọ̄ e bṓ*, ganz gut 190, 22; bene — *bẽ*, Vermögen 173, 5; bove — *bā°*, Ochse 175, 10; fr. bouse — *bā́oza*, Kuhmist; butiru — *bū́ro*, Butter 250, 26; bajulare — *bayī́*, geben 182, 17; bellu monte — *bimā́*, Belmont (Ortsname) 227, 13.

= *by*: bellu — *byọ̄*, schön 176, 23; 190, 24; betula — *byọ́la*, Birke 231, 21; bellu filiu — *byọ̄ fắ*, Schwiegersohn 192, 1.

t bleibt: tardu — *tā*, spät 183, 11; tela — *tā́ela*, Leinwand 190, 9; tornu — *tŏ*, Streich 181, 30; *tabanu — *tavā́*, Bremse 279, 21; *tirare — *tərī́*, ziehen 182, 2; *toppina — *tŭ́pəna*, grosser Topf 252, 16.

d bleibt: decimu — *dī́mo*, Zehnten 177, 10; digitu — *dāᵉ*, Finger 174, 11; dictu — *dắ*, gesagt 173, 4; duru — *dū́*,

hart 194, 17; die jovis — *dedzā°*, Donnerstag 203, 19; dolore — *delā°*, Scham 233, 28; demane — *demā* 182, 5 morgen.

---

§ 51. c + i, e = *s* (**ts*): *cinque — *sẽk*, fünf 224, 1; circulu — *sẽl̥o*, Kreis 217, 17; cimiteriu — *səmətīro*, Kirchhof 266, 4; *cichoriata — *səkoryă*, Cichorie 244, 4; [e c]ce ille — *si(l)*, dieses 238, 25; ecce hic + eccu hac? — *šītɣə* (freib.), dieser da 184, 22 (wohl aus **sitɣə* durch partielle Assimilation); cerabat — *sərīve*, wichste 190, 4; *ceresearіu — *sərəzī*, Kirschbaum 238, 12.

= *ts*: circat — *tsẽrtse*, sucht 183, 3 (**sẽrtse* mit part. Assimil.?).

g + i, e = *dz*: gentes — *dzẽ*, Leute 176, 5;

= *dž*: gingiva — *džẽdžŭva*, Zahnfleisch.

---

§ 52. c + a, o, u. c + a, au = *ts*: cattu — *tsă*, Katze 181, 24; campu — *tsã*, Feld 174, 18; *casnu — *tsăno*, Eiche 229, 16; carru — *tsę̃*, Wagen 176, 21; casis — *tsī*, bei 178, 10; caldu — *tsǫ̃*, warm 185, 27; calendas — *tsalăde*, Weihnachten 189, 16; *cambitta — *tsābẽta* (kleines Bein) Eigenname 243, 3; camminu — *tsəmẽ*, Weg 180, 25; causa — *tsūza* Sache.

= *tš*: caru — *tšę̃*, lieb, teuer 194, 22 (Vide § 3 und § 8 γ); caritate — *tšertă*, Teuerung 256, 2; *capra — *tšīvra*, Ziege 204, 14; caprellu — *tševrī*, Zicklein 205, 5; *caprariu — *tševrə°*, Ziegenhirt 204, 16; canceru — *tšẽkro* (freib.), Krebs (als Fluch) 184, 24.

= *g*: *cattuculare — *gatoyī*, kitzeln (Litbl. 1890, 69).

bleibt: caballa — *kavẵla*, Stute 243, 8 (Lehnw.); *capsitta? — *kesẽta*, Kiste 253, 3 (hier vielleicht Einfluss des Franz.); catechismu — *katsīmo*, christl. Unterweisung 183, 1 (Kirchenspr.); cautionare — *košənă*, bürgen 193, 20 (franz.?).

c + o, u bleibt: *colyra — *kāodra*, Haselstrauch 181, 29; conscientia — *kõšẽsə*, Gewissen 207, 15; corrosu — *krā°*, Vertiefung 182, 14; *curbare — *korbă*, biegen 191, 7; *currectu — *korā*, geeilt 174, 5; dtsch. Kuchen — *kukõ*, Zuckerbrot 186, 7.

coma — *kõma*, Mähne (Lehnw.) 184, 1; *cocca — *kõka*, Nuss (Lehnw.) 214, 22.

= *tχ*: *cucurbitone — *tχüdrõ*, Kürbis 286, 27 P. von Vaulion.

= *g*: conflat — *gõl̥e*, bläht auf 175, 20.

g + a, o, u. g + a, au = *dz*: *ganilla — *dzənẽyə*, Huhn 274, 11; gabella? — *dzəvẵla*, Reiswelle 239. 9; gauta — *dzũta*, Wange.

g + u bleibt: gutta — *gõta*, Tropfen 236, 19; *gutturosa — *gotrāoza*, Narzisse 186, 1.

---

b) Reibelaute.

§ 53. f, v, w. f bleibt: fame — *fā,* Hunger 173, 13; fede — *fāᵉ* 184, 12 Treue; focu — *fŭ,* Feuer 232, 9; foris — *frŭ,* hinaus 183, 7.

v bleibt: vacca — *vătsə,* Kuh 186, 11; vostrum — *vūtrõ,* euer 174, 1; videre — *vẹ̈rə,* sehen 181, 28; vitellu — *vī,* Kalb 174, 13; voletis — *voyāᵉ,* ihr wollt 182, 1.

= *vw*: vespa — *vwĭpa,* Wespe (s. e.); vae? — *vwāᵉ* (Interj.) 188, 22 sind wohl beeinflusst durch germ. Wörter, z. B. wespa.

vipera — *vwĭvra,* Viper 202, 26; vacivu — *vwaezŭ,* unfruchtbar 185, 9; *vocitata — *vwedy̆ă,* geleert 184, 12.

Germ. w = *vw*: *wahten — *vwaytĭ,* sehen 181, 31.

= *g*: werra — *gĕ̈ra,* Krieg 210, 10. Die gebräuchliche Form in Le Mont ist *dyĕ̈ra.* Von *wadjan (*vadiu) — *gădzo,* Lohn 190, 2; warten — *garda,* hüten 173, 12; *warnjan — *garnĭ,* ausstatten; von *werento — *garătĭ,* verbürgen; *waidanjan — *gañ.,* gewinnen 188, 32; von *winkjan? — *gəñĭ,* geschielt 182, 11

= dy: wisa — *dyĭza,* Weise; weigaro — *dyĕ̈ro,* wie viel 173, 16; wie lange 230, 19.

---

§ 54. s, j. s bleibt: sabia — *sădzə,* klug 179, 2; saccu — *să,* Sack 200, 20; salvu — *sọ̆vo,* gerettet 200, 24; sebu — *sŭ,* Talg; sibila — *sŭbya,* pfeife 216, 21; site — *sāᵉ,* Durst 255, 17; somnu — *sọ̄no,* Schlaf 204, 8; suum — *sõ,* 173, 14 sein; securu — *sū̆,* sicher 220, 30; sufflare — *soḷă,* blasen 219, 29; septimana — *sənă̆na,* Woche 176, 17; solidare — *südă,* löten; solidatu — *sordă,* Soldat.

= *š*: saltat — *šăote,* springt 186, 26; salvat — *šọ̆ve,* rettet 202, 16; sabbata? — *šĕ̈ta,* Schar der nächtlichen Hexen 186, 20; sedula — *šọ̆la,* Stuhl 179, 13; sex — *šĭ,* sechs 176, 20; siccu — *šĕ,* trocken 219, 5; *socca — *šŏka,* Schuh mit Holzsohle 181, 16; dtsch. Schutz — *šŏta,* Obdach; sentire — *šĕ̈trə,* beriechen 181, 31; sambucu — *šăᵒ,* Hollunder; *seditatu — *šətă,* sitzend 175, 21; *sudata — *šăyə,* Schweiss 176, 18.

j = *dz*: jam — *dzŭ,* schon 181, 10; juvene — *dzŭvənə,* jung 173, 4; juniperu — *dzənăevro,* Wachholder 275, 23; jocosu — *dzuyăᵒ,* munter 204, 22; von altn. jol — *dzuyĕ̈ta,* hübsches Mädchen 185, 13.

= *dž*: jocu — *džū̆,* Spiel 226, 28; jocatu — *dzüvĭ,* gespielt 181, 30; jam magis = *džamĕ̈,* niemals 206, 20.

---

c) Sonanten.

§ 55. m, n, l, r. m bleibt: manica — *mădzə,* Ärmel 182, 15; masculu — *măḷo,* Stier 262, 13; medicu — *măedzo,*

Arzt 181, 9; meliore — *meyā°*, besser 184, 4; musca — *mŏ̈tsə*, Fliege 265, 16; messione — *mesŏ̈*, Ernte; media nocte — *minę̈*, Mitternacht 253, 21.

n bleibt: nasu — *nā*, Nase 177, 7; nigru — *nāᵉ*, schwarz 183, 24; nostra — *nu̇tra*, unsere 175, 13; nocte — *nę̈*, Nacht 182, 5; nive — *nāᵉ*, Schnee 206, 2; *nivere — *nevā*, schneien.

ny findet sich in: nausea? — *nyę̈zə*, Streit 219, 19; nebula — *nyŏ̈la*, Nebel 176, 12; neptia — *nu̇tsə*, Nichte 220, 1; nervu — *nyę̈*, Nerv; nodare — *nyā*, verbinden 192, 7; nodu — *nyā°*, Knoten 254, 20.

l ist bewahrt: lana — *la̤na*, Wolle 239, 8; libru — *la̤evro*, Buch 211, 22; licere — *lə̤zi̤*, Musse 226, 26; lupu — *lā°*, Wolf 246, 13.

= *y* (**ly*): legere — *yę̈rə*, lesen 188, 1; lectu — *yī*, Bett 196, 15; ligitare — *yətă*, binden 186, 5; longe — *yę̃*, weit 173, 7.

r bleibt: radia — *ra̤yə*, Scheitel 190, 4; rege — *rāᵉ*, König 217, 22; *riccu — *rŏ̈tsə*, reich 185, 26; rubeu — *rŏ̈dzo*, rot 194, 10; von ahd. roubôn — *robă*, gestohlen 216, 6.

2. Konsonantenverbindungen.

§ 56. 1. Verschlusslaut + l oder r: pl, bl; pr, br; tr, dr cl, gl; cr, gr.

pl = *pχ*: *plattea — *pχę̈sə*, Platz 189, 11; plenu — *pχę̃*, voll 179, 14; plus — *pχŭ* 173, 4 mehr; pluma — *pχŏ̈ma*, Feder 211, 28; pluvia — *pχŏ̈dzə*, Regen 215, 24; placere — *pχezi̤*, Vergnügen 177, 19; plantare — *pχātă*, stecken 185, 18.

bl = *by*: [a]blatu — *bya̤*, Getreide 177, 13; germ. blank — *byā*, weiss 196, 13; germ. blaw — *byū*, blau 190, 7.

Franz. blouse — *blo̤da*, Bluse 247, 21; franz. blague — *bra̤ga*, Rühmerei 193, 3.

pr bleibt: pratu — *prā*, Wiese 182, 21; presu — *prāᵉ*, genommen 178, 7; praedicat — *pri̤dze*, er predigt 211, 9; primariu — *prəmi̤*, erster 188, 31; profonda — *prevŏ̈da* 221, 23 tief; propiu — *pru̇tsə*, nahe 227, 6.

br ist erhalten: brachiu — *brọ*, Arm 179, 6; germ. brun — *brõ*, braun 184, 9; germ. brida — *brŏ̈da*, Zügel 187, 9; von germ. brëman — *bramāve*, zankte 190, 4; dtsch. Brente + ator — *brẽta̤re*, Buttenträger 237, 17.

tr, dr bleiben: tres — *trāe(z)* 176, 19 drei; trans — *trę̄* in *trę̄ ti̤*, alle drei 180, 6; *troja — *tru̇yə*, Mutterschwein 177, 18; dtsch. Trinkgeld — *trẽgŏ̈tə* 222, 4.

drappu — *drā*, Tuch 190, 6. Stamm droll? — *dro̤la*, Drollige 179, 11; von germ. *drud (*drudione) — *drüdzŏ̈*, starkes Mädchen.

cl = *ļ*: clave — *ļā,* Schlüssel 245, 11; claru — *ļā(r),* klar 176, 12; clavu — *ļū,* Nagel 245, 20; claudere — *ļūrə,* schliessen 200, 3; [ec]cu illac — *ļā,* diese 179, 11; [ec]ce illoru — *ļāº,* ihr (fr. leur) 206, 19.

gl = *y*: glacea — *yĕsə,* Eis; una glande — *ōna yã,* eine Eichel.

cr bleibt: credo — *krāyo,* ich glaube 181, 5; *cristu? — *krĕ,* Kamm, Gipfel 226, 5; crescere — *krętrə,* wachsen 175, 23; *croccat — *krŏtse,* er bleibt stecken 227, 24; cruce — *krāᵉ,* Kreuz 215, 15; *crocinare — *krezənā,* murren 211, 4; *corrotulinare — *kruyənā,* wühlen 230, 6; *corrotulione — *kruyõ,* Pfeifenstopfer 239, 7.

chrisma — *krãma,* Rahm 180, 23.

= *gr*: crassu — *grā,* fett 174, 13; *craticulare — *grəyį,* rösten 220, 32.

gr bleibt: grande — *grã,* gross 205, 28; grossu — *grǫ,* gross 175, 16; *gravat — *grāve,* verhindert 118, 27; gratiosu — *grašāº,* artig 199, 22; *gryll + ittu — *grəyĕ,* Grille 275, 11.

---

§ 57. 2. Reibelaute + l oder r (fl, fr); vy.

fl = *ļ*: flamma — *ļãma,* Flamme; flore — *ļāº,* Blume (s. e.); *florire — *ļorį,* blühen.

= *fy*: flagellu — **flyǫ* — *fyǫ,* Geissel; fr. flâner = *fyanā,* umherstreichen (s. e.) fr. flatter — *fyetā,* schmeicheln.

flebile — *fāebyo,* schwach.

fr bleibt: fratre — *frāre,* Bruder 174, 23; *fraxea? — *frāeza,* Krümchen 173, 14; frigidu — *frāᵉ,* kalt 242, 13; Friburgense — *fribordzāᵉ,* Freiburger 183, 23; von germ. fris — *frəzį,* frisiert 204, 19.

vy = *y*: viaticu — *yādzo,* Mal 173, 3.

---

§ 58. 3. Verschlusslaut + Reibelaut (ps, ts, qu).

ps = *š*: psalmu — *šǫmo,* Psalm 204, 3.

ts (z) = *dz*: zelosu — *dzalāº,* eifersüchtig 254, 1; f. *dzalāoza* 175, 18.

qu = *k*: quattro — *kātro,* vier 194, 28; quadru — *kāro,* Ecke 182, 3; quando — *kã,* als 173, 9; *qualequam — *kǫkə* 178, 20 *kǫtχə* 193, 6 irgend etwas, *kǫkõ* 195, 5 irgend einer; *quaerire — *kerį,* verlangen 177, 22; quartariu — *kartāᵉ,* (Schnee-) Masse 206, 3.

= *tχ*: quindecim — *tχĕzə,* fünfzehn 224, 21; quintale — *tχētǫ,* Zentner; se quetiare — *sə tχayzį,* schweigen 210, 20.

quod — *kə* welcher (Relativpron.) 173, 12; welche 173, 5; welches 232, 12; dass 176, 3; ob 173, 16. tantum quod — *tākə* bis 212, 26; *tātχə* 243, 27; *dükə,* weil 177, 4; 183, 5, 11.

quid — *tχ̆ĕ*, was? 177, 2; perquid — *portχ̆ĕ*, warum 183, 15; aliquid — *ọ̆tχə*, etwas 181, 8.

quem — *tχẽ*, welcher (Fragepron.) 185, 26; f. *tχẽna* 190, 32. Analogieformen dazu: *kẽ*, *kẽna* 203, 10.

eccu + ac — *kə*: *kə bă*, hinunter 208, 6; *ĭkə*, hier 206, 25.

eccu + ic — *tχe*, hier 183, 13, 14; 224, 22; *ĭtχə* (ibi eccu + ic) hier 184, 24; *perẽtχə* (per in eccu ic) daselbst 175, 21.

qu = *ts*: quisque unu — *tsakṓ*, jeder 185, 14.

quinque wurde durch Dissimilation zu *cinque — *sẽk*, fünf 224, 1.

Ich füge noch bei ecce hoc — *ecyo — *sŏ*, dies 177, 25.

---

§ 59. 4. Reibelaute + Verschlusslaute (sp, st, sc, scr). s fällt, ausser bei gel. Wörtern; überall haben wir Vorschlags-*e*.

sp: sponsu — *epā́°* 255, 13 Gemahl; f. *epā́oza* 255, 13.

st: statu — *etā́*, gewesen 183, 19; stagnu — *etẽ*, Teich 176, 16; stabulu — *etrā́byo*, Stall 181, 7 (mit Zutritt von *r*).

stomachu — *estomă* f. Magen 242, 27 (gel.).

sc: scopa — *ekṓva*, wische 274, 24; scutu — *ekŭ* 182, 1; *etχŭ* 191, 3 Thaler; *scutella — *ekwă̄la*, Schlüssel 223, 2; sciente — *ešẽ*, Wissen 226, 3 (halbgel.); schola — *ekúla*, Schule 187, 24 (halbgel.).

scr: scribere — *ekrī́rə*, schreiben 188, 1.

II. Konsonanten im Wortinlaut.

A. Ausserhalb der Synkope.

1. Einfache Konsonanten.

a) Verschlusslaute.

§ 60. *α*) p, b. Vortoniges p = *v*: nepote — *nevā́°*, Neffe 249, 19; sapere — *savā́ᵉ*, wissen 197, 19; tropare — *trovā́*, finden 182, 4; crepare — *krevā́*, umkommen 173, 19; ap[ud] hoc — *avwĕ́*, mit 176, 20 (p > vw).

*papariu — *papāᵉ* 235,3 und *papí*. 211, 29 Papier sind Lehnwörter.

Vort. b = *v*: tabanu — *tavā́*, Bremse 279, 21; caballu — *tsevọ́*, Pferd 183, 21; hibernat — *ẽvḗrne*, überwintert 243, 7.

habutu — *ū́*, gehabt 196, 4; f. *ū́va* (s. e.).

Nach dem Tone. p, b fallen im roman. Auslaut: lupu — *lā°*, Wolf 246, 13; sepe — *sāᵉ*, Hecke, ist selten, man braucht häufiger *ā́dzə* 230, 28 = altnfränk. haga.

trabe — *trā*, Balken; sebu — *sŭ*, Talg (s. e.); ubi — *yọ̄*, wo 196, 4.

b = v: demorabat — *demorā́ve*, wohnte 180, 22; cerabat — *sərī́ve*, wichste 190, 4.

β) t, d. Vort. t fällt: maritare — *maryā̆*, heiraten 191, 10; tutatu — *tχā̆*, getötet 174, 24; potere — *pwāᵉ*, können 242, 27; vitellu — *vī̆*, Kalb 174, 13; rotundu — *ryŏ̆*, rund 178, 1, *revŏ̆*, Rand eines Kuchens 284, 1 (cf. § 62).

autumnu — *aotŏ̆*, Herbst 185, 14. au scheint das t zu erhalten, cf. *gauta — *džŭ̆ta*, Wange.

Nacht. t fällt: pratu — *prā̆*, Wiese 182, 21; nepote — *nevā̆°*, Neffe 249, 19; site — *sāᵉ*, Durst 255, 17; vita — *vyă̆*, Leben 173, 8; moneta — *munĭ̆ya*, Geld 221, 22.

feta — *fă̆yə*, Schaf 176, 10.

Über -ata = *ā* oder *ă̆yə* vgl. § 110 c.

habutu — *ŭ* 196, 4, habuta — *ŭva*; saputu, a — *sŭ*, *sŭ̆va*; *receputu, a — *resŭ*, *resŭ̆va*. Entwicklung des intervok. Gleitlautes nach *ŭ* zu *v*. (cf. *revŏ̆*, *prevŏ̆*, wo der labiale Vokal folgt.)

pensate — *pẽsā̆*, denkt 190, 3; *pẽsă̆de* 188, 11. Cf. § 46 und § 99.

Vort. d fällt: *pedone — *pχŏ̆*, Fuss eines Strumpfes 249, 10; *sudata — *šă̆yə*, Schweiss 176, 18; nodare — *nyā̆*, verbinden 192, 7; *revedantia — *revwayă̆sə*, Wiedersehen 248, 19; malefidare — *mofyā̆*, misstrauen 200, 1.

*decidatu? — *desidā̆*, entschieden 173, 20 und *rudu — *rĭ̆do*, schnell 193, 18 sind halbgelehrt.

alauda + etta — *alŭvĕ̆ta*, Lerche.

Nacht. d fällt ebenfalls: prode — *prāᵒ*, genug, wohl 177, 12 nodu — *nyāᵒ*, Knoten 254, 20; crudu — *krŭ̆*, rauh; nudu — *nŭ̆*, nackt; *pe[d]i — *pĭ*, Fuss 174, 12; coda — *kŭ̆a*, Säbel? (Schwanz) 215, 5; credo — *krāyo*, ich glaube 181, 5; audit — *ŏ̆ye*, er hört 204, 9.

cado — *tsĭ̆zo*, ich falle analog. nach *ĭ̆zo* (auso) 251, 12.

---

§ 61. Vort. $c^{e,i} = z$: licere — *ləzĭ̆*, Musse, Zeit 226, 26; dicebat — *dəzā̆ᵉ*, er sagte 182, 6; aucellu — *ozĭ̆*, Vogel 216, 17; vicinu — *vəzĕ̆*, Nachbar 224, 30; vacivu — *vwaezŭ̆*, unfruchtbar 185, 9.

Vort. $c^{a,o,u} = y$: pacare — *payĭ̆*, bezahlen 177, 24; precare — *preyĭ̆*, beten 208, 2; secatu — *seyĭ̆*, gemäht 176, 9; *nucaria — *noyĭ̆rə*, Nussbaum 202, 24; *cavicare — *caucare — *tsuyĭ̆*, schützen 247, 21; *bucata — *bŭ̆ya*, Wäsche 223, 5; jocosu — *dzuyā̆°*, lustig 204, 22; nec unu — *nyŏ̆*, niemand 182, 2.

securu — *sŭ̆*, sicher 220, 30.

Nacht. $c^{e,i} = z$: decem — *dī(z)*, zehn 204, 3.

im roman. Auslaut gefallen: pace — *pai — *pę̆*, Friede 209, 7; verace — *vərę̆*, wahr 182, 24; de illace — *delę̆*, dort 180, 31; placet — *pχę̆*, gefällt; cruce — *krāᵉ*, Kreuz 215, 5.

Nacht. c$^{a, o, u}$ = *y*: auca — *ū́yə*, Gans 246, 20.

im roman. Auslaut gefallen: lacu — *lẹ̄*, See 219, 15; paucu — *pū*, wenig 178, 20; dico — *dyŏ́*, ich sage 177, 8.

baca — *bā́ga*, Ring 174, 11; caducu — *kadĭ́ko*, gebrechlich 180, 15 sind Lehnwörter, wie auch *ləmăsə* (= limace), Schnecke 268, 9; man würde **ləmẹ́* erwarten.

Vort. g$^{e, i}$: *pagese — *payi — *paī́*, Land 173, 7; navigellu — *navyọ́*, Schiffchen 241, 10.

---

b) Reibelaute.

§ 62. Vort. f = *v* in profundu — *prevṓ*, tief 182, 14 (cf. rotundu — *revṓ* § 60 β).

v. Vor dem Tone: bleibt: novellu — *novī́*, Neuigkeit 214, 4; Aventicu — *avẽtsə*, Avenches 186, 18; *divisare — *devəzā́*, reden 209, 9.

fällt: pavone — *paṓ*, Pfau; *pavoria — *pwā́erə*, Furcht 202, 19; *bovillare — *bwelā́*, schreien 209, 10; avunculu — *ṓḷọ*, Oheim 180, 21.

Nacht. v bleibt: gravat — *grā́ve*, hindert 181, 27; nova — *nā́ova*, neue 188, 5; juvene — *dzŭ́vəno*, jung 173, 4.

fällt im roman. Auslaut: clave — *ḷā*, Schlüssel 245, 11; clavu — *ḷū*, Nagel 254, 20; ovu — *ā*^{o}, Ei 174, 14; bove — *bā*^{o}, Ochs 175, 10; rivu — *ryŏ́*, Bach 226, 6; tardivu — *tardǘ*, spät 185, 8; die jovis — *dedzā́*^{o}, Donnerstag 203, 19; nive — *nā*^{e}, Schnee 206, 2.

---

§ 63. Vort. s = z: *divisare — *devəzā́*, reden 209, 9; *ceres[e]ariu — *sərəzī́*, Kirschbaum 238, 12; *disandanare — *dezãdənā́*, Heuschwaden ausbreiten 177, 4; corrosāre — *krozā́*, graben, wühlen 182, 12.

Nacht. s = *z*: pesat — *pā́eze*, drückt 169, 22; *gutturosa — *gotrā́oza*, Narzisse 186, 1; pausa? — *pū́za*, Pose (Feldmass $^1/_3$ ha) 243, 7; auso — *ū́zo*, ich wage 251, 12.

fällt im roman. Auslaut: nasu — *nā*, Nase 177, 7; casis — *tsī*, bei 178, 10; mese — *mā*^{e}, Monat 238, 5; *pisu — *pā*^{e}, Erbse 258, 3; c[o]rrosu — *krā*^{o}, Vertiefung 182, 14; sposu — *epā́*^{o}, Gatte 255, 13.

j. Vort. = *y*: bajulare — *bayī́*, geben 182, 17.

Nacht. = *y*: troja — *trū́yə*, Mutterschwein 177, 18; im roman. Auslaut: maju — **may* — *mẹ̄*, Mai 256, 20.

---

c) Sonanten.

§ 64. m. Vort. m bleibt: demane — *demā́*, morgen 182, 5; primariu — *prəmī́*, erster 188, 31; domenica — *dəmẽdzə*, Sonntag 189, 7; amicu — *amĭ́*, Freund 233, 2; die martis — *demā́*, Dienstag.

Nacht. m nasaliert den vorangehenden Vokal. Beisp. siehe §§ 7, 12, 16, 19β, 25, 29, 32.

Ausgenommen sind Fremdwörter: coma — *kọ́ma,* Mähne 184, 1; *toma? — *tŏ̄ma,* Ziegenkäse 216, 4.

n. Vort. n bleibt: moneta — *munī́ya,* Geld 221, 22; *tenabula — *tənā́bya,* Sitzung 212, 27; illa tenacula — *l'etənā́yə,* die Zange.

Nacht. n nasaliert wie m. Beisp. §§ 7, 12, 16, 19β, 25, 29, 32.

n = *n̄* (langes *n*) in α) Ableitungen mit -ina: radicina — *rā́səna,* Rübe 268, 26; famina — *fā́məna,* Hungersnot 173, 9.

β) Wörtern mit -ona, -una: bona — *bŭ̄na,* gut 229, 32; sonare — *sunā́,* läuten 197, 6; luna — *lə̆̄na,* Mond 286, 1.

γ) juvene — *dzŭ̄vəno,* jung 173, 4.

l. Vort. l bleibt: gelatu — *dzalā́,* gefroren 229, 3; *solittu — *solĕ́,* allein 183, 4; dolore — *delā́°,* Scham 233, 28; die lunae — *delṓ,* Montag 181, 16.

= y: salire — *sayī́,* hinausgehen; *salectu — *sayā́ᵉ,* hinausgegangen 174, 26; valere — *vayā́ᵉ,* gelten sind Analogieformen nach *sā́yã* (saliunt), *sayẽ́* (saliendo), *vā́yo* (valeo), für deren erste zwei unser Text die Inchoativformen aufweist: *sayesā́,* sie gehen hinaus 231, 8; *sayesẽ́,* hinausgehend 213, 12. Odin (Phonol. § 245) hält *sayī́, sayā́ᵉ, vayā́ᵉ* für regelmässige Bildungen.

Nacht. l bleibt: scala — *etsī́la,* Treppe; tela — *tā́ela,* Leinwand 190, 9; candela — *tsãdā́ela,* Kerze 230, 17; gula — *gā́ola,* Schlund; schola — *ekū́la,* Schule 187, 24 (gel.)

fällt im rom. Auslaut: pilu — *pāᵉ,* Haar 204, 19; filu — *fī,* Faden; *scuriolu — *etχayrū́,* Eichhörnchen 270, 27; tira *lineolu — *tirəlüñū́,* Schuster 192, 27; aeternale — *eternĕ́,* ewig 176, 25 (gel.).

vokalisiert 1) mit a = *o*: male — *mọ̄,* weh 174, 4; tale — *tọ̄,* solcher; hospitale — *otọ́,* Küche 182, 10.

2) mit o = *ā°*: voles — *vā°,* willst 178, 13; volet — *vā°,* will 191, 22.

r. Vort. r bleibt: tirare — *tərī́,* ziehen 182, 8; cerabat — *sərī́ve,* wichste 190, 4; verace — *vrẹ́,* wahr 182, 24; *coraticu — *korā́dzo,* Mut 185, 25; *hereditat — *ĕ̄rəte,* erbt 213, 5; bene *augurosu — *benirā́°,* überglücklich 222, 6.

Nacht. r bleibt: hora — *ā́ora,* Stunde 182, 8; matura — *mā́ora,* reif; piru — *pă̄rə* m. Birne 216, 24; cara — *tsī́ra,* teuer.

fällt im rom. Auslaut: caru — *tšẹ̄,* teuer 194, 22; sufflare — *soḷā́,* — blasen 219, 29; habere — *avā́ᵉ,* haben 213, 23; meliore — *meyā́°,* besser 184, 4; securu — *sū́,* sicher 220, 30.

---

2. Lange Konsonanten.

§ 65. pp vor dem Ton = *p*: cappone — *tsapṓ,* Rebschoss 186, 5.

Nacht. fällt im Auslaut: drappu — *drā*, Tuch 190, 6.

tt. Vort. = *t*: gutta — *gŏ̆ta*, Tropfen 236, 19; *totta — *tŏ̆ta*, ganze 253, 11; *scutelletta — *ekwälĕ̆ta*, kleine Schüssel 248, 17.

Nacht. fällt: *mutittu — *mwĕ̆*, stumm 216, 28; *pestulittu — *pel̥ĕ̆*, Klinke 187, 16; *muttu — *mŏ*, Wort 252, 5.

cc. Vort. = *ts*: *buccare — *botsī́*, aufhören 215, 1; *accaptat — *atsī́te*, er kauft 186, 13; *muccittu — *motsĕ̆*, beschämt 179, 21; *buccatu — *būtsī́*, Flaschenwein 194, 5 (fr.?).

buccone — *bokṓ*, Bissen 216, 8 ist wohl Lehnwort.

= tš: *buccata — *būtšă̆*, Mundvoll 214, 16; *deroccata — *derotšă̆*, Umsturz 210, 12.

Nacht. = *ts*: vacca — *vă̆tsə*, Kuh 186, 11; *pacca — *pă̆tsə*, Kauf, Handel 186, 10; sicca — *šĕ̆tsə*, trockene 249, 7; *picca — *pĕ̆tsə*, Jäthacke 182, 12; *croccat — *krŏ̆tse*, er bleibt stecken 227, 24; *riccu — *rǣ̆tsə* reich 185, 26 (nach dem Fem. gebildet).

fällt: saccu — *să*, Sack 200, 20; siccu — *šĕ*, trocken 219, 5.

ss. Vort. = *s*: *repassata — *repasā́yə*, Tracht Prügel 213, 23; *readmassatu — *ramasá*, *russittu — *rosé*, rötlich 287, 11; *fricassone? — *frəkasṓ*, Braten 189, 13, aber *fricassata? — *frəkašă̆*, geröstet 188, 12.

Nacht.: grossa — *grọ́sa*, gross 175, 9 neben *grọ́ša*, dick, grob 190, 11.

ossu — *ū*, Knochen.

ll. Vort. = *l*: *bovillare — *bwelā́*, schreien 209, 10; *l̄*: *bullone — *bol̄ṓ*, Knospe 185, 22.

= *y*: beryllabat — *breyī́ve*, glänzte 183, 24; fallebat — *fayā́ᵉ*, es war nötig 175, 7; *accollectu — *akuyā́ᵉ*, getragen 202, 3; *pullinu — *poyḗ*, Füllen, 232, 14, *polḗ* 259, 9 P. d'Arnex près d'Orbe.

Nacht. = *l̄*: caballa — *kavă̆l̄a*, Stute 243, 8; bella — *bă̆la*, schöne 175, 12; *scutella — *ekwă̆l̄a*, Schüssel 223, 2; villa — *vǣ̆la* (nur l) 190, 27; nulla — *nül̄a*, keine.

Über -ellu vergl. § 11.

nullu — *nŭ̄l* keiner; mille — *mil*, tausend 191, 3.

gallina — *ganilla — *dzənǣ̆yə*, Huhn 274, 11.

rr. Vort. = *r*: interrare — *ẽterā́*, Beerdigung 239, 2; *currectu — *korā́ᵉ*, gelaufen 174, 5.

Nacht. fällt: turre — *tŏ*, Turm 293, 23; carru — *tsę̄*, Wagen 176, 21.

---

3. Konsonantenverbindungen.

§ 66. a) Verschlusslaute unter sich (pt, ct).

pt. Vort. = *t*: *accaptare — *atsətā́*, kaufen 186, 12; *cruptone — *krotṓ*, Gefängnis 239, 23.

receptore — *resəvyā́ᵒ*, Einzüger 177, 21 ist wohl beeinflusst von fr. receveur.

Nacht. = *t*: *accaptat — *atsi̯te*, kauft 186, 13.

ct = *[i]t*: *lactata — *layty̆ă*, Buttermilch 262, 1; tractate — *traita — *trẹtă*, behandelt 174, 2; directa — *drāetə*, rechte (Hand) 181, 2; facta — *fẹ̆tə*, gemacht; dicta — *dă̆tə* 188, 32 gesagt.

fällt im roman. Auslaut: lectu — *lieit — *yī*, Bett 196, 15; accollectu — *akuyi̯ẹ*, getragen (vom Wind) 202, 3; currectu — *korā[ẹ]*, geeilt 174, 5; factu — *fẹ̄*, gemacht 174, 4; dictu — *dă̆*, gesagt 173, 4.

nct: tinctutu — *tɣẽdŭ*, gefärbt 184, 15.

bt fällt: desubtus — *desō*, unter 177, 7.

---

§ 67. b) W-Verbindungen (qu, gu).

qu = *g*: equa — *ẹ̆ga*, Stute 232, 14.

acqua — *i̯dyə*, Wasser 241, 21.

Vor e, i wurde qu zu *c* und als solches weiter entwickelt: coquere — **coc[e]re — *kwă̆erə*, kochen 250, 10; sequere — **sec[e]re — *šă̆edrə*, folgen; coquina — **cocina — *kŭzəña*, Küche.

pasqua — *pătɣə*, Ostern.

gu = *g*: lingua — *lẽga*, Zunge 178, 9.

sangue — *sā*, Blut 195, 18; sanguinare — *sañi̯*, zu Ader lassen 209, 14.

---

§ 68. c) S-Verbindungen [sp, st, sc, cs(x)].

sp = *p*: respondet — *repō*, antwortet 176, 26; vespa — *vwi̯pa*, Wespe.

st vort. und nacht. = *t*: tastare — *tată*, tasten; deobstare — *dută*, wegnehmen 241, 14 (nach den stammbet. Formen); adrestavit — *arətă*, hielt an 176, 3; *mustarda — *mută̆rda*, Senf; catellu — *tsati̯*, Schloss 177, 19; rastellu — *rati̯*, Hacke; *rastellariu — *rateli̯* (fr.?), Raufe 252, 2; vestivit — *veti̯*, kleidete 190, 7; *crustivu — *krotĭ̆*, grindig 219, 6 [cf. tardivu — *tardü*, spät 185, 8; bastire — *bati̯* (Pat.?), bauen].

Nacht.: *costat — *kŏ̆te*, stärkt 248, 9; pasta — *pă̆ta*, Teig; testa — *ti̯ta*, Kopf 189, 12; festa — *fi̯ta*, Fest 236, 2; tempesta — *tẽpi̯ta*, Sturm; adrestat — *ari̯te*, hält an 202, 121. Von germ. raustjan — *ri̯ta*, *ri̯te*, brate 258, 1 (Pat. d'Agiez près Orbe), *ru̯te* 258, 3 (Pat. de Chappelles-sur-Moudon); Deverbal *ruti̯*, Braten 244, 2. estis — *i̯te*, seid 180, 26.

2. Pers. Sing. Praes. Ind.: habes tu — *ă̆tu* 196, 8; sapis tu — *să̆tu*; *volis tu — *vă̆otu* 205, 23; facis tu — *fă̆tu* 183, 13; cognoscis tu — *koñă̆ytu*; cantas tu — *tsă̆tetu*.

st bleibt: tristu — *tri̯stə*, traurig; posta — *pŭ̆stə*, Post 235, 23; justu — *džŭ̆stə*, recht.

sc. Vort. = *k*: auscultate — *akŭ̆tă̆de* hört an 196, 3.

= *tɣ*: *buscittu — *botɣi̯*, Strauss 186, 1 (fr.?).

= *s*: dormiscebat — *drümesā́ᵉ*, schlief 196, 14.

*minuscadente — *metšḗ*, boshaft 232, 2; *minuscadentia — *metsā́sə*, Unheil 193,5.

Nacht. = *ts*: musca — *mŏ̆tsə*, Fliege 265, 16; frisca — *frĕ̆tsə*, frisch.

repascu — **repacsu* — *repais* — *rəpẹ́*, Mahl 247, 2.

fällt: *buscu — *bū*, Gehölz 180, 26.

cs (x). Vort. = *s*: paxellu — *pasī́*, Weinpfahl 185, 18; lixiviu — **lesiu* — *lesū́*, Lauge; *exagiant — *asḗyã*, versuchen 212, 14; *buxone — *bosṓ*, Busch 212, 22.

= *is*: laxare — *lẹsī́*, lassen 177, 3; laxavit — *lẹsā́*, liess 179, 25.

Nacht. = *s*: coxa — *kū́sə*, Schenkel 189, 19.

---

d) Y-Verbindungen.

§ 69. py, by, vy.

Vort. py = *ts*: appropiabat — *aprotsī́ve*, nahte sich 174, 19; germ. hapia + itta — *l'a|tsĕ̆ta*, die kleine Axt.

= *dz*: *repropiare? — *reprodzī́*, vorwerfen. mpy = *ṽdz*: *pimpione — *pẽdzṓ*, Taube 227, 8.

Nacht. = *ts*: sapiat — *sā̆tse*, er wisse 219, 1; propiu — *prū́tsə*, nahe 227, 6.

by = *dz*: sabia — *sā́dzə*, artig 179, 2; rubeu — *rŏ̆dzo*, rot 194, 10.

= *y*: germ. laubja — *lū́yə*, Laube; habeo — **ay* — *ẹ̄*, ich habe 173, 21.

mby = *ṽdz*: cambiare — *tsãdzī́*, ändern.

vy = *dz*: leviariu — *lerdzī́*, leicht (mit Zutritt von r); pluvia — *pχŏ̆dzə*, Regen 215, 24. Aber *blaviu — *byẹ́vo*, blass.

(l)vy: salvia — *sọ́dzə*, Weide.

---

§ 70. ty, dy.

ty. Vort. = *š*: patientia — *pašḗsə*, Geduld 193, 6; cautionare — *košənā́*, bürgen 193, 20; gratiosu — *grašā́ᵒ*, artig 199, 22; f. *grašaoza*, Jungfrau 186, 4; pigritiosu — *parešā́ᵒ*, faul, f. *parešā́oza*; cautione — *košṓ*, Bürgschaft.

= *z*: potione — *pwezṓ*, Gift; satione — *sezṓ*, Jahreszeit; ratione — *rezṓ*, (fr.?) Recht 190, 16; puteare — *pweyzī́*, schöpfen; se quetiare — *sətχayzī́*, schweigen 210, 20; minus pretiare — *meprəzī́*, verachten 188, 30. Von bene *adatiare — *bənḗzo*, erfreut 187, 17.

conditione — *kõdesṓ*, Bedingung ist Lehnwort.

ty nach Kons. = *s*: *deabantiare — *devãsī́*, zuvorkommen; renuntiare — *renõsī́*, verzichten; gentiana — *dzãsā́na*, Enzian; patientia — *pašḗsə*, Geduld 193, 6; conscientia — *kõšḗsə*,

Gewissen 207, 15; *revedantia — *revwayãsə*, Wiedersehn 248, 19.

captia — *tsăsə*, Jagd; neptia — *ñĭsə*, Nichte 220, 1; nuptias — **novtia* — *nŏsa*, Hochzeit 191, 26.

lectione — *lesŏ*, Belehrung; directiabat — *dresĭve*, richtete auf 192, 24; suctiat — *sŭsə*, saugt 282, 23.

*tortiare? — *trosă*, brechen; fortia — *fŏrsə*, Kraft 176, 9. Von altndd. *krostjan — *krŭsə*, knirscht 214, 18.

= *š*: sectione — *sekšŏ*, Abschnitt 209, 2; portione — *pošŏ*, Teil 173, 5.

= *ļ*: antianu — *ãļă*, ehmalig, f. *ãļăna*.

sty. bestione — *betχŏ*, Tierchen 177, 18; dagegen bestia — *bĭtə*, Tier 202, 23.

indigestione — *ẽdizešŏ*, Verdauungsstörung 196, 22.

dy. Vort. = *dz*: *drudione — *drüdzŏ*, starkes Mädchen 179, 14; von in + wadjan — *ẽgadzĭ*, anstellen 188, 21.

= y: medianu — *moyă*, Mittel 229, 14; inodiare — *ẽnuyĭ*, langweilen 188, 30; *appodiare — *apuyĭ*, unterstützen 222, 3.

Nacht. = *dz*: germ. wadjo — *gădzo* 190, 2 Lohn.

= *y*: radia — *rāyə*, Scheitel 190, 4; *crudiu — *krŭyo*, schlecht 186, 19.

hodie — *vwă*^{e}, heute 16, 723; modiu? — *mwĭ*, Haufen 232, 24; invidia — *ẽvyă*, Neid.

rideo — *rĭzo*, ich lache, nach *mə mŭzo*, ich denke 222, 16.

---

§ 71. cy = *s*: *corbacea? — *korbăsə*, Rabe 270, 23.

-aciu (-acio) = *ę* (**ais*): corbaciu — *korbę̆*, Rabe 216, 1; *corbĭ* 270, 23 Pat. d'Etagnières (Gros de Vaud); facio — *fę*, ich mache 175, 9; brachiu — *brę̄*, Arm 179, 6.

scy: piscione — *pęsŏ*, Fisch 244, 3.

nscy: conscientia — *kõšẽsə*, Gewissen 207, 15.

gy = *y*: exagiant — *asẽyã*, versuchen 212, 14.

sy: nausea — *nyę̆zə*, Streit 219, 19.

ssy: demissionatu — *demešună*, die Entlassung gegeben 235, 30.

csy: fraxea — (**fraisa*) — *frăeza*, Krümchen 173, 14.

nsy': pensione — *pẽšŏ*, Pension 247, 15; mansione — *mezŏ*, Haus 173, 17. Fr. monsieur — *mõsŭ*, 177, 1.

my, ny. my = *m̃dz*: vindemiare — *vənẽdzĭ*, Weinlese halten 236, 6; (mmy) commeatu — *kõdzĭ*, Abschied; vindemia — *vənẽdzə*, Weinlese 236, 1.

= *m̃dž*: *vindemiosa — *vənẽdžăoza*, Winzerin 237, 1.

*racemiata — *rezəñă*, Traubenmuss 253, 1.

ny = *ñdz*: somniare — *sõdzĭ*, träumen; *extraneariu — *etrãdzĭ*, fremd; lineu — *lẽdzo*, Betttuch.

= *ñ*: communione — *kuməñŏ*, Abendmahl 188, 6; *caniosu

— *kañă°*, krummbeinig 219, 6; aranea — *arăñə*, Spinne 265, 8; castanea — *tsatăñə*, Kastanie; vinea — *văñə*, Weinberg 185, 17; teneo — *tiño*, ich halte 234, 25.

ly, ry. ly = *y*: *animaliariu — *armayi*, Hirt 205, 20; despoliare — *dĕpəyi*, berauben 178, 1; bajulare — **baliare — bayi*, geben 182, 17; *foliettu — *foyĕ*, Blatt 213, 3; *retalione — *retayó*, Abschnitzel 232, 24; meliore — *meyă°*, besser 184, 4; filia — *fĕyə*, Tochter 191, 8; oleu — *uyo*, Öl.

ry: feria — *fierə*, Markt 183, 22. Über ry in -ariu. -aria cf. § 5.

e) Nasal-Verbindungen.

§ 72. Der diesen Verbindungen vorangehende Vokal wird meist nasaliert.

mp, mb: campu — *tsã*, Feld 174, 18; *cambitta — *tsãbĕta* (kleines Bein) Eigenname 243, 3.

mn: somnu — *sõño*, Schlaf 204, 8; columna — *kolõda*, Säule.

nt, nd; nc, ng; gn; ns. nt: mantellu — *mãti*, Mantel 279, 27; plantare — *pɣãtă*, in die Erde stecken 185, 18.

nd. Vort. intervok. = *n*: vindemia — *vənẽdzə*, Weinlese 236, 1; fundare — *fună*, suchen, spüren.

candela — *tsãdăela* macht eine Ausnahme, weil der Kirchensprache angehörend.

Nacht.: calendas — *tsalăde*, Weihnachten 189, 16; grande — *grã*, gross 205, 28; f. *grãta* 173, 9.

nc: von bilance — *brəlãtse*, wackelt 210, 3.

ng: se *adringat — *s'arẽdze*, begnügt sich 236, 13.

gn = *ñ*: cognescere — *koñaytrə*, kennen 228, 13; signant — *sĩñã*, bekreuzen 221, 6; dignu — *dĩño*, würdig 174, 8; *pugnata — *puñă*, Handvoll 177, 6.

ns: dans + are — *dãsi*, tanzen 190, 8.

*mansottu? — *mazo*, Heuschober 205, 16; mensurare — *mezurã* (halbgel.), messen 208, 15.

f) R-Verbindungen.

§ 73. rp, rb, rt, rd bleiben: serpente — *serpẽ* f., Schlange 202, 5; curbare — *korbă*, biegen 191, 7; quartariu — *kartă°*, Masse (Schnee) 206, 3; tardiva — *tardĭva*, spät 185, 6; corda — *kĭrda*, Strick; surdu — *so*, taub; tardu — *tã*, spät 183, 11. Bei den zwei letzten Beispielen fällt *rd*, da es in den Auslaut kam.

ltr: ultra — *ăotre*, während 218, 25.

rc, rg. rc = *rts*: mercatu — *martsi*, Markt 193, 22; circat — *tsĕrtse*, sucht 188, 3.

rg = *rdz*: argentu — *ardzẽ*, Geld 176, 6; purgare — *purdzi*, abführen 209, 14; burgese — *bordzã°*, Bürger 239, 23; larga — *lărdzə*, breit 200, 4.

rv' bleibt: servire — *servī*, dienen 189, 17.

'rv: nervu — *nyę̄*, Nerv.

rs': persona — *persūna*, Person; versare — *vesū*, eingiessen; versus — *vē* 174, 3 } gegen.
inversus — *ẽvēr* 174, 7 }

'rs: bursa — *bŏ̈sa*, Tabaksdose; morsa — *mŏ̈sa*, Mund voll; *intorsa — *ētŏ̈sa*, Schlag.

rm: firmare — *frəmā*, wetten 194, 27. Über Umstellung von *r* siehe § 85.

'rn: tornu — *tŏ*, Streich 181, 30; diurnu — *dzŏ*, Tag 184, 19.

pr = *vr*: caprariu — *tsęvrā°*, Ziegenhirt 204, 16; aprile — *avrī*, April; cupru — *kāovro*, Kupfer.

dr = *r*: cathédra — *tseyīrə*, Kanzel; quadru — *kārō*, Ecke 182, 3.

cr: mac[e]ru — *mę̄gro*, mager.

gr: nigra — *nārə*, schwarz 205, 9.

str = *tr*: castrare — *tsatrā*, kastrieren 277, 6; finestra — *fənītra*, Fenster 250, 21; nostrum — *nūtrō* (verb.) 178, 16 unser; *nūtro* (abs.) 181, 22; nostra — *nūtra* 175, 13; vostrum — *vūtrō* (verb.) 175, 3 euer; *vūtro* (abs.) 221, 10.

---

g) L-Verbindungen.

§ 74. lp: talpa — *tŏpa*, Feldmaus.

lt: cultellu — *kutī*, Messer 230, 31; alta — *yǫ̈ta*, hoch; saltatu — *šowtā*, gesprungen 174, 5; altu — *yǭ*, hoch 216, 7.

ld: *excaldatu — *etsaodā*, erhitzt 212, 4; *valdense? — *vaodā°*, Zauberer 182, 17.

lc: dulce — *dā°*, süss; f. *dāosa*.

lv: salvat — *sǫ̈ve*, rettet 202, 16.

ls: falsa — *fǫ̈sa*, falsch.

lm: ulmu — *ŏrmo*, Ulme.

pl: duplu — *drŏbyo*, doppelt.

B. Die Konsonanten in der Synkope.

I. Zusammentreten einfacher Konsonanten.

§ 75. a) Verschlusslaut + Verschlusslaut.

p't, p'd, b't: computare — *kōtā*, rechnen 182, 20; sapitis — *sę̈de*, wisst 177, 12 nach *fę̈de*, macht 230, 31.

tepidu — *tāedo*, lauwarm.

cubitu — *kāodo*, Ellbogen; gabata — **gauta* — *džŭta*, Wange; sabatta? — *šĕta*, Hexenversammlung 186, 20; débetis — *dāete*, müsst 203, 26 ~ bibitis — *bāede*, trinkt.

c't; g't, g'd: dicitis — *dīte*, sagt 175, 22; facitis — *fę̈de*, macht 230, 31.

ligitare — *yetā*, binden 186. 5; digitu — *daᵉ*, Finger 174, 11; frigidu — *frāᵉ* 242, 13 kalt.

t't, t'd, d't: mittite — *mětę*, zieht an 174, 11; putidu — *pwě*, hässlich 231, 10; creditis — *krāede*, glaubt 238. 18; riditis — *ride*, lacht.

t'c, d'c: viaticu — *yādzo*, Mal 173, 3; aetaticu — *ādzo*, Alter 192, 3. radicina — *rasǯīna*, Rübe 268, 26; medicu — *mādzo*, Arzt 181, 9; *fidicu — *fḍzə*, Leber 276, 19; dodecim — *dǫ́zə*, zwölf 186, 10.

§ 76. b) Verschlusslaut + *r* oder umgekehrt.

p'r, b'r: *operit — *āovre*, öffnet 204, 1; *lepora — *lāevra*, Hase 286, 19; vipera — *vwīvra*, Viper 202, 26; opera — *āovra*, Hanfwerg. In pauperu — *pūro*, arm 180, 14 ist *v* absorbiert durch das *u*. recipere — *rešāedre*, erhalten; superare — *sobrā*, bleiben; sapere habes — *sarī*, wirst wissen; habere habes — *arī*, wirst haben 183, 20; bibere — *bāerə*, trinken 184, 16; scribere — *ekrīre*, schreiben 188, 1.

d'r, g'r: credere — *krę́rə*, glauben 182, 23; ridere — *rīrə*, lachen 187, 2; áudire — *ūrə*, hören 190, 28; claudere — *lúrə*, schliessen 200, 3; legere — *yērə*, lesen 188, 1.

r't, r'c: caritate — *tšertā*, Teuerung 256, 2; veritate — *vrtā*, Wahrheit 191, 6. carrico — *tsérdzo*, ich belade.

---

§ 77. c) Verschlusslaut + *l* oder umgekehrt.

p'l, b'l: capulare — *tsapχā*, in Stücke schlagen 209, 23; populu — *pōbyo*, Pappel; copula — *kŏbya*, Paar.

sibila — *sūbya*, pfeif 216, 21; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; *tenabula — *tənābya*, Sitzung 212, 27; probabile — *probābyo* 183, 7 wahrscheinlich; diabolu — *dyābyo*, Teufel 181, 8; daneben *dyābyə* 203, 25 und *dyābə* 173, 14. Die letzte Form wird nur in Ausrufsätzen gebraucht. Vgl. Favrat 187, 13; 191, 5; 193, 9.

nebula — *nyŏla*, Nebel 176, 12.

c'l, g'l. c'l = *y*: *maculitta — *mayétə*, Masche 190, 12; *craticulare — *greyī*, rösten 220, 32; *ranacula — *rənāyə*, Frosch 175, 9; *sonaculat — *sənāye*, läutet 196, 16; lenticula — *lētāyə*, Linse 262, 27.

c'l fällt: *genuculu — *dzənáᵒ*, Knie 190, 5; *peduculu — *pχāᵒ*, Laus 222, 6; soluculu — *səlāᵒ*, Sonne 176, 12.

g'l: vigilata — *veyā*, Abendgesellschaft 252, 8; tegula — *tχóla*, Ziegel.

l'c = *dz*: collocare — *küdzī*, übernachten 184, 13; *bullicare — *büdzī*, sich rühren 185, 23; pullice — *pūdzə*, Floh; pollice — *pāodzə*, Daumen.

§ 78. d) Sonant + Sonant.

m'n: seminare — *señā́*, säen; femina — *fḗña*, Frau 176, 25; homine — *ṓmọ*, Mann 212, 28. lamine — *lā́ma* Platte ist Lehnwort; man sagt im Patois *rəmă̄la* = *ramella.

n'm: animaliariu — *armayī́*, Hirt 205, 20.

m'l = *ṽby*: simulavit — *sẽbyā́*, schien 175, 12; tremulo — *trḗbyo*, ich zittere; insimul — *ẽsḗbyo* (*o* ist Stützvokal), zusammen.

n'r = *ṽdr*: venire habes — *vẽdrī́*, wirst kommen 176, 2; die veneris — *devḗdro*, Freitag; cinere — *šḗdrə*, Asche.

r'n: farina — *fă̄rna*, Mehl 187, 21.

l'r: volere habes — *vudrī́*, wirst wollen 206, 4; salire habeo — *sodrī́*, wirst hinausgehen.

l'm: elemosyna — *ermṓna*, Almosen.

---

§ 79. e) Zusammentritt anderer Konsonanten.

n'c = *ṽdz*: manica — *mā́dzə*, Ärmel 182, 15; domenica — *dəmḗdzə*, Sonntag 189, 7.

c'm: decimu — *dī́mo*, Zehnten 177, 1.

c'n: *crocinare — *krezəñā́*, murren 211, 4.

v't = *d*: *inmovitata — *ẽmodā́yə*, begonnen 195, 9; *reinmovitat — *rẽmṓde*, fängt wieder an 240, 32.

ss'r: *essere — **estre* — *ī́trə*, sein 173, 10.

II. Zusammentritt von Konsonantenverbindungen mit einfachen Konsonanten.

a) Die Kons.-Verbindung besteht aus Verschlusslauten.

§ 80. pt'c: baptizare — **bapticare* — *batsī́*, taufen 208, 29.

pt'm: septimana — *sənā́na*, Woche 176, 17.

ct'c: coacticare — *katsī́*, einheimsen 177, 14; *dispacticare — *depatsī́*, beeilen 192, 8; *impacticat — *ẽpă̄tse*, verhindert 239, 1 Inf. *ẽpatsī́*.

lacticellu — *lasī́*, Milch 178, 5.

---

b) Die Kons.-Verbindung enthält ein *R*.

§ 81. rb't: cucurbita — *kū́dra*, Gurke 219, 8.

rb'r: *barbaritta — *bravḗta*, ordentlich, hübsch 179, 1 cf. Rev. Gill.[3]) I, 44. arbore — *ā́bro*, Baum 233, 1.

rt'c: excortice — *ekṓsa*, Rinde.

rd'r: perdere — *pḗdrə*, verlieren; mordere — *mṓdrə*, beissen.

rc'l: circulu — *sḗl̥o*, Gesellschaft 217, 17.

rc'r: die mercuri — *demī́kro*, Mittwoch.

rf'c: illas forfices — *l/efṓsə*, Schere für die Schafschur.

rv'c: *vervecariu — *berdzī́*, Hirt 246, 13.

br'c: fabricare — **favricare* — *fordzī́*, schmieden.

rkw'r: torquere habebat — *todrā́ᵉ*, würde drehen 229, 18.

---

[3]) *Revue des patois galloromans.*

rm'r: marmore — *mȧ̈bro,* Marmor.

rm'n: carminata — *tsernȧ̈,* bezaubert 181, 22; germinare — *dzernȧ̈,* keimen; Vbsbst. *dzȅrno,* Keim; terminu — *tȅrmo,* Frist.

c) Die Kons.-Verbindung enthält ein *S.*

§ 82. sp't: hospitale — *otọ́,* Küche 182, 10;

sp'r: vesperata — *veprȧ̈,* Abend 176, 11.

st't: vestitura — *vetȋrə,* Kleidung 185, 5.

sc'l: masculu — *mȧ̈l̥o,* Stier 262, 3.

sc'r: *moriscere habes — *murətrȋ,* wirst sterben; crescere — **crestre — krȅtrə,* wachsen 175, 23; parescere — *parȅtrə,* scheinen; cognescere — *koñȁetrə,* kennen 228, 13.

ps'm: metipsimu — *mȋmo,* selbst 173, 16.

cs'n: caxinu — **casnu — tsȁno,* Eiche 229, 16; fraxinu — *frȁno,* Esche.

cs'd: buxida — *bwȁetə,* Schachtel, Büchse.

r'sc: mariscalcu — *martsọ́,* Hufschmied, Lehnwort?

n'st: ministeriu — *metȋ,* Handwerk 193, 5.

d) Die Kons.-Verbindung enthält einen Sonanten, ausser *R.*

§ 83. lg'r: bulgaru — *bȁogro,* Schurke 178, 13; mp'r: rumpere habet — *rõtrȁ,* wird brechen 232, 7.

mb't: dies sambati — *desȁdo,* Samstag 176, 8.

nt'c: Aventicu — *avȅdzə,* Avenches 186, 18.

nt'r: sentire — *šȅtrə,* beriechen 181, 31.

nd'c: manducare — *mədzȋ,* essen 173, 18; *expandicare — *epãdzȋ,* ausbreiten 176, 14.

nd'r: defendere — *defȅdrə,* verbieten; vendere — *vȅdrə,* verkaufen.

nc'l: avunculu — *ọ́l̥o,* Oheim 180, 21.

ng'l: strangulare — *etrẽ'lyȁ,* erdrosseln; ungula — *ọ́'yə,* Nagel.

ng'r: jungere — *dzȅdrə,* vereinigen.

e) Andere Verbindungen.

n'ty: minutiolittu — *mẽsolȅ,* klein 211, 7; cominitiatu — *kumẽsȋ,* begonnen 173, 10.

t'c'l: perticularia — *beł̥ȋrə,* Stange 240, 9.

III. Die Konsonanten im lateinischen Wortauslaut.

§ 84. c fällt: ecce hoc — *sȍ,* dies 177, 25; apud hoc — *avwȅ,* mit 173, 13.

l fällt: mel — *mȁ',* Honig 236, 23.

t hat Spuren seines Daseins hinterlassen in: 1. est ille —

ĕte, ist es 208, 17; fuerunt ille — *fŭrāte,* wurden sie 252, 4.

2. der Verdunklung des a von cantat — *tsǎte.*

r bleibt: per in eccu hic — *per ĕkχə,* da 175, 21; *per lę d'avọ́* 189, 13 dort unten; *por lí,* für ihn 175, 4; *por tõ bwọ́bo,* für deinen Buben 186, 13.

fällt: *po õn ā́,* für ein Jahr 188, 16; *po gardā́* 173, 15 um zu hüten. per — *pe* cf. Glossar.

Über Erhaltung von s in der Bindung vide § 86.

IV. Umstellung und Zutritt von r.

§ 85. a) Umstellung: firmare — *frəmā́,* wetten 194, 27; dormire — *drəmī́,* schlafen 212, 26; *formaticu — *frumādzo,* Käse 204, 17; *turbulone? — *trŏbyo,* Mehltrank 181, 14; foris — *frũ,* hinaus 183, 7; fr. guirlande — *grəlā́də,* Fetzen, Lumpen 272, 21 Pat. de Granges; germ. first — *frī́ta,* First.

*bojerellu? — **boriellu* — *boryọ́,* Henker 218, 22; *perustulant — *bũrlã,* verbrennen 226, 25; cucurbita? — *kū́dra,* Gurke 219, 28.

b) Zutritt: salata — *salārda,* Salat 244, 3; *pomata — *pomārda,* Pomade 190, 21; fr. cassonade — *kasonārda,* Mehlzucker 189, 22; *prominata — *promənārda,* Spaziergang 177, 16; parata — *parārda,* Parade 227, 7.

stabulu — *etrā́byo,* Stall 181, 7; duplu —*drọ̄́byo,* doppelt.

V. Die Bindung.

§ 86 A. In der Bindung haben sich mehrere lat. und rom. Schlusskonsonanten erhalten. Es sind *s* (als Bindungslaut *z*), *r, n, t, l. z* ist der häufigste Bindungslaut und kommt auch da vor, wo er etymologisch nicht berechtigt ist. Solche Fälle sind wohl auf Einfluss des „français régional" zurückzuführen.

1. Artikel vor Adjektiven oder Substantiven: *ti lę z ọ́tro,* alle andern 178, 9. *bẽ day z ānāyə,* viele Jahre 174, 27. *ay z ẽfā́* den Kindern. *ỹ n ṍmọ,* ein Mann 210, 25. [Illos occulos — *lę žǎ̆*].

2. Adjektiv vor Substantiven: *lę pγə̆ byọ̄ z ayṍ,* die schönsten Kleider 174, 10. *stā° grāt z afə̆́rə,* diese grossen Dinger 202, 13. *nūtre pūro z erətγ́ę́,* unsere armen Erben 249, 5. *grāt otə̆́,* grosser Gasthof 247, 15. *ỹ püšẽ t ṍmọ,* ein grosser (mächtiger) Mann 254, 10. *ỹ bi l ṍmọ ỹ byọ̄ l ṍmọ* 212, 8 ein schöner Mann.

3. Numerale vor Substantiven: *a tray zā́orə,* um drei Uhr 176, 19; *a ši z ā́orə,* um sechs Uhr 176, 20; *vwi z ẽfā́,* acht Kinder 177, 26; *sat ā° vwə̆́,* sieben oder acht 208, 17; *di z ekü,* zehn Thaler 182, 1.

4. Adverb vor Adjektiven: *mọ̄ l ebaī*, sehr erstaunt 213, 10.

5. a) Pronomen vor Substantiven oder Verben: *mẹ z amī*, meine Freunde 175, 2; *nūtre z erətχẹ́*, unsere Erben 219, 16; *si l' idyŏm*, dieses „Idium" (vgl. Favrat) 238. 25; *l̥āo z ōmọ*, diese Männer 250, 11; *lāoz ẽterĕ*, ihre Zinsen 177, 24; *laoz a atā profitā*, hat ihnen ebensoviel genützt 219, 14.

b) Pronomen vor Adverb: si (ecce hic): *sizḗkχə*, dieses da 171, 1.

6. Präposition vor ihrer Ergänzung: per in eccu ic — *per ḗkχə*, da 175, 21. ad — *a*: *an õ kā́r̄o*, in einer Ecke 182, 3; *a n õ brav 'ómọ* 208, 13; aber *a õn ọ́tro* 227, 15.

sẽ z ardzḗ (sine argentu) 226, 22.

7. Unter Einfluss von *t'a z ü* (tu habes *habutu), *t'i z ü* (tu es *habutu) 207, 16 hat sich *zü* (gehabt, bekommen, gewesen) gebildet, welches in unserm Patois allein zu finden ist: Beispiele: *l'avay zü lo tḗ*, er hatte Zeit gehabt 188, 13. *l'a zü sõ n afẹ́rə*, er hat seine Sache bekommen 221, 5. *sã ti zü*, sind alle gewesen 222, 11. *l'e zü a mẹ́trə*, er ist in Dienst getreten 173, 11. *kã l'ã zü votā*, als sie abgestimmt hatten 222, 11. *l'e zü mór*, er ist gestorben 239, 6. *vo lay ā́ᵉ pətī́trə zü etā́*, ihr seid vielleicht dort gewesen (gewesen) 180, 23.

Aus tu es + Voc. — *t'i z alā* ist zu erklären *zalā*, gegangen: *etay zalā*, er war gegangen 177, 16. 223, 25.

8. Hier mag die Frageform Platz finden: ille est — *l'ē* 195, 11 aber est ille — *ĕte* 188, 19; illi sunt — *yə sā́*, sunt illi — *sā́te*.

habet ille — *ăte* 192, 15; cantat ille — *tsā́tete*; sapit ille — *săte*.

habent illi — *ā́te*; dicunt illi — *dyā́te* 215, 1; faciunt illi — *fā́te*.

Dieses *te* = nachtoniges *er, es, sie*, kann sich durch falsche Abtrennung gebildet haben. Cfr. neufranz. *ti? (di-ti?) sẽ kə sẽtḗ* 252, 9 das was das ist?

9. *pəti z a pətĭ*, nach und nach 193, 3; *sã k e nḗ* [fr. sain et sauf (net)] gesund und munter 174, 24 sind wohl „*des cuirs*" (fr. régional).

§ 86 B. Zusammenstellung der in der Lautlehre zerstreut erwähnten Beispiele von Accentverschiebungen.

I. Zurückziehen des Accentes.

1. Substantive: Auf -ina: famina — *fā́məna* 173, 9 Hungersnot; vicina — *vắzəña* 224, 20 Nachbarin; *toppina — *tŭ́pena* 252, 16 grosser Topf; radicina — *rā́səna* 268, 26 Rübe; coquina — *cocina — *kŭ́zəña*, Küche. (Diese Wörter haben das *n* gelängt.)

farina — *fā́rna* 187, 21 Mehl.

Auf -ura: cinctura — *l̥ḗtərə*, Gürtel; tinctura — *tχḗtərə*, Färbung.

Auf -ata: *bucata — *bŭ́ya* 223, 5 Wäsche; *tirata — *tə́rya* 201, 12 Dauer. (Hierzu cf. § 110c γ).

*consuetumina — *kŭ̈təma* 242, 8 Gewohnheit. butiru — *bü̈ro* 250, 26 Butter: encaustu — *ė̄tso* 183, 24 Tinte. elemosyna — *ermō̄na,* Almosen.

2. Verba. sentire — *šė̄trə* 181, 31 beriechen; videre — *vę̄rə* 181, 28 sehen; credere — *krę̄rə* 182, 23 glauben; audire — *ū̄rə* 190, 28 hören.

hereditat — *ĕ̈rəte* 213, 5 erbt; *operit — *ā̈ovre* 216, 29 öffnet; cumin[i]tiat — *kumē̄se* 190, 20 beginnt.

II. Vorrücken des Accentes.

1. Substantive: rivu — *ryŏ* 226, 6 Bach; pica — *pχă* 288, 2 Elster; vita — *vyă* 173, 8 Leben; invidia — *ẽvyă,* Neid; nebula — *nyŏla* 176, 12 Nebel; tegula — *tχŏla,* Ziegel; cathedra — *tseyī̆rə,* Kanzel.

2. Verba: dico — *dyŏ* 177, 8 ich sage; *venduta — *vẽdyă* 194, 9 verkauft; *revenuta — *rəvəñă* 251, 1 zurückgekommen.

Formenlehre.

I. Wortbiegung.

1. Deklination.

A. Substantiv.

§ 87. Es sind einige alte Nominative erhalten: latro — *lā̈rə,* Schurke 184, 32; soror — *šéra,* Schwester; toti — *tī,* alle 178, 9 (cf. Gauch. § 67); *pedi — *pī* als Singular: Fuss 174, 12 (cf. Gauch. § 26).

Über Nominative auf -ator, z. B. *molator — *molā̈rə,* Scherenschleifer 285, 29 vgl. § 110 a.

ómọ, Mann 212, 8 ist wohl homine + u (cf. Gauch. § 58).

Genitivreste: die lunae — *delō̈,* Montag 180, 16; die jovis — *dedzā̈°,* Donnerstag 203, 19; etc.

Numerus: Die Mask. sind im Pl. unveränderlich, mit Ausnahme von *tŏ,* alles 173, 6 — *tī,* alle 178, 9. Die Fem. auf *-a* verändern diese Endung in *e* (= as): Sg. *fĕ̈ña,* Frau 176, 25 — Pl. *fĕ̈ñe* 249, 24. Die übrigen Fem. sind im Sg. und Pl. gleich.

Drei Substantive, welche Körperteile benennen, haben ihre Singularform aus der Pluralform analogisch bezogen und zwar

1) *pī,* Fuss 174, 12 aus dem Nom. Pl.

2) *žă̈,* Auge 182, 14 und *ertĕ̈,* Zehe aus dem Acc. Pl.

Geschlechtswechsel.

Bei Tiernamen: lepore m. — *lā̈evra* f. Hase 286, 19; serpens m. und f. — *serpē̈* f. Schlange 202, 15.

Bei Sachbezeichnungen und Abstrakta: dens m. — *dē̈* f. Zahn 267, 9; fine m. und f. — *fē̈* f. Ende 195, 10; incudine f. — *ẽχē̈no* m. Ambos; umbra f. — *ǭ̈bro* m. Schatten 249, 9; piru n. — *pă̈rə* m., Birne 255, 17; sal n. — *sọ̄* f., Salz.

stomachu m. — *estomă* f., Magen 242, 27 (gel.); dtsch. rappen m. — *răpa* f., Rappen 206, 15.

B. Adjektiv.

§ 88. Die Mehrzahlbildung ist wie beim Substantiv. Über Reste des Plural-s vgl. § 86, 5.

Geschlecht der Adjektive.

I. Adjektive, deren Geschlechtsbildung gleich der lautlichen Entwicklung der lat. Formen ist:

bellu, a — *bẽ* m. 205, 10 *bălə* f. 175, 12 schön; siccu, a — *šẽ* 219, 5 *šętsə* 249, 7 trocken; nigru, a — *nāᵉ* 183, 24 *nāerə* 205, 9 schwarz; frigidu, a — *frāᵉ* 242, 13 *frāedə* kalt; altu, a — *yọ̄* 216, 7 *yọ́ta* hoch; caldu, a — *tsọ̄* 185, 27 *tsọ́da* warm; caru, a — *tšẽ* 194, 22 *tsī́ra* teuer; claru, a — *ļā* 176, 12 *ļắra* klar; novu, a — *nāº* 204, 5 *nā́ova* 188, 5 neu; bonu, a — *bọ̄* 173, 21; *bŭ̆na* 229, 32 gut; zelosu, a — *dzalāº* 254, 1 *dzalā́oza* 175, 18 eifersüchtig; maturu, a — *māº* *mā́ora*; habutu, a — *ū̆* 196, 4 *ŭ̆va* (eine andere Femininform ist *ŭ̈sa* 194, 10, gebildet nach Analogie von *mẽsa*); saputu, a — *sŭ̄*, *sŭ̈va*; *receputu, a — *resŭ̄*, *resŭ̈va*; nudu, a — *nŭ̄*, *nŭ̈va*.

missu, a — *mẽ*, *mẽsa*; grossu, a — *grọ̄* 175, 16; f. *grọ́sa* 175, 9 neben *grọ́ša* 190, 11; excussu, a — *ekọ̄*, *ekọ́sa*, gedroschen. *mortu, a — *mọ̄* 174, 15; *mọ́rta* 251, 28.

II. Analogie-Bildungen.

a) Fem. nach dem Mask. gebildet: Von *fọ̈* (forte) — *fọ̈́rta* 179, 4 nach *mọ́rta*; von *grā* 205, 28 (grande — *grant) — *grā́ta* 173, 9 nach *fọ́rta*; von *fyę̄* (feru) — *fyę́rta*, stolz nach *fọ́rta*; von *sütī* (subtile) — *sütyă*, fein nach *servyă*.

Analogien nach *mẽsa*, *grọ́sa*, *ekọ́sa* etc.: Von *prāᵉ* 178, 6 (presu) — *prā́esa*, genommen; von *tọ̄* (*torsu) — *tọ́sa*, gedreht; von *yẽ* (lectu) — *yẽ́sa*; von *bŭ̈* (*bibutu) — *bŭ̈́sa*; von *pŭ̈* (*potutu) — *pŭ̈́sa*; von *krŭ̄* (*credutu) — *krŭ́sa*.

b) Mask. nach dem Fem. gebildet: Nach *tā́eda* (tepida) — *tā́edo*, lauwarm; nach *krū́yə* (*crudia) — *krū́yo*, schlecht, hässlich 186, 19; nach *vī́yə* (*vecla) 176, 1 — *vī́yo*, alt 174, 18; nach *sọ́rda* (surda) — *sọ́rdo*; nach *lắtsə* (lasca aus laxa) — *lắtso*, schwach; nach *sọ́va* (salva) — *sọ́vo* 200, 24 gerettet; nach *avā́ra* (avara) — *avā́ro*; nach *lā́rdzə* (larga) — *lā́rdzo*. Vgl. hierzu Gauch. § 105.

Steigerung.

§ 89. Überreste lat. Kompar.: meliore — *meyāº* m. 221, 31; f. 184, 4 besser. melius (Adv.) — *mī*, besser 176, 16. minore — *mwẽ́dro*, geringer. minus — *mẽ*, niemand 220, 8; *mẽ de nyọ́la* = kein Nebel 176, 12.

Roman. Kompar.: *sŭ*, sicher 231, 28; *pχə sŭ*, sicherer 220, 30; *lo pχə sŭ*, der sicherste.

Statt *meyă°* und *mwĕdro* sagt man auch *pχə bŏ* und *pχə pətĭ*.

Über Anwendung von *mẹ̄* (magis) cf. § 116.

C. Zahlwort.

§ 90. a) Grundzahlen: unum — *õ* (vor Subst.): *õ vẹ̀ro*, ein Glas 252, 14, 19; *yõ* (absol.): *n' ẽn ü pa yṍ*, es war davon nicht einer 180, 6; *bằogro de fŭ̀! . . . yṍ*, Erzdummkopf! . . . einen; una — *ŏna* (vor Subst.), verkürzt *ŏn'* und *n'*: *õn' ằorə*, eine Stunde 187, 15; *n'ằorə*, ein Uhr 188, 9. fem. *yə̆̄na* (absol.): *ẽ vwáytsə yə̆̄na dă° tẽ day bayṭ̀*, sieh da eine (scil. Geschichte) von der Zeit der Vögte.

Gilliéron (Pat. de Vionnaz pag. 83) erklärt *yõ* entstanden aus et unum. viginti et unum — *vẽt e ṓ* wird nach ihm zu *vẽt yṍ* durch Assimilierung des *e* an den folgenden Vokal, wie z. B. bei nebula — *nyŏ̆la*, Nebel 176, 12. Gauchat (§ 75) ist gleicher Ansicht, zieht aber noch zu Hülfe *y'ẽ n ẹ̄ yṍ* = fr. j'en ai un.

Der unbestimmte Artikel ist: Masc. *õ* 179, 2; 181, 14. Fem. *ṓna* 178, 17; 179, 5; Kurzformen: vor Voc. *ŏn'* 187, 15; 196, 22; vor Kons. *'na* 179, 15; 208, 8.

Substantivierte Formen: *lo yṍ*; *la yə̆̄na* 218, 18.

duos — *dū(z)* 175, 21; 218, 12. duas — *dŭ̆ve* 187, 18 zwei.

Andere Zahlen: *trae(z)* 176, 19; 195, 14 drei. *kă̆tro* 194, 28; 224, 1; vor Vok. *kă̆trə* 184, 18; *katr'* 250, 12 vier. *sẽk* 250, 12 fünf. *šī(z)* 224, 1; 176, 20 sechs. *să̆(t)* 200, 19 sieben. *vwĭ̆(t)* 244, 7; 200, 19 acht. *nāo(z)* neun. *di(z)* 196, 12; 182, 1 zehn. *õz* 224, 2 elf. *dọ̄zə* 186, 10 zwölf. *trẹ̄zə*, dreizehn. *katọ̄rzə* 236, 2 vierzehn. *tχẽ̆zə* 224, 21 fünfzehn. *sẹ̄zə*, sechzehn. *disŭ̆(t)* 204, 3 siebenzehn. *disvwĭ̆(t)*, achtzehn. *disnă°* 204, 5 neunzehn. *vẽ(t)* 192, 2 zwanzig. *vẽtyṍ*, einundzwanzig. *vẽtədū*, zweiundzwanzig. *trẽtəšĭ* 248, 12 sechsunddreissig. *karătəsĕk* 194, 21 fünfundvierzig. *sẽkătχṍ* 243, 16 einundfünfzig. *swasătə*, sechzig. *septătə*, siebenzig. *vwitătə*, achtzig. *nonătəvwĭ* 239, 11 achtundneunzig. *sẽ* 204, 3 hundert. *mĭl* 191, 28 tausend. *miyṍ* 218, 14 Million.

b) Ordnungszahlen: m. *prəmṭ̀* 188, 31; f. *prəmṭ̀rə*, nächste 212, 27; *səkṍ*; *trwazyẽmo* und *trayzyẽmo*; *katryẽmo*; *sẽkyẽmo*; *šizyẽmo*; *satχẽmo*; *vwitχẽmo*; *naovyẽmo*; *dizyẽmo* etc.

prīmo, erstens 220, 11; *səkṍdo*, zweitens 220, 12.

D. Pronomen.

§ 91. a) Personalpronomen.

1. Unbetont.

Die apostrophierten und die mit -z endigenden Formen stehen vor Vokalen.

	Sing.	
	1. Ps.	2. Ps.
Nom.	*yə* 176, 23 *y'* 173, 21	*tə* 176, 2 *t'* 175, 5
Dat.	*mə* 188, 21 *m'* 175, 1	*tə* 189, 12 *t'* 208, 14
Akk.	*mə* 174, 1 *m'* 183, 14	*tə* 176, 1 *t'* 191, 15

	Plur.	
	1. Ps.	2. Ps.
Nom.	*nȯ* 177, 25 *noz* 219, 30	*vo* 174, 8 *voz* 175, 4
Dat.	*no* 220, 7 *noz* 220, 9	*vo* 174, 28 *voz* 201, 16
Akk.	*no* 220, 27 *noz* 229, 17	*vo* 174, 7 *voz* 182, 1

	Sing. 3. Ps.	
	m.	f.
Nom.	*yə* 177, 17 *lə* 186, 24 *l'* 174, 5 *yə l'* 173, 16	*yə* 191, 2 *lə* 178, 18 *l'* 179, 2 *yə l'*
Dat.	*lay* 191, 20	*lay* 179, 25
Akk.	*lo* 174, 13 *l'* 173, 12	*la* 176, 17 *l'* 253, 8

	Plur. 3. Ps.	
	m.	f.
Nom.	*yə* 233, 25 *l'* 222, 11	*yə* 204, 27 *l'* 205, 17
Dat.	*lāº* 229, 30 *laoz* 221, 4	*lāº* 223, 15 *laoz*
Akk.	*lę̄* 174, 11 *lę̄z* 207, 11	*lę̄* 235, 3 *lę̄z* 236, 4

Obige Formen sind sämtlich vortonig.

Nachtonige Formen: *yo* in *ẏ́yo* (habeo ego) 244, 9; *tu* in *ȧ́tu* (habes tu) 244, 18; 196, 8. *vāotu* (voles tu) 205, 23; *to* in *ẗto* (es tu) 196, 4. *te* in *ẗte* (est illud) 188, 19; *ȧ̈te* (habet ille) 192, 15; *avȧyte* (habebat illa) 223, 5; *fŭrāte* (fuerunt illi) 252, 4. Vgl. § 86, 8.

Vor Vokalen wird *no* (Nom.) bisweilen zu *n'*, z. B. in *n'ẽ*, wir haben 185, 6, 17; 217, 4; *se n' alăvẽ*, wenn wir gingen 181, 19.

Welches ist der Ursprung von *lay*, ihm, ihr?

Dem Lautwort nach fällt es zusammen mit *lay* (fr. *y*) aus illac in Proklise: 249, 2; 256, 28. Vulgärfranzösisch sagt man auch: J'y ai donné für je lui ai donné.

2. Betont.

mē 176, 22; *tē* 206, 28; *li* er 175, 3 und sie 175, 14; *no* 203, 18; *vo* 231, 20. Plur. *lœ* in *kumẽ lœ*, wie sie 220, 9; *po lœ*, für sie 240, 4.

---

§ 92. b) Possessives Pronomen.

1. Tonlose Formen. Sg. *mõ* 174, 15; *tõ* 174, 23; *sõ* 174, 7 (vor Kons.). Vor Vok.: *m'n, t'n, s'n*, z. B. *m'n amẗ* 216, 18; *t'n*

afẹ̈rə, deine Sache 240, 23; *s'n ọ̈mọ,* ihren Mann 238, 24. *Mă* 203, 1; *tă* 203, 1; *să* 184, 16. Pl. *mẹ̄(z)* 208, 29; *tẹ̄(z)* 241, 17; *sẹ̄(z)* 200, 21; 229, 1. *nŭtrõ* 178, 16; Sg. *vŭtrõ* 174, 28; *lāº,* ihr; *nŭtra* 175, 13; *vŭtra,* vor Vok. *vŭtr'* 229, 14; *lāº* 212, 6. Pl. *nŭtre(z)* 177, 26; *vŭtre(z)* 186, 3; 232, 23; *lāo(z)* 215, 9; 219, 16.

2. Betonte Formen. *lo mẽ,* der meine; *lo tẽ*; *lo sẽ* 193, 17. *la mẽna,* die meinige; *la tẽna* 208, 10; *la sẽna.* Pl. *lẹ mẽ* etc.; *le mẽne* etc. *lo nŭtro* 181, 22; *lo vŭtro*; *lo lạ̄* (fr.) 215, 7. *la nŭtra* 215, 26; *la vŭtra* 232, 4; *la lạ̄.* Pl. m. *lẹ nŭtro* 210, 9 etc. f. *lẹ nŭtre* etc.

§ 93. c) Demonstrativpronomen.

1. Adjektivisch.

Mask.

Sg.	*si* (ecce ille) 201, 19	Vor Kons.	*sil* 238, 25	Vor Vok. dieser
Pl.	*ḷāº* (ecce illoru) 210, 23		*ḷāoz* 229, 10	diese

Fem.

Sg.	*ḷā* (ecce illa) 215, 3	Vor Kons.	*ḷ'* 237, 9	Vor Vok.
Pl.	*ḷāº* (ecce illaru) 237, 1		*ḷāoz* 210, 4	

stĭ (ecce istic) in *stĭ yă̈dzo,* dieses Mal 231, 29. *sta* (ecce ista) 192, 11. *st'* 196, 17. Pl. *stāº* (ecce istoru) 202, 13. *stŭ* 210, 17 (ecce istui), vor Vok. *stŭl* : *stülọ̈mọ,* dieser Mann 211, 10.

sŏ ([ec]ce hoc) : *sŏ dəzä̆ᵉ lo sorsyẹ́* 230, 4 das sagte der Zauberer. *sẽ*: *sẽ nə pāº pa lay mäkä̆* 183, 5 das kann ihm nicht fehlen; *sẽ vāº a dẽ̆rə* 207, 21 das will sagen. (Zu *sẽ* cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. I § 633; Romania XXI, 40 n.; Revue Clédat IV, 288.)

Die unbetonten Demonstrativpronomina (ausser *sŏ, sẽ*) können verstärkt werden durch *tχə̆* (eccu ic), *kə̆* (eccu ac), *sẹ̄* (ecce hac?). Beisp.: *stü tẽ tχə̆* 177, 13 diese Zeit (da); *si l'ä̆bro kə̆,* dieser Baum (da); *si ä̆bro sẹ̄,* dieser Baum (hier).

medesimu — *mẽmo* (*ẽ li mẽmo* 173, 16 bei sich selbst) neben *mẽmo* : *lo mēm' afẹ̈rə* 181, 30 dieselbe Affaire; f. *mẽma*; *la mim' okazyŏ* 190, 6 dieselbe Gelegenheit.

2. Absolut.

sī, ḷā, ḷāº, dieser, diese f., diese Pl. Beisp. *ḷä̆* (scil. *istwä̆rə*) *daº kukŏ,* die (Geschichte) vom Zuckerbrot 186, 7; *ḷāº de la kazõ dyä̆,* die von Cason (Weiler bei Le Mont) sagen 181, 20. *sĭ kə,* der welcher 185, 16.

sĭtχə, dieser 211, 21; 215, 7; 218, 1; *šĭtχə* 184, 22 ist freiburg. (vgl. Haefelin, Recherches sur les patois romans du canton de Fribourg, pag. 306 *šī*); f. *ḷä̆kə* 192, 17; 242, 5. *sizẽ̆tχə,* dieser da 209, 22; 239, 21; *sizĭ̆tχə* dieser da 212, 1; f. *ḷazĭ̆tχə* 233, 2. Pl. *ḷaozĭ̆tχə,* diese hier 233, 2. Zu *ĭ̆tχə, ĭ̆kə* vgl. § 112 e.

stŭ̈sə, stüsə, dieser da 187, 23; f. *stä̆sə* 196, 3. *sŏ̈sə* und *sẽ*: ni *sŏ̈sə* ni *sẽ,* weder dieses noch das 178, 2; *a dəmädä̆ kə l'irə*

sə̀, hat gefragt was das wäre 174, 22; *sə̀tχə* : *krə̨̀trə mə̨ kə sə̀tχə*, wachsen mehr als das 175, 23.

lo mī̀mo, derselbe 212, 4; f. *la mī̀ma*; *tọ̄* (tale): *tọ̄ l'etā̀ᵉ*, ein solcher war er 199, 19; f. *tọ́la* 179, 1.

§ 94. d) Der Artikel.

Mask. *lo* (illum) 173, 4, 21; *dāº* 186, 7; *āº* (ad illum) 174, 11.

Fem. *la* (illam) 175, 9; 176, 17; *de la* (de illam) 181, 20; *a la* (ad illam) 177, 16.

Plur., Mask. und Fem. *lə̨̀(z)* 180, 1; 186, 2; *day(z)* 212, 1; *ay(z)* 174, 12; 226, 13.

dāº ist angeglichen an *āº*, *day(z)* an *ay(z)*.

§ 95. e) Interrogativa und Relativa.

Die Interrogativa teilt man ein in

1) Adjektivische: *kə̄* (*quinu?) 210, 23. 214, 3 welcher; f. *kə̀na* 203, 10.

tχə̄ 185, 26 f. *tχə̀na* 190, 32 und *tχə̀ta* (Anbildung an quanta).

2) Substantivische.

a) Neutral α) tonlos *kə̆* (quod): *kə voyā̀ᵉ vo*, was wollt ihr? 197, 11; *e k'ā̀ᵉ vo*, und was habt ihr? 196, 21.

β) betont *tχə̆* (quid): *e tχə̆̈*, und was? 217, 11.

b) Persönlich α) *kwə̆* (cui) wer 220, 24; wen 177, 22; 212, 9.

β) *lo kə̀*, *la kə̀na* : *tə nə sa pa la kə̀na* (scil, *tsūza*), *pχə̨̄ro*? du weisst die (scil. Sache) nicht, Peter? 217, 10.

lo tχə̀, *la tχə̀na*.

Relativa. a) Tonlos : *kə*, *k'*, welcher 173, 12. 183, 11; welche f. 175, 19; welche (Plur.) 177, 26. *l' e mə̨ k' sü lo pətχu tševrā̀ᵉ*, ich bin (wörtlich: es ist mich, der bin) der kleine Ziegenhirt 204, 16.

b) Betont: *tsi lo kə̀*, bei welchem; *avwə̆ la kə̀na*, mit welcher; *kə̃trə le kə̀*, *kə̀ne*, gegen welche (cf. aber § 124 die wahre mundartliche Relativkonstruktion).

kwə̆ in *a kwə̆ yə fə̨ a krə̨̀rə*, welchen (Plur.) ich glauben mache 232, 19.

§ 96. f) Indefinita.

1. Unbetonte : qualisquam — *kọ́tχə*, *kọ́kə* 178, 20 irgend einer; Plur. *kọ́tχə* 179, 6; *kọ́kə(z)*, irgendwelche 173, 6. 200, 14.

2. Betonte : *tsakə̆́* (quisque unu) jeder 185, 14; f. *tsə̆́kəña*. *kọkə̆́* (qualisquam unu) jemand 195, 5; 250, 19. Plur. *kokəzə̆́* 229, 13; f. *kọ́kəñe*.

nyə̆́ (nec unu) 194, 15 und *mə̄* (minus) 176, 12 niemand. *ọ́tχə* (aliquid) etwas 218, 4. 247, 15.

ti (toti) alle 206, 24. 246, 3; f. *tọ́te* (*tottas) 219, 32. *trə̨ ti̯* (trans toti), allesamt 180, 6; 219, 20.

2. Konjugation.

§ 97. A. Infinitiv.

-are = { *ā*: amare — *amā* 207, 22
ī (nach Palat.) manducare — *mədzī* 173, 18

-ére = *ā*^{e}: habere — *avā*^{e} 213, 23
-ere = -*rə*: bibere — *bāerə* 184, 16
-ire = *ī*: venire — *vənī* 174, 26

Einige Inf. sind zu anderen Konj. übergetreten: cadere — **cadire* — *tsəzī* 223,4 (cf. altfr. cheïr), beeinflusst durch die Analogie von *brəzī* (1. Ps. Praes. *brīzo*: *tsīzo*). fallere — *fayā*^{e}, anal. nach *vayā*^{e}; sapere — *savā*^{e} 197, 19, fugere — *fuyī*, tenere — *tənī* 190, 241 sind gemeinromanisch, wie auch florere — *ḷorī*, consuere — *kāodrə*. Es ist anzusetzen **cosere* — **co[s]dre* — *kāodrə* unter Einfluss von *kā*^{o} (3. Ps. Sg.). placere — *pχḗrə* (nach *fḗrə* 175, 9).

Eine Anlehnung an *vḗdrə* möchte man sehen in séntire — *šḗtrə* 181, 31 und eine solche an *šḗtrə* in repœ́nitere — *repḗtrə*. rídere — *rīrə* 187, 2; vídere — *vḗrə* 229, 3; audire — *ūrə* 190, 28. *fyḗrə* ist gebildet nach *fyḗ* (ferit).

B. Praesens.

1. Die Endungen.

a. Der Indikativ.

§ 98.

intro — *ḗtro*	dormio — *dōrmo*
intras — *ḗtre*	dormis — *dō*
intrat — *ḗtre* 182, 8	dormit — *dō*
intramus — *ḗtrẽ*	dormimus — *dōrmẽ*
intratis — *ētrā(de)*	dormitis — *drəmīde*
intrant — *ḗtrã*	dormiunt — *dōrmã*

vendo — *vḗdo*
vendis — *vẽ*
vendit — *vẽ*
vendimus — *vḗdẽ*
venditis — *vḗde*
vendunt — *vḗdã*

1. Ps. Sg. *tsā́to* 204, 21. *pḗzo* (perdo) nach *rīzo* (rideo). *mə mūzo* 252, 7 von *sə mozā́* (se *morsare von morsu?). *ūzo* (auso) 251, 12. *pōrto* 248, 22. dico — *dyŏ* 177, 8. video — *vāyo* 234, 7; credo — *krāyo* 234, 5; audio — *ūyo* 255, 21. venio — *vīño*; teneo — *tīño* 234, 25; plango — *pχḗño* 206, 17. Eine Analogie zur letzten Form ist *prḗño* 180, 13.

Die Formen ohne *-o* vide § 47 β.

2. und 3. Ps. Sg. -as, -at = *e*: circas — *tsḗrtse* 223, 13; *imbestias — *ēbīte* 241, 26. *tropat — *trāove* 252, 16; levat — *lāeve* 176, 12.

-es, -et; -is, -it: α) fallen: debes, debet — *dāᵉ* 199, 23; *tragis, *tragit — *trē* 231, 3. prendis, prendit — *prẽ* 252, 20; 200, 13.

β) = *e*: *operis, *operit — *ā́ovre* 244, 13. nutris, nutrit — *nū́re.*

---

§ 99. 1. Ps. Pl. Der Accent hat sich auf die Stammsilbe zurückgezogen unter Einfluss des Sg. und der 3. Ps. Pl. (cf. Gilliéron, Vionnaz 86). Die Endung ist *ẽ* = emus.

vŏ̆yẽ (*volemus) 232, 20; *pă̆rtẽ*; *ă̆lẽ* 212, 26.

2. Ps. Pl. Indikativ und Imperativ sind zusammengefallen.

α) -atis, -ate = { *-ā́de, -ā́* / *-ī́de, -ī́* (nach Palatal)

pensatis — *pẽsā́de* 188, 11 *pẽsā́* 190, 3; saltate — *šaotā́de* 205, 6; auscultate — *akütā́de* 196, 3; *adminate — *amənā́* 174, 13; adportate — *aportā́* 174, 10.

laxate — *lẹsī́de* 223, 21 *lẹsī́* 256, 9; pacatis — *payī́de* 228, 12; vigilate — *veyī́de* 250, 19; bajulate — *bayī́* 173, 4; *dispacticate — *depatsī́* 176, 18.

β) -etis = *āᵉ*: [hab]etis — *āᵉ* 175, 4; *voletis — *voyā́ᵉ* 182, 1.

γ) -itis, -ite = 1) *-te*: mittite — *mĕ̆te* 174, 11; dicite — *dī́te* 175, 22; *cognoscitis — *koñā́ete* 211, 21.

= 2) *-de*: bibite — *bā́ede* 256, 3; creditis — *krā́ede* 238, 18.

Augenscheinlich analogisch sind zu 1) *debitis — *dā́ete* 203, 26; zu 2) *víditis — *vā́ede* 198, 4; *pótitis — *pā́ode* 182, 23.

δ) -itis, -ite = *-ide, -ī*: sentite — *šẽtī́de* 177, 8; venite — *vənī́de* 205, 13; revenitis — *rəvənī́* 187, 1. *tənī́de* 177, 7.

3. Ps. Pl. Die Endung des Jorat ist *ã* = ant: *carricant — *tsẽ́rdzã* 245, 15; quiritant — *krī́ã* 245, 26; levant — *lā́evã* 250, 21. rident — *rī́zã* 248, 7; debent — *dā́evã* 245, 16. volunt — *vŏ̆yã* 173, 18; *cognoscunt — *koñā́esã* 247, 6; sapiunt — *sā́vã* 172, 16; serviunt — *sẽ́rvã* 248, 11; fugiunt — *fū́yã* 250, 29; dicunt — *dyā́* 181, 20; *potunt — *pwā́* 192, 6.[4])

---

b. Der Konjunktiv.

§ 100.	*y' ẽtrẽ́yo*	*aydyẽ́yo*
	t' ẽtrā́ᵉ	*aydyā́ᵉ*
	y' ẽtrā́ᵉ	*aydyā́ᵉ*[5])

---

[4]) *vĕ̆ñõ* (veniunt) 204, 27; *õ* (*habunt) 205, 16; *dešẽ́dõ* (descendunt) 206, 3; *vŏ̆yõ* (volunt) 206, 21; *pχĕ́ñõ* (plangunt) 206, 24 und *devetrṍ* 256, 24 (=ils devraient) gehören einer Gegend an, die östlich vom Jorat liegt. *õ* ist z. B. die Endung von Blonay (cf. Odin, Verbe § 10), Vionnaz etc.

[5]) Daneben *aydā́ᵉ* in der Begrüssungsformel *dyœ̄ voz aydā́ᵉ* 255, 10. 11. 12.

noz ẽtrẽ̀yẽ	*aydyẽ̀yẽ*
voz ẽtrẽ̀yi	*aydyẽ̀yi*
yə l' ẽtrẽ̀yã	*aydyẽ̀yã*

vẽ̆drə wird gleich konjugiert, ausgenommen 2. und 3. Ps. Sg., die lauten *tə vẽ̀de, yə vẽ̀de.*

Von *drəmī̀* (dormire):

yə drumẽ̀so	*no druməsẽ̀*
tə drumẽ̀se	*vo druməsī̀*
yə drumẽ̀se	*yə druməsã̀.*

Ein Vergleich mit dem Konj. Praes. von *ī̀trə* (cf. § 104 α) legt die Vermutung nahe, es seien die obigen Endungen bei *ẽtrẽ̀yo* etc. von diesem Hülfsverb hergenommen. *vẽ̆drə* wäre an I angeglichen, mit Ausnahme von 2. und 3. Ps. Sg., denen vendas, vendat zu Grunde läge. Der Konj. von *drəmī̀* könnte auf dormiscam zurückgeleitet werden, mit Angleichung der Endungen an II und I.

Die Beisp. aus Favrat sind meist 3. Ps. Sg., welche am häufigsten gebraucht wird: *burlä̆ᵉ* (brustulet) 233, 18. *robä̆ᵉ* 244, 2 (von ahd. roubôn). *bayä̆ᵉ* (bajulet) 255, 14. Anlehnung an *vẽ̆de, ẽtẽ̆de* 246, 22 zeigt *arẽ̆dze* 236, 13, statt dessen man *arẽ̆dzāᵉ* erwartet (Inf. *arẽ̆dzī̀*).

mẽ̆te (mittat) 245, 11; *bä̆eve* (bibat) 242, 10; *vī̀ñe* (veniat) 185, 16 und danach *tī̀ñe* 185, 19. 3. Ps. Pl. *tī̀nã* 236, 10. *vī̀aᵉ* (videat) 234, 11. *tō̆ze* (v. *tō̆drə* = torquere) 244, 8.

c. Der Imperativ.

§ 101. 2. Ps. canta — *tsä̆ta*; desina — *dī̀na* 244, 15; dormi — *dō̆(r)*; von *tatsī̀* — *tä̆tsə* 240, 28. vende — *vẽ.*

Die andern Ps. sind gleich den entsprechenden des Ind. Praes., mit dem Unterschiede, dass die 1. Ps. Pl. im Imperativ den Ton auf der Endung hat. Beisp.: *alẽ̀, depatsẽ̀* 255, 2; *redzoyẽ̀* no 174, 13; *mədzẽ̀* 174, 13. *gardā̆* 255, 17; *tχayzī̀* vo 255, 21.

d. Das Gerundium.

§ 102. Die Endung ist *ẽ* = endo. (cf. Odin, Verbe p. 29) Beisp.: *ẽ pẽsẽ̀* 235, 12; *ẽ devəzẽ̀* 248, 16; *ẽ dešẅẽ̀* 250, 25; *ẽ veyẽ̀* 253, 10. *dəzẽ̀* 233, 18. *kresẽ̀* (*la vəla va kresẽ̀* = fr. la ville va croissant); *korẽ̀.*

2. Der Stamm.

§ 103. a. Stammauslaut.

z weisen auf: *tō̆ze* 244, 8 Inf. *tō̆drə* (torquere); *kwä̆eze* 224, 25 von *kwäerə* (coquere); *yẽ̆zo* von *yẽ̆rə* (legere) 188, 1; *pχẽ̀zo* von *pχẽ̀rə* (placere); *pẽ̆zo* von *pẽ̆drə* (perdere) 231, 15; *trẽ̀zã̆* 250, 20

vom Inf. *trḗrə* (*tragere); *fyę́zo* von *fyę́rə* (ferere); *šā́zo* von *šā́drə* (cernere); *l̥ū́zo* von *l̥ū́rə* (claudere) 200, 3.

vī́ñe 178, 1 von *vənī́* 174, 26. *tī́ño* 234, 25 *tī́ñe* 185, 19 von *tənī́*. *prḗño* 180, 13 *prḗñe* 201, 5 von *prḗdrə* (prendere).

b. Ablaut.

*ā*ᵉ — *e*: *lā́eve* 176, 12 *levā́*; *dā*ᵉ 199, 23 *devā́*ᵉ.

*ā*ᵉ — *ə*: *pā́eze* 196, 22 *pəzā́*.

*a*ᵒ — *o*: *trā́ovo* 202, 2 (*trū́vo* 247, 17) — *trovā́* 182, 4. (*vā*ᵒ 191, 22 *voyā́*ᵉ; *pā*ᵒ 183, 5 *pwā́*ᵉ 242, 27).

*ā*ᵒ — *ow*: *šā́ote* 186, 26 *šowtā́* 174, 5.

u — *o*: *ū́zo* 251, 12 *ozā́*; *pū́ze* 244, 1 *pozā́*.

i — *ə*: *amī́ne* 240, 22 *amənā́* 174, 13 *arī́te* 202, 11 *arətā́*. *atsī́te* 186, 13 *atsətā́* 213, 15.

i — *æ*: *dĭ* 176, 14 *dǣ́rə* 177, 25.

ẽ — *ə*: *vẽ* 173, 5 *vənī́* 174, 26; *tẽ*, *tənī́* 190, 24.

eñ — *ẽdrə*: *pχḗño* 206, 17 *pχḗdrə* 194, 1; *prḗño* 180, 13 *prḗdrə* 177, 18.

c. Stammerweiterung.

Das Infix -isc- erscheint nur im Konj. (cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. II § 202 und oben § 100): *drumḗse*, Inf. *drəmī́*; *l̥orḗse* — *l̥orī́*; *puñḗse* — *puñī́*; *sayḗse* — *sayī́*; *servḗse* — *servī́*.

---

d. Unregelmässige Praesentia.

§ 104 α) *essere — *ī́trə* 173, 10. 249, 14. *mi ī́trə* (melius *essere) > *mi ḗtrə* 201, 10.

Ind.	*sü* 173, 20	*no sḗ* 202, 23
	t' ī 175, 5	*voz ī́te* 180, 26
	l' ĕ 173, 7	*yə sā́* 177, 26

ĕ scheint aus proklit. Stellung hervorgegangen. *sẽ* ist eine Anbildung an *ẽ*, wir haben (*semus nach habemus). Cf. italien. *semo* für *siamo* (Meyer, Gramm. II § 210). *sã* ist Analogie nach *ã* (habent).

Konj.	*sḗyo* 205, 19	*sḗyẽ*
	*sā*ᵉ	*sḗyi*
	*sā*ᵉ 188, 32	*sḗyã* 226, 12

*sā*ᵉ ist regelmässig gebildet (cf. § 13 α).

Für *sḗyo* setzt Odin (Verbe p. 37) **sa-iyo* (= sim égo) an.

β) habere — *avā*ᵉ 213, 23.

Ind.	*y' ẹ̄* 173, 21	*noz ḗ* 231, 28
	t' ā 184, 29	*voz ā́*ᵉ 175, 4
	l' ă 174, 21	*l' ã* 210, 9 (*õ* cf. Anm. zu § 99).

4. und 5. zeigen Apokope von *av-*: **[av]ḗ*; **[av]ā́*ᵉ.

Konj.	*ọ́so* (habuissem) 189, 14	*ọ́sẽ*
	ọ́se	*ọ́si*, *ọsī́de* 182, 1 (Imp.)
	ọ́se 181, 8	*ọ́sã* 219, 13.

γ) vadere, ambulare = *ală* 181, 1.

Ind.	*vẹ̄* 180, 24	*alẹ́* 212, 26 *vẽ* 229, 22
	vā 215, 4	*ală* 176, 22
	vā 180, 25	*vã* 205, 3.
Konj.	*ắolo*	*ắolẽ*
	ắole	*ắoli*
	ắole	*ắolã*

δ) facere — *fẹ́rə* 175, 9.

Ind.	*fẹ̄* 208, 29	*fẽ*
	fā 183, 13	*fẹ́de*
	fă 173, 13	*fã* 250, 10.

Konj. *fắso, fắse, fắse* 220, 20, *fắsẽ, fắsi, fắsã.*

ε) sapere — *savā*^{e} 197, 19.

Ind.	*sẹ̄* 177, 10	*savẹ́*
	sā 187, 24	*sẹ́de* 177, 12
	să 181, 21	*sāvã* 200, 25

Konj. *s̆ắtso, — e, — e* 219, 1; *s̆ắtsẽ, s̆ắtsi, s̆ắtsã* 215, 4.

ζ) debere — *devắ*^{e}; *fallére — *fayắ*^{e}.

Ind. *dắevo, dā*^{e}, *dă*^{e} 199, 23; *dāevẹ́, dắete* 203, 26; *dắevã* 245, 16. — *fọ̄* 173, 19.

Konj. *dắevo, -e, -e, -ẽ, -i, -ã.*

η) volere — *voyắ*^{e}.

Ind.	*vŭ* 175, 16	*voyẹ́* 232, 20
	vā^{o} 178, 13	*voyắ*^{e} 182, 1
	vā^{o} 191, 22	*vōyã* 173, 18

Konj. *vó́yo, -e* etc.

ϑ) *potére — *pwắ*^{e} 242, 27.

Ind.	*pŭ* 195, 4	*pwẹ́* 177, 25
	pā^{o}	*pā́ode* 182, 23
	pā^{o} 183, 5	*pwắ* 192, 6

Konj. *pwẹ́so* 254, 18; *-e, -e* 211, 25 daneben *pwĭ́sẹ* (frz?) 242, 11. *pwẹ́sẽ, -i, -ã* 211, 18.

ι) dicere — *dă̆rə* 177, 25.

Ind.	*dyŏ* 177, 8	*dyẹ́*
	dĭ 200, 12	*dĭ́te*
	dĭ 201, 6	*dyắ* 181, 20

Konj. *dyẹ́so* 195, 12 *-e, -e* 220, 20; *dyẹ́sẽ, dyẹ́si* (daneben *dyẹ́sa* 174, 11), *dyẹ́sã* (zu *dyẹ́sŏ* 205, 21 cf. Anm. zu § 99).

C. Das Imperfektum (Indikativ).

§ 105.

ẽtrā́vo	*ẽtrā́vẽ*
ẽtrā́ve	*ẽtrā́ve*
ẽtrā́ve	*ẽtrā́vã*

Neben *ẽtrávẽ* sollen nach Mitteilung des M. Cordey, instituteur in Lausanne, für 1. Ps. Pl. auch *ẽtrãve* und *ẽtrãvi* (dies auch für 2. Ps. Pl.) gebraucht werden.

alãve 180, 24; *alãvẽ* 181, 19; *alãvã* 184, 6; *voyãve* 175, 9. *pwãvo* 216, 4; *pwãve* 178, 7.

Die Verba auf *-i* (= are nach Palat.) haben die Endungen *-ivo, -ive* etc. z. B.:

mədzivə 189, 1; *mədzivã* 173, 14; *s'ẽnoyive* 211, 27.

Alle übrigen Verben haben die gleichen Endungen wie *avãᵉ*:

avẹ 195, 18	*avã*
avãᵉ 217, 7	*avã*
avãᵉ 173, 3	*avã* 177, 31.

savẹ 222, 12; *savãᵉ* 184, 2; *fazãᵉ* 176, 8; *fazã* 254, 3; *dəzãᵉ* 190, 22 *dəzã* 190, 19. Nach *fazãᵉ*: *yəzãᵉ* (Inf. *yẽrə* = legere) 203, 19; *kozãᵉ* 190, 1 (Inf. *kwãdrə*). *preñãᵉ* 254, 12; *teñãᵉ* 190, 11; *veñãᵉ* 183, 11 *veñã* 233, 1.

Verben mit dem Infix -isc- im Imperfekt. α) Solche, die auch im Konj. -isc- haben: *drümәsãᵉ* 196, 14; *ʃorәsãᵉ*; *sayәsãᵉ* 254, 23 (daneben *sayive* 188, 8); *servәsãᵉ* 240, 2 (cf. §§ 100 und 103c).

β) Solche, die -isc- im Konj. Praes. nicht haben: *devәsãᵉ* 242, 5; *pχovәsãᵉ* 184, 11; *korәsãᵉ* 250, 3 (Inf. *kõrə* 182, 15); *bevәsãᵉ* 238, 3 (Inf. *bãerə* 184, 16); *oyәsãᵉ* 222, 26 neben *oyãᵉ* 210, 19 (Inf. *ũrə* 190, 28).

γ) *itrə*. I. *iro, ire, ire* 198, 26; *ira, ira* 203, 25; *irã*. II. *etẹ, etãᵉ* 196, 10; *etãᵉ* 174, 4; *etã, etã, etã* 175, 21. II ist häufiger gebraucht als I.

D. Das Perfektum.

§ 106. Favrat liefert eine Anzahl Beispiele für die 3. Ps. Sg. und Pl. Heute ist das Perfekt (Passé déf.) aus dem Patois des Jorat verschwunden.

arətã 176, 3; *atsətã* 213, 15; *arəvã* 235, 21; *s'ẽkobyã* (se incumulavit) 233, 13. *pχãtirã* 230, 18; *portirã* 229, 28; *arəvirã* 249, 27; *trovirã* 252, 1; *alirã* 251, 20. *kumẽsirã* 249, 29 (Inf. *kumẽsi*); *vəñirã* 233, 24; *dəzirã* 233, 22.

partə̃ 249, 27; *oyə̃* 213, 8; *fayə̃* (*fallivit) 184, 13 sind analogisch nach *fə̃* 233, 24 (fecit), wie *və̃* 235, 28. *firã* 233, 25; *mirã* 233, 9; *virã* 251, 27. Besonders zu stellen sind *vəñə* (venit) 181, 18. *dəzə* (dixit). *tsəzə* (Inf. *tsəzi* = *cadire).

E. Futura.

§ 107. a) Praesens des Futurs. Von *avãᵉ*: 1. *ari*; 2. *ari* 183, 20; 3. *arã* 191, 12; 4. *arẹ* 210, 6; 5. *arãᵉ*; 6. *arã*.

3., 4. und 5. sind lautgesetzlich gebildet; 6. ist Anbildung an *ã*. Odin (Verbe, p. 22) erklärt 2. durch Einfluss von *itrə (t' i)*

und meint, das *i* von 1. sei eine enklitische Form von *ę* (habeo). Dazu cf. Meyer-Lübke, Gramm. II § 321.

Von *itrə*: *sarī*, *sarī* 209, 4. *sarā* 233, 9. *sarę*, *sarāᵉ*, *sarā*.

Die Endungen der übrigen Verben sind die gleichen wie bei *avāᵉ*. Beispiele aus dem Text:

markərī 235, 8. *lęsərā* 250, 2; *aodrā* 209, 26; *rõtrā* 232, 7; *retšidrā* 232, 8. *verāᵉ* 232, 9. *vędrā* 232, 10.

b) Imperfekt des Futurs (Kondizionale). *avāᵉ*: *arę, arāᵉ* 196, 10. *arāᵉ* 173, 13. *arā, arā* 212, 7. *arā* 212, 9.

itrə: *sarę* 195, 18. *sarāᵉ* 184, 28. *sarāᵉ* 200, 25. *sarā. sarā. sarā* 214, 25.

Andere Verba: *sarę* 247, 3 (Inf. *savāᵉ*). *derāᵉ* 247, 25. *fudrāᵉ* 181, 9.

Von *devāᵉ*: *devetrā(ᵉ)* 221, 6. 197, 20.

F. Das Partizipium Perfekti.

§ 108. a) Schwache Formen.

-atu, -ata = { *a, āyə* / *ī, (y)ă* (= **ía*) } nach Palat.

eləvā 177, 27 *eləvāyə* 193, 12. *trovā* 188, 2 *trovāyə* 197, 25. *maryā* 254, 6 *maryāyə* 243, 10. *šətā* (*seditatu) 175, 21 *šətāyə* 229, 6. *etsaodā* 212, 4 (*excaldatu), *etsodāyə* 181, 15.

lęsī (laxatu), *lęšă* (**lesyă*) 243, 10. *payī* 234, 24 *payă* 208, 14. *tsəkañī* 253, 25 *tsəkañă* 253, 24. *ẽvoyī* 219, 1 *ẽvoyă*. Weitere Beispiele vide § 3.

Die Partizipien der Verba auf *-ī* und *-rə* haben dreierlei Endungen:

α) *-āᵉ, -ātə*. Diese gehen zurück auf -ectu, -ecta (lat. *collēctu, -a). Beisp.: *tsəzāᵉ* (*cadectu) 233, 16 f. *tsəzātə. akuyāᵉ* (*accollectu) 202, 3 *akuyātə. korā(ᵉ)* 174, 5. *drümāᵉ* 204, 11. *sayāᵉ* (*saliectu). *fuyāᵉ* neben *fuyī*. *revəñāᵉ* 174, 15, 23 neben *revəñă* 191, 20. *təñāᵉ* 247, 8.

β) Mehrere Verben haben -itu, -ita beibehalten, z. B. *batī, batχă* (*bastitu, -a). *vetī, vetχă. servī, servyă. repętī, repętχă* (*repoenititu, -a).

γ) Eine dritte Endung ist -utu, -uta: *oyă* (*audutu) 233, 15 f. *oyă. fędă* (*findutu) *fędyă* 231, 1. *vędă* 183, 22 *vędyă* 194, 9. *perdă* 174, 16 *perdyă. voyă* (*volutu) 173, 13 *voyă. koñă* (*cognovutu) *koñă. fotă* (*fotutu) 241, 28 *fotχă. bată, batχă. šętă, šętyă. šętă* m. 250, 13 scheint ein Druckfehler zu sein.

§ 109. b) Starke Formen.

α) s-Partizipien.

missu, -a: *mĕ* 217, 12 *mĕsa*; excussu, -a: *ekǫ́, ekǫ́sa*. Analogien zu diesen: *mō* (*morsu), *mōsa*; *prāᵉ* (presu) 178, 6 *prāesa. aprī* 208, 26 ist franz. *tō* (*torsu), *tōsa*.

yē (lectu), *yḗsa*. Favrat hat *yezü̆* 214, 11 und 217, 15, 16; *bū̆* 248, 17 (*bibutu), f. *bü̆sa*; *pū̆* (*potutu), *pü̆sa*; *krū̆* (*credutu) *krü̆sa*.

β) t-Partizipien.

factu, -a: *fẹ* 174, 4 *fẹ́tə*. dictu, -a: *dæ̆* 173, 4 *dæ̆tə* 188, 32. *ekrí*, *ekrĭ́tə*. *kwā́ᵉ* (coctu), *kwáetə*. *mo* (mortu) 174, 15 *mōrta* 251, 28.

Analog. zu *fẹ̄*, *fẹ́tə* : *l̥̄ū* (clausu), *l̥̄ū́tə*.

γ) habutu — (*z*)*ü* 182, 24. 196, 4. habuta — *ü̆va*. *ü̆sa* 194, 10 (Analogie nach *mĕsa*) ist nicht die gewöhnliche Form des Jorat. Über (*z*)*ü* vgl. § 86, 7.

Als Partizipium für *ī́trə* dient *etā́* (statu) in: *n'a pa eta kõtḗ* 183, 19. *l'a eta atrapā́* 184, 25. *yə n'ẹ̄ etā́ kə* 210, 5. *voz āᵉ prāᵒ etā́* 228, 11. *l'avāᵉ etā́* 239, 14.

zü : *yọ ı to zü sta matənā́* 196, 4, 5. *se t'eta zǘ* 196, 10. *nə lay e pa zü̆* 196, 11. *t'ı zü āᵒ prídzo* 207, 16. *se lay sü zü̆* 207, 17. *sã ti zü rəmolā́* 222, 11. *l'e zü mṓ* 239, 6.

Bei Favrat kommt *zü* häufiger vor als *etā́*, heute werden beide gleich häufig gebraucht.[6])

II. Zur Wortbildung.

§ 110. Nominalbildung.

1. Ableitung.

a) -ator = *ā́re* : *quartettator — *kartetā́re* 256, 3 Trinker; *molator — *molā́re* 285, 29 Scherenschleifer; dtsch. brente + ator — *brẽtā́re* 237, 17 Buttenträger; ? — *fifā́re* 256, 1 Trinker; ? — *frekotā́re* 250, 28 Leckermaul.

b) -(h)ard-Bildungen scheinen zu sein: *renoyā́r* (*ranucula + [fr.] ard) 258, 17 Fröschenfänger; *boyā́r* (*botell + ard) 277, 17 Krötenfänger; *betatsā́r* 285, 24 (Bettel-) Sackträger; *vweñā́r* od. *vwañā́r* 281, 15 Säemann, oder wer einen andern bei den Haaren zieht.

c) -ata = α) *ā́* : vesperata — *veprā́* 176, 11 Spätnachmittag; *matutinata — *matənā́* 196, 4 Vormittag; *diurnata — *dzornā́* 209, 17 Tagewerk; *caminata — *tsəmənā́* 235, 28 Kamin.

= β) *áyə*, in Part. perf. und Wörtern mit ausgesprochen kollektiver Bedeutung:

excaldata — *etsodā́yə*, erhitzt 181, 15; elevata — *eləvā́yə* 193, 12 erzogen; *inmovitata — *ẽmodáyə* 195, 9 begonnen; *tropata — *trovayə* 197, 25 gefunden; *seditata — *šətā́yə* 229, 6 sitzend; ? — *agafā́yə* 217, 3 verschluckt, gefressen; adrestata — *arətā́ye* 235, 24 angehalten; fr. embusquée — *ẽbüskā́yə* 202, 21 auf die Lauer gelegt.

---

[6]) (*z*)*ü* = gewesen ist weitverbreitet in den roman. Sprachen. Vgl. Diez, Gramm. II, 150 Anm. F. Tendering, Poitevinisches Katharinenleben, Bonner Diss. 1882 p. 43. Archivio glottologico IX, 233. Göttinger gel. Nachrichten 1886, p. 88. Revue pat. gallorom. III, 174.

*fenata — *fənāyə* 176, 18 Einbringen des Heus; *sudata — *šāyə* 176, 18 Schweiss; *readminata — *ramənāyə* 182, 18; *rasiculata — *raḷayə* 215, 8; *repassata — *repasāyə* 213, 23. Jede dieser drei letzten Formen bedeutet „Tracht Prügel“. *pulsata — *pusāyə* 185, 4 Knospentrieb; illa *huttata — *lotāyə* 185, 5 Inhalt eines Tragkorbes; *assimulata — *asẽbyāye* 218, 19 Versammlung; *annata — *ānāyə* 185, 7 Jahr (kann vom Franz. kommen); *rebattata — *rebatāyə* 176, 8 grosse Menge; von *redăla* (fr. ridelle) — *redalāyə* 259, 8 Inhalt einer Wagenleiter; von *regofă* (Bridel, 321) — *regofāyə* 222, 25 harte Abweisung; von *rõñă* (Bridel, 337) — *rõñāyə* 223, 1 Gezänk; von *rekafă* (Bridel, 323) — *rekafāyə* 197, 15 übermässiges Gelächter; *bovillata — *bwęlāyə* 223, 1 Geschrei.

γ) y + ata = ă: *deroccata — *derotšă*, Zusammensturz 210, 12; *buccata — *būtšă* 214, 16 Mundvoll; *lactata — *laytχă* 262, 1 Buttermilch; *pugnata — *puñă* 177, 6 Handvoll; von *gāyə* = ahd. kegil — *degəyă* 210, 12 Umsturz (cf. das Verbum 218, 4); *vigilata — *veyă* 248, 15 Spätabend. *bucata — *bŭyă* 223, 5 Wäsche; *tirata — *tŭryă* (hier wirkt *i* wie ein Palatal) 201, 12 Dauer. Die beiden letzten Formen zeigen zweimalige Accentverschiebung; ihre Entwicklung war *bucata — **büia* — *büyă* — *bŭyă*; *tirata — **təria* — **təryă* — *tŭryă*.

d) -one = *õ*. Diese Bildungen sind zahlreich in unserm Patois: *bestione — *betχõ* 177, 18 Tierchen; *buccone — *bokõ* 216, 8 Mundvoll, Bissen; *õ bokõ* = ein wenig 182, 11; *bullone? — *bolõ* 185, 22 Knospe; *buxone? — *bosõ* 212, 22 Busch; ? — *bosõ* 229, 10 Tasche; von *botsę* (*bukkittu) 277, 3 — *botserõ* 261, 25 der den Bock hält; von *bwăta* (Bridel, 50) Höhle — *bwatõ* 240, 4 Schweinestall; ? — *derbõ* 214, 25 Maulwurf; germ. drud + ione? — *drüdzõ* 179, 4 starkes Mädchen; von *kolā* (colare) — *kolõ* 236, 20 Wein, der zuerst von der Kelter fliesst; von *krŭta* (crupta) Bridel, 92 — *krotõ* 239, 23 Gefängnis; *corrotulione — *kruyõ* 239, 7 Pfeifenstopfer (Schürhaken); dtsch. kuchen — *kukõ* 186, 7 Zuckerbrödchen; von coquere — *kuzõ* 182, 1 Kummer; von *lüdzi* (*lüdži*, Bridel, 229) — *lüdzõ* 269, 9 Radschuh, gewöhnlich Schlitten. Weitere *-õ*-Bildungen enthält das Wörterverzeichnis.

e) -iolu = *ŭ*: filiolu — *fəyŭ*, Patenkind; scuriolu — *etχayrŭ* 270, 27 Eichhörnchen; linteolu — *lẽχŭ*, Betttuch; saltariolu — *šawterŭ*, Heuschrecke.

2. Zusammenrückungen von

a) Substantivum und Adjektivum: *pāe rŭdzo* (pilu *rubeu) 194, 10 Rothaariger. *byọ fă* (bellu filiu) 192, 1 Schwiegersohn.

b) Imperativ mit Akkusativobjekt: *šetsəmŭka* 202, 10 Thonpfeife; *katsəmāyə* 208, 3 Almosenbüchse neben der Kirchenthür; *burlapapāe* 239, 12 Verbrenner von Lehensbriefen; *portabwẽña* 186, 21 Mark-

steinversetzer; *gardarṓba* 249, 11 Kleiderkasten; *tirəlüñü̆* 192, 27 Schuster.

c) Imperativ und präpositionalem Ausdruck: *bramafā́* 255, 24 Schreier über Hunger.

d) Eine Zusammenfügung ist *ka rabę̆* (quartum + Deverbale von *readbassiare) 194, 10 „Viertel-Ablass" (eine Art Versteigerung).

e) Andere Zusammensetzung: *nyõ nə l'ū́* (niemand hört ihn) Teufel 186, 20.

---

§ 111. Zur Verbalbildung.

1. Ableitung.

-iliare: *intortiliare — *ẽtortoyī́*, verwickeln (cf. Part. perf. 201, 22).

-uculare: *adsurduculare — *asordoyī́*, betäuben (cf. Part. perf. 209, 10); *battuculare — *batoyī́*, schwatzen.

-ottare: gem + ottare—*dzemotā́*, seufzen (cf. *dzemotḗ* 175, 20).

2. Präfixvertauschung

(ex — ad) zeigt *exagiant — *asḗyã* 212, 14 sie versuchen.

---

§ 112. Adverbialbildung.

a) Lat. Neutra: totum plenum — *to pχḗ*, viel 239, 23. 242, 10. bonum ad (oder et?) directum — *bunadrā́ᵉ*, viel 213, 3. *to lo drā́ᵉ* (totum illum directum) sofort 192, 14.

b) Alte Formen auf -e: *bẽ* (bene) wohl 176, 18; gut 181, 29. *mọ̄* (male) wenig 210, 9. 213, 10. *yẽ* (longe) fern 174, 4. *tā* (tarde) spät 183, 11. prode — *prāᵒ*, wohl 183, 24. 184, 2 genug 206, 20 — *prü*, genug 214, 6. 219, 3.

c) Formen auf -o: *rī́do* (*rudo?) sehr 242, 13. *vī́to* (*visto?) schnell 176, 15. *dyę́ro* (germ. weigaro) wie viel 244, 6.

d) Umschreibungen mit mente: *finalamḗ* (wohl franz. cf. *fẽnamḗ* [finalimente] = nur 223, 3) endlich 233, 17. *teribyamḗ* 230, 16 schrecklich; *aotramḗ* 248, 1 andernfalls; *bunamḗ* 224, 9 langsam, 202, 10 ruhig. *kranamḗ* 240, 21 keck, dreist. *dyastramḗ* 214, 12 überaus.

e) Ortsadverbien.

tχe (eccu ic) hier. Betont: *sü tχĕ̆* 203, 26; 224, 22. *kə fa tu tχĕ̆* 183, 13, 14. *ī́tə vo tχĕ̆, mez amĭ̆* 233, 2.

Unbetont (*tχə*) in Komposita: *ma lī́re bẽ ī́tχə* 184, 24. *kə tə no z ẽbī́te pĕ̆rtχə* 241, 26. *k'etã sətā́ perḗtχə* 175, 21.

kə (eccu ac) unbetont: *tõ tsapī́ k'e tšü kə bă̆* 208, 6. *ẽ šowtẽ kə bă̆* 252, 2. In Komposita: *ī́kə* 206, 25 hier. *rebuyī́ perkə bă̆ avwe sõ batṓ* 181, 32.

sẹ̄ (ecce hac) betont: *grĭ̆ets sẹ́, grĭ̆ets lẹ́* 201, 9. Unbetont *sə* in *ī́sə*: *vo vā́ede d'ī́sə la məna* 197, 15 und *pĕ̆sə*: *l̥̄aᵒ pūro frãsę̄ de burbă̆ki l'etã pĕ̆sə* 247, 7.

šay (*kə šay fa byọ́*) 206, 6 nach *lay* (illac) 137, 7 ist nicht gebräuchlich auf dem Jorat, sondern gehört in ein östlicheres Gebiet.

f) Das vergleichende wie heisst:

1) meist *kumẽ* (quomo[do]mente): *trēta mẹ́ kumẽ yõ* 174, 2 behandelt mich wie einen. *kumẽ le fə̆ne de bimā̀* 227, 13 wie die Frauen von Belmont.

2) *kə* : *dyẹ̄ k'õ pẽsṍ* 177, 19 munter wie ein Fink. *benirā́° kə day pχŭ* 222, 6 glücklich wie Läuse. *yə dāmno k'õ dyābyo* 219, 28 ich verdamme wie ein Teufel.

3) *ko* (quomodo): *nā́ᵉ ko l'ẹ̆tso* 183, 24 schwarz wie die Tinte.

---

§ 113. Interjektion, Beteuerungsformen.

rā° 203, 2. *hą̄́y* 203, 6. *pą̄́y* 214, 17. *šəfằ* (sic factu?) 210, 20 doch! sicuro? — **šure* — *šẽre* 210, 22 doch! *krẽ, krā, pẽ, pā, ardə̆! korădzo!* 202, 32. *ẹ̄! mõ dyū vwẹ̆!* 202, 20. *lo bõ sằ!* 190, 24. 218, 11 versteht sich! (cf. § 130) *mə burlā́ᵉ!* 213, 18 er verbrenne mich! (scil. der Teufel). *vo tọ̄ze pī lo kŭ* 244, 8 (der Teufel) drehe euch nur den Hals um! *kə seyo bẽ pŭ* 190, 17 was weiss ich! *kə sa t õ bẽ pŭ* 191, 1 was weiss man!

---

§ 114. a) Eigennamen.

lyọ́do 176, 9 Ludwig. *dždyṍ* 179, 26 Gideon. *džā davĭ tẽbṍ* 180, 14 Johann David „Haltegut“. *fəlĭpə* 180, 21 Philipp. *pχẹ̄ro* 181, 21 Peter. *džāmā̀* 190, 20 Johann Markus. *dzātχə* 193, 4 Jakob. *bonifā̀* 198, 1 Bonifaz. *la zabẹ̆* 198, 26 die Elisabeth. *samẹ̆* 200, 8 *samẅẹ̆* 250, 20 Samuel. *lüzṍ* 207, 4 Luischen. *danyẹ́* 207. 15 Daniel. *maryọ́* 237, 21 Mariechen. *süzṍ* 237, 22 Suschen. *maryə̆nə* 243, 4 Marianne. *twänṍ* 249, 14 Tonchen. *džabrā̀* 215, 22 Johann Abraham. Diminutiv dazu *džabrənẹ̆*. *džozẹ̆* 184, 28 Joseph Beiname der Freiburger.

tsābə̆ta (*cambitta) 243, 3. *ostervằ* 198, 3 Osterwald. *merməyŭ* 220, 25 Mermillod. *trosəmẹ̄yə* 221, 3 Strossmayer[7]). *etalyẹ̆* 219, 22 Italiener. — *brŭyə* 223, 4 Broie. *dzāyə* 181, 9 Name der (rot und weiss) gefleckten Kuh.

b) Ortsnamen.

artə̆fə 239, 26 Altorf. *avẹ̄tsə* 186, 18 Avenches. *mā* (monte) 181, 2 Mont. *bimā̀* 227, 13 Belmont. *bī́rə* 228, 11 Bière. *dzənẹ̄va* 220, 25 Genf. *küdzĭ* 180, 25 Cugy. *lozə̆ña* 235, 23 Lausanne. *metrŭ* 185, 24 Montreux. *maodṍ* 235, 23 Moudon. *mezī́rə* 254, 13 Mézières. *molẹ̆* 228, 6 Mollens. *naotsatī́* 211, 9 Neuenburg. *ə̆rba* 186, 8 Orbe. *palẹ̆dzo* 194, 26 Epalinges. Die Einwohner dieses Dorfes heissen *palẽdzār* 214, 2. *rəmanī́* 253, 3 Romanel. *savənĭ́* 194, 25 Savigny. *sẽ sürpĭ́* 239, 13 Saint Sulpice. *traykovằñə* 186, 9

---

[7]) Vide Meyer, Konvers. Lex. 1897 Bd. 16 p. 528.

Treycovagnes. *tsal ay bâ°* 180, 22 Chalet aux bœufs. *fyaodzîrə* 181, 1 Fiaugire (Name eines Wäldchens bei Mont).

Bemerkungen zur Syntax.

(Anordnung teilweise nach Siede, Syntaktische Eigentümlichkeiten der Umgangssprache weniger gebildeter Pariser, Berliner Diss. 1885).

§ 115. Possessiver Dativ.

danyę a pχęro 181, 30 Peters Daniel. *pχęr a džămă* 190, 19 Johann Marks Peter. *lo david a° sędĭko* 244, 1 des Ammanns (Syndikus) David. *la fęn a dža* 244,25 Johanns Frau. (Vgl. Siede 24 Anm.)

§ 116. Komparation.

mę (magis) ist gewöhnliche Vergleichungspartikel: *avā^e mę de lęga kə ti le zǫtro* 178, 9 war beredter (hatte mehr Zunge) als alle andern. *n'e pa mę sorsyę kə lo tsă* 181, 24 er ist nicht mehr Zauberer als die Katze. *n'ẽ baĭve pa mę d'õ vęro* 242, 10 er trank davon nicht mehr als ein Glas.

dü kə lay a lo mę de krâ^e e de brəgâ 221, 31 da es dort am meisten Kreuze und Briganten giebt.

tə fǫ krētrə mę kə sętχə 175, 23 du musst mehr als das wachsen.

mę dient also zur Komparation von Substantiven und als Quantitätsneutrum. Adjektive werden mit *pχə* (plus) gesteigert:

l'e ākora pχə sü kə l'ǫtro 220, 30 er ist noch sicherer als der andere.

Pronomina.

a) Personalpronomen und *ẽ*.

§ 117. α) Das persönliche Fürwort oder das Adverb *ẽ* dient zur vorläufigen Einführung einer erst nachher genannten Person oder Sache, die oft gar nicht bezeichnet wird:

l'e z ü mō si püro džā danyę 239, 6 er ist gestorben (gewesen), dieser arme Jean Daniel. *tə lę vü bayĭ te pətĭ satsĕ* 182, 17 ich will dir sie geben deine kleinen Säcklein.

ẽ vaytsə yəna k'e tota vrətābya, ka l'e õ bravo mənĭstrə kə mə l'a kōtâyə, e kə m'a dĕ mimamẽ kə l'etay arəvâyə a yõ de sę parẽ 223, 18 Hier ist eine (scil. Geschichte), welche ganz wahr ist, denn es ist ein braver Pfarrer, der mir sie erzählt hat und der mir zugleich gesagt hat, dass sie einem seiner Verwandten begegnet sei.

β) *lə (l')* Personalpron. 3. Ps. Plur. statt *ẽ*: *l'ā fę day rekaĭâyə de la metsāsə* 217, 17 sie haben (= man hat) ein Teufelsgelächter aufgeführt.

Ohne Pronomen: *m'ā yezü sẽ a° kafę da° dzorâ* 217, 15 (sie) haben mir das im Café des Jorat gelesen.

Stellung der tonlosen Pronomina.

§ 118. *dü kə tə lo dyŏ̆* 191, 30 da ich dir es sage. Daneben nach altfranz. Art: *se lo tə dəmā́de* 183, 16 wenn er es dich fragt.

vẹ̄ to lo drā́ᵉ vo lo dǣ̆rə 180, 24 ich werde es euch gerade sagen. Daneben: *n'e pa po lo vo katsī́ kə lo vo dyŏ̆* 220, 28 es ist nicht, um es euch zu verbergen, dass ich es euch sage.

kã lo fẽ e bṓ, lo fọ̄ rədẅī́rə 176, 15 wenn das Heu gut ist, muss man es einheimsen. *lo fọ̄ etertī́* 221, 12 man soll ihn töten.

sẽ kə tə vāᵒ bayī́ 188, 4 das was er dir geben will. *sə vaᵒ maryā́* 191, 22 (er) will sich verheiraten (cf. Siede, 14).

s'e ẽ n alā́ 173, 7 ist fortgegangen (cf. Siede, 15 : Je me suis en allée).

Sog. ethischer Dativ: *e tə lay bayā́ õna ramənā́yə* 182, 17 und versetzte (dir) ihm eine Tracht Prügel. *lə trē sõ kukṓ, tə mǣ̆re stü l'omọ avwĕ̆* 186, 24 er zieht sein Zuckerbrot hervor, zielt (dir) auf diesen Mann damit (cf. Siede 15, 4).

Fehlen des tonlosen Subjektspronomens.

§ 119. 1. Ps. Sing.: *e vo dyŏ̆ kə nə lay a pa grã mọ́, fẹ́de pı sẽ kə vẹ̄ vo dǣ̆rə* 231, 19 und (ich) sage euch, dass darin kein grosses Übel liegt, macht nur das, was (ich) euch sagen werde. Daneben: *por mẹ̄ yə sẹ̄ bẽ kə y'āmo mī day tšŭ̆* 214, 19 was mich betrifft, weiss ich wohl, dass ich lieber Kohlköpfe habe.

3. Ps. Sing.: *ma n'avāᵉ pa fẹ̄ dī pă̆* 200, 26 aber (er) hatte nicht zehn Schritte gemacht.

sə pẽsā́ kə lay avāᵉ ọ́tχə a prẽ́drə po lo tsatī́, e s'ẽn alā́ dyē k'õ pẽsṓ dāᵒ pχezī́ kə l'arāᵉ de mədzī́ õ pətĭ kayṓ avwe lẹ̄ z amĭ̆ 177, 18 (er) dachte sich, dass (es) da etwas zu nehmen hätte für das Schloss und ging fort, munter wie ein Fink über das Vergnügen, dass er ein kleines Schwein mit den Freunden zu essen haben würde.

Unpersönl. Pron.: *fọ fẹ́rə sẅivā́ s'n ardzẽ́* 176, 6 man muss seinem Gelde gemäss handeln. *vo fọ̄ alā dəzãdənā́* 176, 14 ihr müsst gehen, um die (Heu-) Schwaden auszubreiten. *farāᵉ bõ lay ī́trə tọpχẹ́* 214, 23 (es) wäre schön, dort Maulwurfsfänger zu sein. *n'e pa l'ẽbarā̆* 193, 26 (es) ist nicht die Verlegenheit. *parẹ̄ dõ kə* 197, 16 (es) scheint also, dass.

3. Ps. Plur.: *fã tot ẽ dezŏ̆ e āotre la nẹ́, l̥aᵒ korbẹ de l'eglī́zə* 218, 25 (sie) machen alles heimlich und während der Nacht, diese Raben der Kirche. *nə botsã pa de sə tsapχā́ per lẹ́* 217, 23 (sie) hören nicht auf, sich dort in Stücke zu schlagen. *kã fürã kõtrə maodṓ* 184, 10 als (sie) in der Nähe von Moudon waren.

Daneben: *e ti l̥aᵒ kə vəñī́rã po ūrə l'afẹ́rə yə fī́rã day bune rī́ze* 233, 24 und alle, welche kamen, um die Sache zu hören, sie (machten gute Gelächter) lachten tüchtig.

Reflexivpronomen.

§ 120. Als tonloses Reflexivpron. dient *la°* (frz. leur) in: *e kumẽsīrã a la° vədzoyi* 174, 16 und sie fingen an sich zu freuen.

b) Demonstrativa.

§ 121. Über Verstärkung des Demonstrativpron. vide § 93.

Das, zum Pronomen gehörende Substantiv ist ausgelassen: *y'ẽ oyü l'otr'ĭ la zĭtyə* 242, 2 ich habe neulich diese (scil. Geschichte) hier gehört.

Stellung: *õ n'e pa fotü de sẽ demeḷä* 214, 8 man ist nicht im stande, dies zu entwirren.

c) Der bestimmte Artikel.

§ 122. 1. Vor Eigennamen: *lo david a° sẽdiko* 243, 19 des Ammanns David. *kã la maryĕnə fü rĭa* 243, 12 als die Marianne fort war. *lo pχĕro l'etay õ bokõ kumẽ lẽ baromẽtrə* 191, 6 der Peter war ein wenig wie die Barometer. *vĭve lo mermayŭ* 221, 1 es lebe Mermillod. *a bŭ lo trosəmĕye* 221, 11 nieder der Strossmayer. *la maryõ* 237, 21 die Mariann, *la süzõ* 237, 22 die Susanne.

2. Im partitiven Genitiv, wo dem Substantiv ein Adjektiv vorausgeht: *day bălĕ gŭrñe* 236, 5 schöne Weinstöcke. *day krŭye vənẽdzə* 236, 11 schlechte Weinernten. *pẽsăde vo vā°, de la krăna sup' a la fărna, avwĕ day grăte lĕtsə de pă e day püšč grəməyõ de fărna frəkăša* 188, 10 denket euch, vorzügliche Mehlsuppe mit grossen Brotschnitten und mächtigen Klümpchen von geröstetem Mehl. *day byõ bunĕ, day byõ tsapĭ kopā* 193, 14 schöne Hauben, schöne, geschnittene Hüte.

Jedoch bei Mengeausdrücken: *ỹna kartĕta de pəti byă* 248, 10 ein Viertel leichten Weissweins. *õ bokõ de papă°* 235, 8 ein wenig Papier. *tra° de sŭpa* 189, 1 zuviel Suppe. *mẽ de nyŏla* 176, 12 kein Nebel. *mẹ de lĕga* 178, 9 mehr Zunge. *l'etā° lo sĕ de valĕ asəbẽ* 190, 25 er war ebensogut ihr Sohn.

d) Interrogativa.

§ 123. Einfluss des schweizerdtsch. „*waz iš dāz für eyne?*“ scheint vorzuliegen in *k'ĕtĕ sŏsə por õ n istwārə?* 201, 14 was für eine Geschichte ist das? *k'ĕtĕ sẽ por day dzẽ?* 191, 31 was für Leute sind das? Und in hier zu nennenden Ausrufsätzen: *t'ẽlevā° pī por õ n afẽrə!* 203, 6 der (Teufel) hole dich nur, was für eine Affaire! *lo dyabə pe õ tonẽro!* 224, 26 der Teufel, was für ein Donner(skerl)!

Die Konjunktion *kə* an das Adverb angeschlossen: *n'e pa ma bitχə. adõ, yọ kə l'ĕ?* 184, 23 es ist nicht mein Tier. Nun, wo ist es? (cf. Siede, 33).

e) Relativa.

§ 124. 1. Relatives Neutrum ohne stützendes *sə* (fr. ce): *sẽ pa kə lo mənĕstrə a repõdŭ* 177, 10 ich weiss nicht, was der Pfarrer geantwortet hat (cf. Littré, s. v. que No. 7).

kə . . . lay (= fr. à qui): *si trapü k'õ lay dəzäᵉ pāᵉ rŏdzo* 194, 9 dieser Untersetzte, „dem man Rothaariger sagte“.

kə . . . avwĕ (= fr. avec laquelle): *sə fœ byọ avwĕ sa vetirə nāova de grizĕtə kə l'avaᵉ eta a la kumənyõ avwĕ* 188, 5 er machte sich schön mit seiner neuen Kleidung aus grauem Stoff, mit der er an der Kommunion gewesen war.

Verbum.

§ 125. Konkordanz des Partizipium Perfekti. *(la mezõ) kə l'avay ŭsa* 194, 10 (das Haus), welches er bekommen (erworben) hatte. *l'ẹ trovāyə (l'istwārə)* 197, 25 ich habe sie (die Geschichte) gefunden. *(la vătsə) kə t'a payă* (Mas. *payi*) *po bŭna* 208, 14 (die Kuh), welche er dir als (für) gute bezahlt hat. *kə l'ü tot agafăyə (la tŏma)* 217, 3 als er ihn (den Käse) ganz verschluckt hatte. *õ mənistrə mə l'a kõtăyə (l'istwārə)* 223, 23 ein Pfarrer hat mir sie erzählt (die Geschichte).

Hingegen: *õna vătsə kə l'avāᵉ vēdŭ* 186, 11 eine Kuh, welche er verkauft hatte.

Nach meinen Erkundigungen scheint auch in der gesprochenen Rede die Übereinstimmung des Part. Perf. mit dem vorausgehenden Akkusativobjekt das Herrschende zu sein.

Konjunktionen.

§ 126. 1. *kumẽ* (quomodomente): *pχovəsüᵉ kumẽ s'õ l'üse vwədyā avwĕ day sĕye* 184, 11 es regnete, wie wenn man mit Eimern ausgeleert hätte. *l'a tsāpā frŭ, kumẽ l'ọtro de goyŏ* 183, 7 er hat ihn hinausgejagt, wie den andern von Gollion. *l'e lẹ mülĕ kumẽ tẹ* 221, 5 es sind die Maulesel wie du. *day pətĭ bõ dyẹ̆ kumẽ lo vŭtro* 221, 10 kleine liebe Götter wie den eurigen.

2. *kə*: *yə damno k'õ dyābyo* 219, 28 ich verdamme wie ein Teufel.

õ nə vwayte pa kə sa sü sənâna 176, 16 man schaut nicht, ob (dass) es während der Woche sei.

„Das in die Rede eingeschobene oder ihr folgende Verbum des Sagens wird mit *kə* eingeleitet“ (eine der gewöhnlichsten Erscheinungen des Vulgärfranzösischen): *atsivo! kə lay fă* 176, 22 „Gott grüss' Euch“, sagt er. *vo fọ ală dezãdənā e bẽ n epădzĭ, kə dĭ lyŏdo a sẽ dzẽ* 176, 4 „ihr müsst hingehen, um die Schwaden auszubreiten und gut zu zerstreuen“, sagte Ludwig seinen Leuten. *tə n'ẽ n arı pətĭtrə pa adı, kə dəzāᵉ lo pĕrə* 189, 10 „du wirst vielleicht nicht immer solche haben“, sagte der Vater. *ẹ mõ dyẹ̆ kə t'ī byọ! kə lay dəzaᵉ sa mẹ̆rə* 190, 22 „eh! mein Gott! wie du schön bist!“ sagte seine Mutter zu ihm.

Die Negation.

§ 127. ne passum — *nə pa: no nə pwẽ pa vərĭ* 177, 25 wir können nicht sein. *n' etāᵉ pa kestọ̃* 177, 14 es war keine Frage. *n' tə marya pă* 226, 8 verheirate dich nicht.

nə ausgelassen: *sẹ̄ pă̈* 177, 10 ich weiss nicht. *tə fọ̄ pa tə fura dẽ la tı̈̀tə* 189, 11 du musst dir nicht in den Kopf setzen. *pwȧ̈ve pa portȧ̈* 190, 16 er konnte nicht tragen. *tə l'avẹ yo pa dă̈?* 196, 5 hatte ich es dir nicht gesagt?

ne ... plus quam? — *nə ... pəkă̈* 174, 1. 190, 29 nicht mehr. *nə ... pə mẽ* (minus) 212, 2 nicht mehr. *nə ... pə rẽ* (rem) 212, 3 nichts mehr. *nə ... pa pı̈̀rə* (pure?) 212, 14 nicht einmal.

non in betonter Stelle = *nā* 175, 23. 227, 20 nein. non ille — *naṅ̈* 221, 29. 241, 25 in: *nə lay a pa de naṅ̈*, es giebt kein Nein.

non passum — *na pă̈* 190, 11. 248, 7 nicht.

Anakoluthe.

§ 128. *sikə kə* (wie fr. qui = si l'on) *kasərȧ̈ᵉ la tı̈̀tə a bismă̈rkə e a si rāᵉ de prȕsə, saraᵉ te pa bẽ ʃẹ́, di vȧ̈ᵉ?* 218, 1 derjenige, welcher Bismarck und diesem König von Preussen den Kopf zerschmetterte, wäre es nicht gut gethan, sag' mal? *frẹ́mo kə saraᵉ maryă̈yə se l'etȧ̈ᵉ a l'otọ́, lo david aᵒ sẽd̈́ko kə la rəlükȧ̈ve tə* 243, 10 ich wette, dass sie verheiratet sein würde, wenn sie zu Hause wäre, [da] des Ammanns David (da) sie so anblinzelte. *mẹ, kə y'ẹ dă̈ dū, n'a pa etā kõtẽ* 183, 9 ich, der ich gesagt habe zwei, er ist nicht zufrieden gewesen.

Einige bemerkenswerte Konstruktionen und Redensarten.

Konstruktionen.

§ 129. *yọ le dzẽ vo rı̈̀zã kȯ̀trə, kāt ō n ă̈rəve, na pa vo fẹrə day grāte mȭ̈ne* 248, 6 wo die Leute euch entgegen lachen, wenn man ankommt, nicht euch strenge Mienen machen. In diesem Beispiel möchte ich den Infinitivsatz als Ausruf auffassen und in die erste der drei Klassen einreihen, die Meyer in seiner Rom. Gramm. III § 528 unterscheidet.

lo valẽ etaᵉ grọ́, trapȕ, forta mȭ̈na, day bõ brẹ́ 188, 15 (cf. Meyer, Rom. Gramm. III § 425) der Knabe war gross, stämmig, (hatte) gute Gesichtsfarbe, gute Arme.

Bekräftigung eines Verbums des Sagens vermittelst Wiederholung, die durch *kə* eingeleitet ist: *ma tχẽna byẹ́nə! tə dyȍ kə tə dyȍ kə tə ʃọ̄ lay restȧ̈* 190, 32 aber welche Grille! ich sage dir, was ich dir sage, dass du dort bleiben sollst.

Lokales *de*: *s'ẽ n e vü d'ōna tota rȕda (scil. afẹ̈rə, sitwašȍ)* 241, 20 er sah sich da in einer ganz schwierigen (scil. Affaire, Situation).

Plur. statt Sing.: *partī po lẹz aləmă̈ñə* 200, 9 nach Deutschland verreisen.

Temporales Substantiv: *l'etāᵉ dza kar d'ūora vı̈̀a* 187, 4 er war schon (eine) Viertelstunde weg.

Redensarten.

§ 130. *tə fọ̄ vı̈̀a* 188, 1 du musst fort. *tə ʃọ̄ bă̈* 241, 24 du musst herunter. *lay a fẹ mọ̄ bẽ̈* 174, 4 er hat Mitleid gehabt. *tā vı̈̀to*

e mī́ 176, 15 je schneller, desto besser. *tənī lẹ pī ā° tsọ́* 249, 4 schmeicheln. *lo bõ sã e to rŏ̆dzo* 235, 21 (das gute Blut ist ganz rot) das versteht sich von selbst (cf. § 113).

t'ẽlévā^e pī́rə ([diabolus] te inde levet pure) 187, 7 *t'ẽlévā^e pı* 203, 8 der Teufel hole dich nur! Gleichbedeutend ist *dyabẽlevī́ne!* 249, 18. Vide § 113.

Über *de sẽ lo pă̆ kə* und *dyabə lo pă̆ kə* vgl. *pă* im Wörterverzeichnis.

Wörterverzeichnis.

a.

agafā́ (ahd. gabal) packen. 3. Impf. *agafā́^e* 202, 22. P. perf. f. *agafā́yə* 217, 3.

s'agəyī́ (von *gă̆yə* = ahd. kegil) sich setzen. P. perf. *agəyī́* 216,3.

akordayrṓ 178, 15 Heiratsversprechen.

akuyī́, tragen. *akuyā́^e* (*accollectu) getragen, geweht 202, 3.

alā́ 181, 1 gehen. *mə vẹ́ vo dă̆rə* 197, 23 ich werde euch sagen.

alẽgā́ (*adlinguatu) 210, 29 zungenfertig.

alẽtṓ (fr. à l'entour) um . . . herum 230, 19. 229, 2.

ā́otre (ultra) 218, 25. 184, 11 während.

aobyā́ (oblitare) 231, 29 vergessen.

ară̆ñə (aranea) 265, 8 Spinne.

ardzḗ (argentu) Geld 176, 6.

asəbḗ (al[iud] sic bene) ebensogut 178, 8 auch 190, 15.

asẽbyā́yə (*assimulata) 218, 19 Versammlung.

aseyī́ (*exagiare) versuchen. 6. Praes. *asḗyã* 212, 14. P. perf. *aseyī́* 210, 14.

asī́tə 244, 17 Teller (von *asseditare).

asordoyī́ (*adsurduculatu?) 209, 10 betäubt.

astŭ kə 198, 7 sobald als.

atḗdrə reflex. *atẽ te vā́^e* 241, 16 warte nur.

atatsī́ (*attacare) anbinden. P. perf. *atatsī́* 184, 9. *ată̆tsə* (Deverbale) 289, 3 Seil.

atsī́vo 176, 22. 235, 27 Gott grüss' Euch! Ist es eine Verkürzung von *adyœsivṓ* (= fr. à dieu chez vous)? 232, 15. Cf. Bridel: adiu etc.

avḗtsə (Aventicu) 186, 18 Avenches.

aydyī́ (ajutare) reflex. *s'etay aydyī́ a ramənā́* 238, 24 er hatte geholfen, heimzuführen.

b.

bargañī́ in *lo tẽ avā^e bargañī́* 176, 10 das Wetter war zweifelhaft gewesen.

batŏ̆yə (*battucula) 198, 26 Schwätzerin.

bă̆tsə (Lehnw.) 190, 12 Batzen.

se bayī́, erstaunt sein (cf. Bridel, 124 *s'ébahi*) [*sü ebaī́ = s'e/baī́*]? f. *sə baī́a* 240, 10 ich bin erstaunt.

beḷī́rə, (perticularia) 240, 9 Stange.

bẽstŭ (bene sic tostu?) 175, 22 bald.

berŭ̈ĕ̆ta (*bis + rotitta) 179, 3 Schubkarren.

bətā́ (*butare), placieren, setzen. P. perf. *bətā́* 211, 26.

bətă̆tsə (*bis + tac-) 259, 29 Quersack. *betă̆tsə* + germ. (h)ard giebt *bətatsā́r* 285, 24 (Bettel-) Sackträger, wofür Ollon *bəsatšī́* (*bis + saccariu) braucht 277, 31.

betχő (*bestione) 177, 18 Tierchen.
blesənä́ᵉ 238, 12 wilder Birnbaum.
blǫ́da 247, 21 Blouse.
bokő (buccone) Bissen 216, 8. *ő bokő*, ein wenig 182, 11.
bordő (burdone) 266, 2 Hummel (Les Clées près Orbe). Davon *bordənä́* 227, 2 brummen, schelten.
botserő 261, 25 der den Bock hält.
botχ́ě (*buscittu) 186, 1 Blumenstrauss.
bovärda in *pǫ̈́ma bovärda* 240, 28 weissgelber Apfel.
boyär (*botell + [h]ard) 217, 17 Krötenfänger.
bufě́ (Lehnw.) Buffet 243, 28.
butsī́ (fr. bouc + ariu) Metzger 208, 14.
butsī́ (*buccatu) 256, 19 Flaschenwein.
butšä́ (*buccata) 214, 16 Mundvoll.
buzənä́ 287, 12 Stall (P. de Vaulion).
bülatő 280, 20 Einwohner von Bullet près Ste Croix.
bwatő 240, 4 Schweinestall.
bwę̈́bo (schweizerdtsch. bueb) 178, 8. *bǘbo* 250, 21 Bube.
bwęlä́ (*bovillare) 290, 10 schreien. Part. praes. *bwęlẽ́* 202, 17.
bwęlä́ 216, 25 *bwę̈́le* (Pat. de la Tour-de-Peilz près de Vevey) Schreier 285, 10.
bwęlä́yə (*bovillata) 231, 1 Geschrei.
bwę̈́na (*bodina?) 186, 21 Grenzstein.

d.

damwenä́ᵉ 279, 15 Bewohner vom Pays d'Enhaut.
defaratä́, eben machen. Cf. 2. Imperat. 279, 28.
degrüsī́, zerreissen. P. perf. *degrüsī́* 213, 2.
dekǘtə (de costa) neben in *dekütəlǐ́* 244, 1 neben (ihm) sich.
demešunä́ (*demissionare). P. perf. *demešunä́* 235, 30.
sə depatsī́ (se *dispacticare) 192, 18 sich beeilen. Cf. Gauch. § 13.
derotšä́ (*deroccata) 210, 12 Zusammensturz.
desädo (die sambati) 176, 8 Samstag.
dě́stra (de extra) 175, 18. 211, 16 ungemein.
dešüvī́ (*de jocare) 250, 25 nachahmen.
detä́ (fr. détail) 233, 26 Detail.
dezädənä́ 177, 4 (Heu-) Schwaden ausbreiten.
dizänə (*decimana) 201, 20 Zehner.
drätsə 263, 7 Bodensatz der gekochten Butter (P. de Bursin près Rolle).
dů kə 174, 15. 177, 4 da, weil.
dyästro 196, 17 Teufel.
dyästro (fr. diantre) 193, 7. *dyastramẽ́* 214, 13 teufelsmässig.
dzalẽ́ (*gelatinu) 255, 22 Frost.
dzẽgä́ (fr. ginguer) 240, 1 schnell gehen.
dzəvä́la (gabella?) 239, 9 Reiswelle.
dzorä́ 217, 15 Jorat.
dzorä́ 228, 13 Joran (franç. vaudois) Nordwestwind.
dzornä́ (*diurnata) 245, 23 Tag; 209, 17 Tagewerk.
džä 190, 20 Jean. *džämä́* 180, 14 Johann Markus.
džedyő 179, 26 Gideon.

e.

ědizešő (indigestione) 196, 22 Verdauungsstörung.

s'ẽkobyā̀ (se incumulare), hängen bleiben, stolpern. 3. Perf. 233, 13.
ẽkrosī̀ (*incroccare?) anlegen. 3. Praes. *ẽkrǒse* 240, 29.
ẽmayī̀ (*inmaculare) 243, 26 zögern.
esordoyī̀ (*exsurduculare), betäuben. Cf. P. perf. 209, 10.
etχayrṹ (*scuriolu) 270, 27 Eichhörnchen.

f.

fȁerə (feria) 183, 22 Jahrmarkt.
faraññ̀ 274, 19 Brandstifter (P. de Leysin près d'Aigle).
fȁrna (farina) 187, 21 Mehl.
fənāyə (*fenata) 176, 18 Einbringen des Heus.
fẽ (fenu) 176, 7 Heu.
fẽnamẽ̀ kə (finalimente? quod) 233, 3. 250, 22 nur dass.
fidẹ̀ (schweizerdtsch. fidèli) 189, 25 Art Suppeneinlage aus Mehl.
fifȁrə, Trinker 256, 1.
foromẽ̀ (fr. faux romain) in *parlȁve foromẽ̀* 211, 31 er sprach schlecht (mit falschem Accent).
fourdȁ (Weiterbildung zu falda?) 191, 12 Schürze.
fotṹ (*futtutu) in *s'e fotü ẽ kolẹ̀rə* 174, 25 er hat sich in Zorn gesetzt. *l'a fotü bȁ* 241, 28 er hat ihn hinunter geschossen. *fǒ* (*futtit) 3. Praes. in *fo lo kā̀* 184, 29 nimmt Reissaus.
frekotȁre 250, 28 Leckermaul.
frekasǒ 189, 13 Braten.
frəzī̀ (von germ. fris-) frisieren. P. perf. 248, 12.
fribordzā̀ᵉ (*friburge[n]se) 183, 23 Freiburger.
fuyī̀ (*fugire) reflex. *sə fuyā̀* 250, 29 sie fliehen.
fyọ̀ (flagellu) 202, 30 Peitsche.

g.

gayẹ̀ 286, 11 altes Pferd (P. de Vallorbes).
gǒdzo 273, 24 Bündel von aufgestelltem Hanf.
gọ́tsə (fr. gauche) 202, 2 links.
grəlȁdə (fr. guirlande) 272, 21 Fetzen (P. de Granges).
grəmọ́ 265, 21 Fallsüchtiger? *l'a lo grəmọ́*, er hat die Fallsucht. (grand mal?)
greyī̀ (*craticulare) 220, 32 rösten.
grəzāyə (fr. groseille) 274, 9 Stachelbeere.
grülẽ̀ta (von *gutturillare? — *gürlā̀* — *grülā̀*) 227, 15 Zittern.
grüñǒ (*grəñǒ*, *gruñǒ*, *gurñǒ*) 283, 13 Strunk. (P. de Saint-Livres près Aubonne).
gṹfe (fr. gousse?) 173, 13 Hülse.
gwẽgwẽ̀ (fr. guingois) in *de gwẽgwẽ̀* 212, 14 schief, verschoben.

i.

idẽ̀yə (ideata?) 249, 5 Idee.
ī̀dyə (*acqua) 241, 21 Wasser.

k.

kadȕko (caducu) 180, 15 gebrechlich (gel.).
kãgañā̀ 280, 1 Lärmmacher.
kañȁ° (*caniosu) 219, 6 krummbeinig.
kȁodra (*coryla — *colyra) 181, 29 Haselstaude.
kartetȁre (*quartettator) 256, 3 Trinker.
kasonȁrda (fr. cassonade) 189, 22 Mehlzucker.
kȕtrə (quattuor) 184, 18 vier. *yõ de ļa° katro matẽ̀* 194, 28 an einem dieser [vier] Morgen.
katsəmāyə (*coactica metalleas) 208, 3 Almosenbüchse (aus Blech) neben der Kirchenthüre.

katsīmo (catechismu) 183, 1 Konfirmandenunterricht.

kavə̆yə 220, 15 Missgriff.

kəmāl̆ə̆, *kəmāl̆ə̆ta*, *kəmād̆ə̆ta* 289, 18 Eisenkeil mit Ring (P. d' Yvorne).

kesə̆ta (*capsitta) 235, 3 Kistchen.

kolidȱr (fr. corridor) 247, 27 Gang.

kolȱ 236, 20 Weinmost, der zuerst von der Kelter fliesst.

kǭkə, *kǭtχə* (qualisquam) irgend ein 178, 20. 179, 6.

komotīvə (fr. locomotive) 243, 24 Lokomotive.

kȱtrə (contra) gegen. *kã fŭrã kȱtrə maodȱ* 184, 10 als sie nahe bei Moudon waren. *kə s'ẽ va kȱtrə küdzī* 180, 25 der weiter geht gegen Cugy. *kȱtrə le katr'ăorə* 184, 18 gegen vier Uhr. *vo rīzã kȱtrə* 248, 6 sie lachen euch entgegen.

kȱtreyī (contrariare?) 222, 20 widerreden.

kȱtrerī (fr. contrarié mit Umstellung) 174, 28 widerredet.

korbă̆sə (*corbacea?) 270, 23 Rabe.

kordañī (fr. cordonnier) 192, 26 Schuster.

kǭšənā (cautionare) 193, 20 bürgen.

krămina 183, 10 grosse Kälte. *krăminə* 214, 5. Die gebräuchliche Form von Le Mont ist *ekrăməna*.

krāna in *de la krana sŭp'a la fărna* 188, 11 sehr gute Mehlsuppe.

krāmā (*chrismare) 283, 29 absahnen.

krapḗ (vom Stamm crap) geizig, Geizhals 242, 2.

kŭ̄a (coda) 215, 5 Säbel; 271, 7 Schwanz.

kukəlyȱ (*coccilione) 275, 7 Schnecke.

kŭmuña (*communa) 248, 22 *kŭməña* 194, 12 Gemeinde.

kŭrtsə 189, 27 Kreuzer.

kŭtəma (*co[n]s[ue]tumina) 242, 8 Gewohnheit.

küñŭ̄ 283, 29 Kuchen (P. de Seigneux près de Moudon).

küryā° 177, 21 Schreiber, Sekretär.

kwădrə, gönnen. 3. Imperf. *kozā°* 190, 1.

kwẽkwārə 261, 1 Maikäfer (*-wārə* scheint aus dem Schweizerdtsch. zu stammen, wo *wā̃re* = Maulwurfsgrille).

l.

lay (illac). *tẽ lay tẽ* 173, 7 halte dich dort! *lay ẽ n avā°* 219, 4 (fr. il y en avait). *yǫ lay y ă* 211, 22 (fr. où il y a).

lay (Tonl. Personalpron.) 173, 14. 179, 25 ihm, ihr.

lāna (lana) 239, 8 Wolle.

lā° ([il]lorum) tonlos 173, 5 ihnen; betont *lą̄*: *lo lą̄* 215, 7 den ihrigen. *polą̄* 240, 4 für sie.

ləmalȱ 274, 3 Schnecke (P. de Juriens près Orbe).

lẽdəmā (illu in de mane) 178, 8 folgender Tag.

lẽdīñə (lendine) 270, 14 Niss.

lẽtə̆yə (*lenticula), *nẽtə̆yə* 262, 27 Linse.

lə̆tsə 188, 11 Schnitt, Stück.

lovă 276, 16 Sumpfzecke (P. de Villeneuve).

lüdzȱ 269, 9 Radschuh.

lüñŭ̄ (lineolu?) 192, 27 Pechdraht.

m.

mã 180, 26 Mont (Ortsname).

mākă (*mancare) reflex. *sẽ s'ẽ māka ō mǭ* 239, 15 ohne ein Wort davon auszulassen.

maodȱ 184, 13 Moudon.

masi̯ in *grã masi̯* (grande mercede) 242, 24 grossen Dank.
matənā́ (*matutinata) 196, 4 Morgen, Vormittag.
mayĕ́tə (*maculitta) 190, 12 Masche.
meləbā́ogro (? + bulgaru) 182, 21 Schurke.
mə̃na (von bret. min) 188, 16 Gesicht.
mẽsolẽ́ (*minutiolittu?) 211, 7 kleiner Dünner.
mẽ́ta 214, 11 Lüge. Deverbale zu *mẽtī́* (mentiri).
metrŭ́ 185, 24 Montreux.
məzā́ 190, 28 versteigern. P.perf. *mizā́* 194, 12.
midzŏ́ (mediu diurnu) 189, 8 Mittag.
mīmamẽ́ kə (metipsimamente quod) 217, 16 ebenso dass. 229, 30 sogar dass.
minẽ́ (media nocte) 253, 21 Mitternacht.
mọ̄ (malum) 174, 4 sehr. *lo grọ mọ́* 238, 25 die Fallsucht.
mŏ̯ka (mucca) Rotz. *šetsəmŏ̯ka* 202, 10 Thonpfeife.
motsĕ́ (*muccittu) 179, 21 beschämt.
motšā́° (fr. mouchoir) 243, 23 Nastuch.
moyā́ (medianu) 229, 14 Mittel.
moyĕ́ 287, 28 Feinschmecker.
mūrgo, mwẽ̯rgo 278, 28 Führer von schlechten Pferden (P. d'Ormont-Dessus).
mwĕ́, mwā́ 280, 23 Vogelscheuche, Gespenst (P. de Pomy près d'Yverdon).

n.

nẽ (nocte) 182, 5 Nacht. *Yẹr a nẽ́* 184, 26 gestern Abend.
neteyī́ (fr. nettoyé) 241, 29 gesäubert.
nevā́° (nepote) 249, 19 Neffe.
nĩ̄sə (neptia) 220, 1 Nichte.
noyī́ (nucariu) 202, 4. } Nussbaum.
noyī́rə (nucaria) 216, 3 }
nyā́° (nodu) 254, 20 Knoten.

o.

ọ̄ (auru) 229, 2 Gold.
orlọ́dzo (horologiu) 204, 11 Uhr.
ormwenẽ́ 266, 28 Bewohner von Ormont (P. de Corbeyrier près d'Aigle).
ọtrī́ (alteru heri) 242, 2 vorgestern.
ovrā́dzo (*operaticu) 185, 17 Arbeit.

p.

pā (*pariu) 188, 17 Paar.
pā (parte) 228, 13 Seite, Teil.
pă (passu) in *de sẽ lo pă kə* (cf. L. Gauchat, Le ranz des vaches 1899 p. 13 n.) keine Rede davon dass 176, 3. 182, 19. 229, 15 (Ohne den Schritt, dass). *dyā́bə lo pă̯ kə* 191, 5 (Teufel der Schritt, dass).
pagā́ Lehnw. (paganu) 280, 17 Bewohner der Ebene (P. de la Vallée de Joux).
pală̯sə (slav. palasch) 210, 11 Säbel
panā́erə (*panaria) 193, 15 Kohlenkorb auf einem Wagen.
papā́° (*papariu) 235, 8 Papier. Zeitung 217, 14. 214, 6. 215, 1.
papĕ́ (*papittu?) in *vo n'arā pa eta fotŭ́ de dă̯rə papĕ́* 212, 7 ihr hättet kein Wort sagen können.
parārda (fr. parade) 227, 7 Parade.
partχā́ (*partita) 180, 23 Partie, Ausflug.
pašẽ́sə (patientia) 193, 6 Geduld.
pašẽ́ 278, 9 Pass (P. d'Ollon).
pă̯ta (von pat) 193, 14 Lappen.
pă̯tsə (*pacca?) 186, 10 Kauf, Handel.

pedǎsə (von *pettare) 231, 32 was man mit dem Brot isst.
pẽdzŏ (pimpione) 227, 8 Taube.
pe, per (per). Verbindungen damit: *de pe lę̣ d'amŏ* 192, 27 dort oben. *per lę̣ d'avọ̆* 189, 13 dort unten. *'de per naotsatī* 211, 9 aus der Nähe von Neuenburg. *pe ve l'anāyə* 181, 5 um das Jahr. *pe ve n'ăorə* 188, 8 gegen ein Uhr. *dü pe ve la minę̣* 230, 10 etwa von Mitternacht an: *pe lę̣ katsīmo* 183, 2 im Konfirmandenunterricht.
perdənā (*perdonare) 219, 12 verzeihen, vergeben.
permĭ (per medium) 211, 12 unter.
pertsĕta (*perticitta?) 265, 30 kleine „perche" (Name eines Fisches).
pĕsə (per[ec]ce hic) 173, 19 hier.
petadā 184, 15 darauf.
petāyə (*peditata?) 234, 16 Menge.
petayrŭ 215, 14 Flinte.
petolọ̆ 278, 2 Beiname der Einwohner von Ollon (P. d'Ollon).
pik nĭk 191, 12 sofort, auf ein Mal.
a° pikolŏ 243, 26 exakt, ganz genau.
pīsə (*pecia) 213, 16 Stück.
po, por (per): *po õ n ă* 188, 16 für ein Jahr. *por tõ bwę̣bo* 186, 13 für deinen Buben.
polĕ (pullanu) 259, 9 Füllen (P. d'Arnex près Orbe).
pomārda (*pomata) 190, 21 Pomade.
portχĕ (per quid) 183, 15 warum.
pošŏ (portione) 173, 5 Teil.
probābyo (probabile) 183, 7 wahrscheinlich.
promenārda (*prominata) 177, 16 Promenade, Spaziergang.
propozišŏ (propositione) 220, 18 Vorschlag.
prosešŏ (processione) 231, 6 Prozession.
prūtsə (propiu) 227, 6 nahe.
purdzī (purgare) 209, 14 purgieren.
pusāyə (*pulsata) 185, 4 Treiben
putsī (deutsch putzen) cf. 189, 24. 3. Impf. *putsīve.*
pwĭ (poste[a]?) 178, 2. 244, 21 dann. Kurzform *pŭ* 189, 25. 243, 26.
pχę̣sə (*plattea) 189, 11 Platz, Stelle.
pχezī (placere) 177, 19 Vergnügen.
pχī (plica?) 190, 10 Falte.
pχọ́ta in *džŭvi a la pχọ́ta* 196, 7. „*pχọ́ta*" spielen. Auf ein Stücklein Holz, genannt „*pχọ́ta*" (von pila? + *ōta*?), wird ein Knopf oder ein Geldstück gelegt, nach welchem die Knaben mit Steinen werfen. Gewinner ist, wer das Holz umwirft oder wer seinen Stein am nächsten hinzugeworfen hat.
pχŭ (*peduculu) 261, 31 Laus (P. de Bioley-Magnoux près Moudon).
sə ragõmā (se *readgummare?) sich elastisch machen wie Gummi. 3. Praes. 175, 19.
raʃăyə (*rasiculata) 215, 8 Tracht Prügel.
ramənāyə (*readminata) 182, 18 Tracht Prügel.
răpa (dtsch. rappen) 206, 15 Rappen (Geldstück).
rapəyõ (fr. grappillon?) 275, 20 Träubchen (P. de Mont sur Rolle).

ratə̀ (von ahd. rat) 262, 15 von den Ratten zerfressen.
ratelɨ̀ (*rastellariu) 252, 2 Gestell.
ravɛ̃tə̀ (*readventare?) 176, 17 wieder nehmen, wieder herausziehen.
redə̆la (fr. ridelle, von ahd. rîdan) 259, 1 Wagenleiter.
redalə̆yə 259, 8 Inhalt einer Wagenleiter.
reḷamə̀ (reclamare) 187, 11 reklamieren.
rekafə̀, *rekafalə̀*, übermässig lachen. 6. Impf. 233, 11.
rɛ̆kta (recta) 199, 7 regelmässig (gel.).
remăšo (von *măsi* = mercede) 219, 20 ich danke.
remolõ 237, 4 Umarmung, Küssen.
remotsɨ̀ (*remuccare) wieder zur Ordnung weisen. 3. Impf. 210, 27.
rənaskə̀ (fr. renâcler?) Widerwillen zeigen. 6. Impf. *rənaskə̀vã* 239, 24.
rənayɨ̀ (*ranaculariu) 274, 15 Fröschefänger (P. de Lavigny près Aubonne).
rɛ̃dzɨ̀ (von altnfränk. ring) ordnen. P. perf. 188, 19.
rənoyə̆r (*ranacula + [fr.] -ard) 258, 17 Fröschefänger.
repetasɨ̀ 271, 23 Geflickter (P. de Giez près Grandson).
resəvyə̀° (receptore) 177, 21 Einzieher (der Steuern).
rɛ̨sɨ̀ (resecare?) 216, 26 sägen, kreischen. Deverbale *rɛ̨sə* 190, 30 Säge.
retayõ (*retalione) 232, 24 Abschnitzel.
retχɛ̃ (retinctu) 183, 21 gefärbt.
revwayə̆sə (*revedantia?) 248, 19 Wiedersehen.
rezəñə̀ (*racemiata) 253, 1. Traubenmus.
ritə̀ (germ. raustjan) braten 1. Imperat. *rɨ̀ta, rɨ̀te, (rɨ̀te)* 258, 1.
rokə̀, rükə̀ 274, 13 Bettler (Pat. de Lavey près Bex).
rokãnə̀, raokãnə̀, rükãnə̀ 274,13 betteln (Pat. de Lavey près Bex).
rôḷə̀ (roncare?) 204,9 schnarchen.
rõnə̀ (ranare?) 191, 5 schelten, zanken.
rõnəyə 223, 1 Gezänk.
roϑɛ̃ (ϑ lautet wie engl. th) 278, 25 Beiname der Bewohner des Ormonts (P. d'Ollon).
rotsərə̀ 282,3 Name der Bewohner von Roche (*rɔ̆tsə*) près Villeneuve.
rüfə̀ 262, 16 die, welche gut essen. Feinschmecker.
rüpə̀ (dtsch. rupfen?) 216, 8 verzehren, fressen.

s.

sə̀dzə (*sabia) 179, 2 artig.
sə̆ka 268, 23 der seinen Sack empfangen hat, der fortgeschickt worden (P. de Cronay près Moudon).
sakrəfyɨ̀ (*sacraficare) 184,27 schwören, fluchen.
saodzõ (salice + one) 282, 5 kleine Weide.
sapalɔ̃ (von *sappu?) 216, 22 kleine Tanne.
sə̆(t) (septem) 200, 19 sieben.
satsɛ̆ (*saccittu) 182, 3 Säcklein.
sayə̀ᵉ (*saliectu für salitu) 174, 26 hinausgegangen.
səkoryə̆ (cichoria) Cichorie 244,4.
sekšɔ̃ (sectione) 209, 2 Abschnitt, Kapitel.
sɛ̨ḷo (circulu) 217, 17 Kreis, Gesellschaft.
səmətɨ̀ro (cimiteriu) 266, 4 Kirchhof.

sẽtəkrĭ 280, 19 Bewohner von Ste-Croix.
səpā́ (altndd. suppa) 206, 28 Abendessen.
sərəzī́ (*ceresariu) 238, 12 Kirschbaum.
serṓ (fr. ciron) 283. 6 Milbe (P. de Sainte-Croix près Grandson). Die Form des Jorat ist *sirṓ*.
sertənĕ 264, 22 Essertines (près Rolle).
setsərṓ, sütsərṓ 284, 5 und 6 Bewohner von Suchy (*sütsĭ*).
seyĕ́tə (situla + itta) 279, 4 kleiner Eimer.
seyī́ (secatu) 176, 9 gemäht.
sigā́le (cicada?) 190, 21 Zigarre.
siñā́ (*signale) 232, 28 Signal, Zeichen.
sõdzī́ (somniare) denken. P.perf. 252, 20.
sorsyẹ́ (fr. sorcier) in *fẹr a° sorsyẹ́* 182, 19 den Zauberer spielen.
sọ́vo (salvu) 200, 24 gerettet; jedoch *šọ́ve* (salvat) 202, 16 er rettet.
sü (super) 176, 12 auf. *sü la pwā́erə* nach der Furcht. *sü sənā́na* 176, 17. 203, 18 während der Woche.

š.

šā́rga 222, 18 schlechter Schuh.
šā́yə (*sudata) 176, 18 Schweiss.
šẹ̆ (siccu) 219, 5 trocken. f. *šẹ̆tsə* 249, 7.
šḗrə (sicuro? — *šū́rə) 210, 22 doch! (Interj.)
šetsəmŏ́ka (sicca muccam) 202, 10 Thonpfeife.
šetsṓ (*siccone) 179, 14 gedörrtes Obst (Schweizerdtsch. „Schnitz").
šwĕ́ta, šẅĕ́ta (fr. chouette) 288, 16 Käuzchen, Nachteule.

t.

tā (tardu) 183, 11 spät.
tabornā́ (von germ. tab) 240, 11 trommeln.
takī́ 273, 18 Proviantsack aus Leder, der an den Rücken gehängt wird (P. de Gryon aux Ormonds.)
tā́kə, tā́tχə (tantum quod) bis. *atsī́vo a ti tãk'a la prəmī́rə tənā́byə* 212, 26 lebt alle wohl bis zur nächsten Sitzung (Versammlung). *l'e zalā́ to d'õna tə̆rya tãtχə a lyṓ* 243, 27 er ging in einer Tour bis nach Lyon.
talḗna 268, 3 Hornisse.
tắpa (von germ. tap) 245, 3 Schwätzerin.
tatipŏ́tsə (Beiname) 187, 20 Löffellecker.
tắtsə (von tac) 247, 20 Nagel.
terā́rə (kelt. taratr — fr. tarière?) Hohlbohrer 284, 23 (P. de Blonay).
tirəlüñŭ (*tira lineolu?) 192, 27 Schuster.
tŏ (tornu) 181, 30 Streich.
to (turre) 193, 23 Turm.
tŏ̄ma (Deverbale von *tomare?) 216, 4 Ziegenkäse.
totsī́ (von germ. tukkôn) berühren. 3. Praes. *tŏ̄tse* 213, 23.
trakwā́ quer über laufen. P.perf. 202, 22.
trẽgĕ́tə (dtsch. Trinkgeld) 222, 4.
tretərī́ (Lehnw.) 243, 28 Restaurant.
triϑā́ 271, 13 Kartoffel-Esser oder -Pflanzer (P. de Bex). *trĭ́ϑe, trĭ́fe* = Kartoffel.
trobyọ́ (*turbellu?) 181, 14 Mehltrank.
trŭ́fe (tuber?) 177, 14 Kartoffel. V. *triϑā́*.

tsalăde (calendas oder *calandas [Gauch. 30, 1])189,16 Weihnachten.
tsãbĕta (*cambitta) 243,3 Eigenname [kleines Bein].
tsapõ (*cappone) 186, 5 Rebschoss.
tsavõ (*cavone) Ende. *a tsavõ* 237, 2 vollständig.
tsavwã (fr. chat huant) 265, 5 Nachteule.
tsę̄ (carru) 176, 21 Wagen. *tsar a bã* 184, 9 Wagen ohne Bremsvorrichtung, mit einer grossen Bank.
tsẽ (cane) 220, 17 Hund.
tsẽ (?) 224, 25 Magen.
tserivarʸ (fr. charivari) 232, 25 Katzenmusik.
tsernã (carminatu) 181, 22 verzaubert.
tsĕropa 191, 8 faul. Heutige Form *tsăropa*.
tsevọ́ (caballu) 183, 21 Pferd.
tsọtsɨ̀ (caballicare?) reiten. 1. Imperat. *tsọ́tse* 267, 7.
tsuyɨ̀ (*cavicare) 247, 21 schützen.
tšę̄ (caru) 194, 22 teuer.
tšertã (caritate) 256,2 Teuerung.
tševrãᵉ (*caprariu) 204, 16 Ziegenhirte.
tšɨ̀vra (capra) Ziege 204, 14. Brunnenstock 256, 23.
sə tχayzɨ̀ (se quetiare) 210,20 schweigen.
tχepʸ̌ (fr. képi) 245, 14 Militärmütze.
tχɨ̀rdo 279, 28 Kamm, Böschung.
tχesọ̃ (*capsone?) 229,15 Kasten.
tχœr, tχœ̄ (corde) 226, 18. 241,3 Herz.
tχüdrọ̃, tχüdọ̃ (*cucurbitone) 286, 27 Kürbis (P. de Vaulion près Vallorbe).

v.

vatəlę́ (lę̄=illac) 183,10. 243,24 sieh da (tə = enklit. tu).
vatətχʸ̌ (tχe = eccu hic) 175,17. 224, 9 sieh hier. *revatətχʸ̌* 224, 17 sieh da wieder.
vę̄ (viride) 262, 20 grün.
vənɨ̀ (venire) kommen 174, 26. *kã yə vẽdra a s'ẽ n alã̀* 191, 2 wann sie sterben wird.
verməsʸ̌ (*vermicittu) 265, 9 Regenwürmchen(P.deChavannes-sur-le-Veyron près Cossonay).
vę̄ro (vitru) 242, 10 Glas. *vę̄ru* 269,14 (P. de Dompierre [Vaud]).
vərunã (*vironare) herumstreichen. 3. Perf. 181, 31.
veyã (vigilata?) 252, 8 Abendgesellschaft.
vəzãdzo (*visaticu) 178, 18 Gesicht.
vɨ̀ (vice?) in *a la vɨ̀ kə* 241, 27 im Augenblick als. Vgl. § 13 α.
vikãyə (*vivicalia?) 229, 24 Lebensmittel.
vʸ̌ẽñə (vinea) 185, 17 Weinberg.
vwãezʸ̌ (vacivu) 185, 9 unfruchtbar, leer.
vwarẽdzɨ̀ 264, 23 Vuarengel (Gros-de-Vaud).
vwədyɨ̀ (*vocitare) leeren, giessen. P. perf. m. *vwədyɨ̄*, f. *vwədyã* 184, 12.
vweñãr, vwañãr 281, 15 Säemann oder einer, der einen anderen bei den Haaren zieht.
vwɨ̀vra (vipera) 202, 26 Viper.
vyã̀ (vita) 173, 8 Leben.

y.

yaɔ̀dzo (vongerm. hapja?) 202,30 Hippe. *yüdzo* 238, 6.
yę̄ (heri) 176, 23 gestern.
yʸ̌ña (cf. § 90 a) *la yʸ̌ña* 218, 18 die eine. *dẽ yʸ̌ña* 224, 12 in einen (scil. Ziegenkäse).

yọ̄ (altu) hoch 216, 7. (cf. Gauch. Litbl. 1896, Sp. 419.)
yọ̄ (ubi), wo 196, 4 (Gauch. § 59); alsdann, darauf 175, 21. 180, 1. 182, 16. 182, 22. 183, 10. 184, 10. 186, 18. 186, 25. 187, 5 etc. Diese zweite Bedeutung von *yọ̄* (= ubi) verdient hervorgehoben zu werden.

ž.

žezïwĭstrə 210, 2 Jesuit.

Sprachproben.

[Pag. 183]

ā° katsı̄mo.

lay a day yā́dzo day rŭ́do dādou pe lẹ katsı̄mo. lo mənĭstrə dəmãdāve õ yā́dzo a õ grọ̄ gayā́, se pẽsā́ve kə žezü krĭ sarā^e to solĕ po erətā́ lo rwayọ́m day syœ̣. sẽ nə pā° pa lay mãkā́, kə lay repõ l'ọ́tro, dü kə sõ pḗrə n'a kə si valĕ.

l'e bẽ probā́byo kə lo mənistrə l'a tsãpā frŭ, kumẽ l'ọ́tro de goyọ́, kə l'avā́^e repõdŭ kə lay a dū bõ dyœ̣. e l'īre dã sü lo pa de pṓrta, kə tapā́ve sẹ̄ šoke po sə retsaodā́, ka fazā^e 'na krămina. yọ̄ vatelẹ́ õ n ọ́tro k'ărəve po lo katsı̄mo, e kə l'etā^e tā́, dü kə veñā^e de yḗ. — e kə fā tu tχĕ? kə lay dœ̆zə stŭsə.—pardyĕñə! . . . kə fă tu tχĕ? . . . m'a fotü frŭ. — e portχĕ? . . . dyḗro va° tu dœ̆rə kə lay a de bõ dyœ̣ se lo tə dəmā́de? — bāogro de fŭ! . . . yṓ. — a° bẽ, va pı̄; mẹ̄ kə y' ẹ̄ dœ̆ dū́, n'a pa eta kõtẽ, m'a fotü frŭ: t'arī tõ n afẹ̄rə!

Au catéchisme.

Il y a des fois de grands nigauds au catéchisme. Le ministre (pasteur) demandait une fois à un gros gaillard, s'il pensait que Jésus-Christ serait tout seul pour hériter le royaume des cieux. — Cela ne peut pas lui manquer (que) lui répond l'autre, puisque son père n'a que ce fils.

Il est bien probable que le ministre l'a mis dehors comme l'autre de Gollion qui avait répondu qu'il y a deux bons Dieux. Et il était donc sur le pas de porte qu'il tapait ses souliers pour se réchauffer, car il faisait un froid rigoureux. Alors te voilà un autre qui arrive pour le catéchisme, et qui était tard parce qu'il venait de loin. — Et que fais-tu ici? que lui dit celui-ci. — Pardieu! . . . que fais-tu ici? . . . il m'a mis (foutu) dehors. — Et pourquoi? — Combien veux-tu dire qu'il y a de bons Dieux s'il te le demande? — Bougre de fou! . . . Un. — Eh bien, va seulement; moi qui j'ai dit deux, il n'a pas été content, il m'a mis dehors: tu auras ton affaire!

[Pag. 216]

lo korbẹ́ e lo rənā́.

õ korbẹ́ s'etay agəyı̄ — ā° fẽ kutsĕ d'õ grọ noyı̄, — e portav' a sõ bĕ õna tŏm̄a de tšı̄vra — kə pəzā́ve bẽ õna lı̄vra. — l'avay

Le corbeau et le renard.

Un corbeau s'était perché — au fin sommet d'un gros noyer, — et il portait à son bec un fromage de chèvre — qui pesait bien une

sẽ robā̍ nə sẹ̄ yō̍, — e l'etay z alā se yō̍ — po rüpā si bõ bokō̍ — sẽ ītrə vü de tsakō̍. — Ma lo rənā̍ — k'avay tota la nẹ́ e po rẽ verunā̍, — e kə n'avāᵉ pa dedžõnā̍, — sə pẽsa dẽ̍sə : to parā̍ᵉ, — se pwāvo lay tərī l̥a tŏ̍m̄a kə l'a prāᵉ, — sẽ mə refarā̍ᵉ bẽ la pā̍sə, — ka y'ẹ̄ 'na fā̍ de la metsā̍sə.

e lo rənā̍ dǣzə dẽsə a l'ozī̍: — ē! salū̍! l'e tẹ̄ m'n amī̍? — sẽ vā̍ t e, sẽ va t e l'afẽ̍rə? — kə t'ī portã galẹ́, tə resẽby' a tõ pẹ̄rə. — di dō̍, sübya mẹ vāᵉ l̥a galẹ́za tsãsō̍ — kə tə dəzā l'otr'ī̍ sü lo grã sapalō̍: — avwĕ ta bā̍l̄a vwā̍, tə la sā tã bẽ dǣ̍rə!

ka nə bayərẽ̍ pa õ pǣ̍rə — de ti l̥āᵒ bwelā̍ k'õ n ū̍, — kə nə fã kə ręsī̍ to lo dzŏ̍ pe lo bū̍. — lo korbẹ́ k'avay prāᵒ d'orgwẹ̍, — nə fa pa lo kanā mwẹ̍, — e l'aovre lo bĕ̍ po tsãtā̍ : yọ̄ la tŏ̍m̄a tšī kə bā̍, — e lo rənā̍ nə la mãke pā̍. — kã sə fü rəletsī̍, kə l' ü tot agafā̍yə, — yə fǣ̍'na bŭn̄a rekafā̍yə, — e dǣzə aᵒ korbẹ́ : aküta, m'n amī̍ : fayay mədzī̍ to lo prəmī̍ — la tŏ̍m̄a kə t'avā̍, e pü tsãta aprī̍.

livre. — Il avait dérobé cela je ne sais où, — et il était allé si haut — pour manger ce bon morceau — sans être vu de chacun. — Mais le renard — qui avait toute la nuit et pour rien flâné, — et qui n'avait pas déjeuné, — se pensa ainsi : Tout de même, — si je pouvais lui tirer ce fromage qu'il a pris, — cela me referait bien la panse, — car j'ai une faim de diable.

Et le renard dit ainsi à l'oiseau: — Hé! salut! c'est toi mon ami? — cela va, cela va-t-il, l'affaire? — Que tu es pourtant beau, tu ressembles à ton père. — Dis donc, siffle-moi voire cette belle chanson — que tu disais avant-hier sur le grand sapin : — avec ta belle voix, tu la sais tant bien dire!

Car je ne donnerais pas une poire — de tous ces crieurs qu'on entend, — qui ne font que scier (se lamenter) tout le jour par le bois. Le corbeau qui avait assez d'orgueil, — ne fait pas le canard muet, — et il ouvre le bec pour chanter : Alors le fromage tombe en bas, — et le renard ne le manque pas. — Quand se fut reléché, qu'il eut tout avalé, — il fit un bon rire, — et dit au corbeau : Ecoute, mon ami : Fallait manger tout d'abord — le fromage que tu avais, et puis chanter après.

[Pag. 177]

lo dī̍mo day kayō̍.

ẽ vaytsə yən̄a daᵒ tẽ day bayī̍. vo sẽ̍de prāᵒ k'õ dimāve tŏ̍ dẽ stü tẽ̍ tχə̆, lo byā̍, lo fẽ, lo vẽ e lẹ̄ pətĭ kayō̍. po lẹ trū̍fe, n'etāᵉ pa kestχõ de lẹ̄ dimā̍, õ lẹ rədwizā̍ᵉ õko āᵒ bā dāᵒ gardarō̍ba.

lo bayī de nə sẹ̄ yọ̄ l'etāᵉ z alā̍ a la promənā̍rda, e pe lo

La dîme des cochons.

En voici une du temps des baillis. Vous savez bien qu'on dîmait tout dans ce temps, le blé, le foin, le vin et les petits cochons. Pour les pommes de terre il n'était pas question de les dîmer, on les réduisait encore au bas des garde-robes.

Le bailli de je ne sais où était

bə̃ daᵒ vəlādzo, yə vœ̄ devā̃ ō̃na mezṓ dĭ galḗ pəti betχṓ e ō̃na trūyə. sə pẽsā kə lay avay ọ́tχə a prẽ̄drə po lo tsatī́, e s'ẽn alā́ dyẹ̄ k'ō̃ pẽsṓ dāᵒ pχezī́ kə l'arāᵉ de mədzī́ ō̃ pətĭ kayṓ avwḗ lẹ̄ z amĭ̃.

l'ẽvuya dā̃ sō̃ n ẅisyẹ́, sō̃ küryọ́, sō̃ rəsəvyā́ᵒ, nə sẹ̄ kwĭ po kerī́ lo dīmo day pətĭ kayṓ. l'ẅisyẹ̄ fü mọ̄ rəsǘ : l'etāᵉ day puro dzẽ́ kə n'avā̃ pa dāᵒ bẽ́ e kə kō̃tā́vā̃ sü lāᵒ betχō̃ po payī lāᵒ z ẽtərẽ̆. — vo fọ̄ dœ́rə a mō̃sǘ, so dœ́zə la fẽ́nə, kə no nə pwẽ pa vərī́ sẽ nutre betχṓ, kə n'ẽ vwĭ z ẽfā́ kə nə sā̃ pa eləvā́ e ō̃ grọ̄ ẽtərẽ a payī a la sẽ martẽ́. l'e portā̃ ō̃na mizẹ́rə k'ō̃ vĩ́ñə dẽsə depəyī́ lẹ pū́ro dzẽ́! . . . . e pwĭ sṓsə e pwĭ sẽ́. ma l'ẅisyẹ́ n'akütā pa lāᵒ rezṓ e l'ẽportā lo kayṓ.

kā̃ lẹ̄ z ẽfā́ fürā̃ rəvəñā́ day tsā́, e kə dəmādī́rā̃ a supā́, la mẹ́rə lāᵒ bayā́ dāᵒ pā́ e dāᵒ lasi batǘ, e lāᵒ kō̃tā́ kə lo bayĭ́ avāᵉ prāᵉ ō̃ betχṓ, e kə pwiskə l'avāᵉ prāᵉ si betχṓ kə lāᵒ fazāᵉ tā̃ fọ́tə, pwā́ve bẽ lay gardā́ asəbẽ ō̃ bwẹ́bo. e lo lẽdəmā̃ matẽ́ l'ẽvuyā sō̃ danyẹ́, k'avāᵉ mẹ̄ de lẽ́ga kə ti lẹ̄ z ọ́tro, tsi lo bayĭ́, āᵒ tsatī́.

atsī́vo, mō̃sü lo bayĭ́. la mẹ́rə l'a dœ́ kə fọ̄ mə gardā asəbẽ́, pwiskə vo z āᵉ prāᵉ lo betχṓ.

vaᵒ to partī́, pəti bā́ogro, sü yo tō̃ pẹ́rə po tə gardā́? —

e vo, mō̃sü lo bayĭ́, ī́tə vo lo pẹ́rə dāᵒ kayṓ?

allé à la promenade, et, par le bout du village, il vit devant une maison dix jolies petites bêtes (cochons) et une truie. Il se pensa qu'il y avait quelque chose à prendre pour le château, et ils'en alla gai comme un pinson du plaisir qu'il aurait de manger un petit cochon avec les amis.

Il envoya donc son huissier, son curial, son receveur, je ne sais qui pour quérir la dîme des petits cochons. L'huissier fut mal reçu: c'était de pauvres gens qui n'avaient pas de bien et qui comptaient sur leurs petites bêtes pour payer leurs intérêts. — Il vous faut dire à Monsieur, (ce) dit la femme, que nous ne pouvons pas virer sans nos petites bêtes, que nous avons huit enfants qui ne sont pas élevés et un grand intérêt à payer à la Saint-Martin. C'est pourtant une misère qu'on vienne ainsi dépouiller les pauvres gens! . . . . Et puis ceci et puis cela. Mais l'huissier n'écouta pas ces raisons et emporta le cochon.

Quand les enfants furent revenus des champs, et qu'ils demandèrent à souper, la mère leur donna du pain et du lait battu, et leur raconta que le bailli avait pris une petite bête, et que puisqu'il avait pris cette petite bête qui leur faisait tant faute, il pouvait bien lui garder aussi bien un garçon. Et le lendemain matin elle envoya son Daniel, qui avait plus de langue que tous les autres, chez le bailli, au château.

Adieu (vous), monsieur le bailli. La mère a dit qu'il faut me garder aussi bien, puisque vous avez pris la petite bête.

Veux-tu partir, petit bougre, suis-je ton père pour te garder? —

Et vous, Monsieur le bailli, êtes-vous le père du cochon?

[Pag. 196]

l̥a° krū́yo z ẽfā́.
lẹ̄ z ẽfã sã krū́ye, to parā́ᵉ. akütā vāᵉ stǘsə.
yọ̄ ī́to z ü sta matənā́, kə tə n'ī pa z ü ā° prī́dzo? tə l'avẹ̄ yo pa dǘ́e, di vā́ᵉ? yọ̄ ī́ to z ü, dǐ?
l'e davǐ kə ma dǔe d'alā́ avwĕ lǐ, devã tsi lǽ, po džüvī́ a la pχṓta.
e k'a tu gañī́?
gañī́vo sẽ kū́rtsə, ma ẽ n aprī́ m'a tŏ ral̥ā́.
vay tu ọ́ra, se t'etāᵉ z'ü ā° prī́dzo, tə n'ara pa perdǘ.
oī́, ma davǐ nə lay e pa z ü asəbẽ́, e m'a to parā́ᵉ gañī́ mẹ̄ dǐ kū́rtsə.

Ces mauvais enfants.
Les enfants sont mauvais, tout de même. Ecoutez voire celle-ci.
Où as-tu été ce matin, que tu n'as pas été au sermon? Ne te l'avais-je pas dit, dis voire? Où as-tu été, dis?
C'est David qui m'a dit d'aller avec lui, devant chez eux, pour jouer à la pelote.
Et qu'as-tu gagné?
Je gagnais cinq kreutzer, mais (en) après il (m')a tout regagné.
Vois-tu à présent, si tu étais allé au sermon, tu n'aurais pas perdu.
Oui, mais David n'y est pas allé aussi bien, et il (m')a tout de même gagné mes dix kreutzer.

[Pag. 185]

tsãsõ de vəñolā́.
devã kə vī́ñe la pusā́yə ardǐ! fọ̄ portā le lotā́yə:
asə tardǘva n'ẽ pa vǘ l'ãnā́yə,
ma žamẹ̄ l'ã tardǘ nə fǘ vwayzǘ.
no z'ẽ praᵉ nū́tra bareyĕ́ta,
e dāᵒ pā́ dẽ nūtra katsĕ́ta:
fọ̄ travayī́ dẽ la sezṓ dzuyĕ́ta,
e tsakõ bera stü l'aotṓ daᵒ bṓ.
Si kə vāᵒ travayī́, kə vī́ñe:
n'ẽ de l'ovrā́dzo pe lẹ̄ vǽñə.
vo fọ̄ bẽ pχãtā́ lo pasī́, kə tī́ñe,
e dāᵒ byọ̄ tẽ́ vo redzoyī́ trē tī́.
ti lẹ̄ bolṓ sã frŭ sti yā́dzo,
fọ̄ büdzī́ po finī́ l'ovrā́dzo;
alẽ́! metrǘ, vəvẹ́, lavọ́ korā́dzo!

Chanson de vignerons.
Avant que vienne la poussée
Hardi! faut porter les hottées:
Aussi tardive n'avons pas vu L'année,
Mais jamais l'an tardu ne fut Vide.
Nous avons pris notre barillet,
Et du pain dans notre poche:
Faut travailler dans la saison Joliette,
Et chacun boira cet automne Du bon.
Celui qui veut travailler, qu'il vienne:
Nous avons de l'ouvrage par les vignes.
Vous faut bien planter l'échalas, Qu'il tienne,
Et du beau temps vous réjouir Tous.
Tous les boutons sont dehors cette fois,
Faut bouger pour finir l'ouvrage;
Allons! Montreux, Vevey, Lavaux Courage!

kẽ rǣdzo tḗ e kə fa byọ́
e tsọ́!
avwĕ day botχĕ de gotrȧoze,
vwaytsə vənī́ le z efoyȧoze.
— to t ẽ tsãtḗ vutre tsãsṓ,
grašȧoze,
fọ̄ bẽ yetȧ́ nutre tsapṓ
mīñṓ.

Quel riche temps et qu'il fait beau
Et chaud!
Avec des bouquets de narcisses,
Voici venir les effeuilleuses.
— Tout en chantant vos chansons,
Gracieuses (=jeunes filles),
Faut bien lier nos chapons
Mignons.

Bruchstücke aus

[Pag. 209]

lo kõgrĕ de la pẹ́.

sẹ́de-vo kə l'ĕ k'õ kõgrĕ? l'e to pχẽ de dzḗ kə sə rasẽbχã de ti lẹ̄ kȧro, po devəzā de sṓsə e de sḗ, e day yȧdzo po bramȧ e po bwelȧ, k'õ n ĕ tot esordoyī́ e k'õ n ū pə rẽ k'õna šĕta de la metsȧsə. lay a day kõgrĕ d'avokȧ, po savāᵉ sẽ kə lẹ̄ z avokȧ farȧ se nə lay avāᵉ pəka de prosĕ; lay a day kõgrĕ de mȧedzo, po savāᵉ kã yə fọ̄ purdzī́ e kã yə fọ̄ sañī́; lay a day kõgrĕ de režȧ, po savāᵉ kumẽ fọ̄ tənī l'ekȧ́la; lay a õkȯra l̥āᵒ day z ovrȧᵉ, po savaᵉ se vọ̄ mī́ fẹ̄rə lo delṓ e kartetȧ, na pa fḗrə sa dzornȧ. atẽde vo vȧᵉ, lay a õkȯra day kõgrĕ de fəmȧ̆le, oī́ ma fȧᵉ, day kõgrĕ de fəmȧ̆le, po savāᵉ se vọ̄ mī́ fẹ́rə lo kafẹ̆ e mĕtrə day takṓ a s'n ṓmọ kə d'alā fẹ́rə la politika āᵒ grã kõsĕ e tsi bī́zə; e pwĭ lay a lo kõgrĕ de la pẹ́, kə s'e dã təñŭ a lozəna, e si z ḗtχə l'e po savāᵉ sẽ kə vọ̄ lo mī po lẹ̄ pǣpχə, de sə tsapχȧ kumẽ l'ã fẹ̄ a solferī́no e a sadṓva, āᵒ bẽ de sə kryȧ kã sə rẽkṓtrâ : atsī́vo grašȧᵒ! — . . . .

po mẹ̄ kə n'ẹ̄ pa lo tḗ d'alā a tote l̥āᵒz asẽbyȧyə, yə n'ẹ̄ etȧ k'āᵒ kõgrĕ de la pẹ́ dāᵒ kazī́no. me sü dǣ : kã n'arẽ la pẹ̄, sara adi

Le congrès de la paix.

Savez-vous que c'est qu'un congrès? C'est beaucoup de gens qui se rassemblent de tous les coins, pour parler de ceci et de cela, et des fois pour crier et pour vociférer qu'on est tout assourdi et qu'on n'entend plus rien qu'un bruit de diable. Il y a des congrès d'avocats, pour savoir ce que les avocats feraient s'il n'y avait plus de procès; il y a des congrès de médecins, pour savoir quand il faut purger et quand il faut saigner; il y a des congrès de régents, pour savoir comment il faut tenir l'école; il y a encore ceux des ouvriers, pour savoir s'il vaut mieux faire le lundi et boire, non pas faire sa journée. Attendez (voire) donc, il y a encore des congrès de femelles, oui ma foi, des congrès de femelles, pour savoir s'il vaut mieux faire le café et mettre des pièces à son homme (raccommoder ses habits) que d'aller faire la politique au Grand-Conseil et chez Bize (cafetier à côté); et puis il y a le congrès de la paix qui s'est donc tenu à Lausanne, et celui-ci est pour savoir ce qui vaut le mieux pour les peuples, de se morceler comme ils ont fait à Solférino et à Sadova, ou bien de se crier quand ils se rencontrent: Adieu gracieux! . . .

Pour moi qui n'ai pas le temps d'aller à toutes ces assemblées, je

*atā̆, e ma fāᵉ, regrĕ̆to pa mẹ̄ dū frā̆. n'e pa l'ẽbarā̆, sẽ n etāᵉ byọ́ : l'etã tχĕ 'na püšẽta tropa de frãsẹ̄, d'aləmā̆, de rŭs, de polonē, e pa mọ̄ day nū́tro, kə l'ã fẹ̄ day diskū a tot erẽtā sü la pẹ̄, kõtrə la gẹ̄ra, lẹ̄ z ãpərœ̄, lẹ̄ rā̆ᵉ e lẹ̄ trẹ̄na palā̆sə e to lo bataḷā̆. a dyœ me rẽdo, kẽna degəyā̆, kẽna derotšā̆! . . . tχĕ̆? l'ã to fotü bā̆, l'ã to neteyī: napoleō, bismā̆rkə, lo pā̆pə. fayāᵉ sẽ vẹ̄rə, fayāᵉ sẽ n ū́rə. — e petadā̆ l'ã aseyī de to ragəyī, ma dyā̆byo! sẽ n alā̆ve pa asə rī́do : lẹ̄ z õ voyā̆vã sẽ, lẹ̄ z ọ́tro sŏsə, tã kə ma fā̆ᵉ y'ẽn ẹ̄ vü bunadrā̆ᵉ k'etã prẽ a s'ẽpuñī, oī ma fā̆ᵉ, dẽ stü kõgrĕ de la pẹ̄ daᵒ kazī́no. bwelā̆vã, sübyā̆vã, royī́vã avwĕ lẹ̄ pī e lẹ̄ batō. õ n'oyāᵉ pə rẽ kə: . . . šəfā̆! . . . tχayzətẽ! . . . nā̆! kə nə vü pa mə tχayzī . . . vīve sŏsə! t'ẽ n a mẽtŭ! . . . vīve sẽ! . . . a bā̆! . . . nā, nā̆! . . . šẽrə! . . . tsã-pa lo vī́a! . . . vīve nō!

. . . koñayte vo õ sertẽ viktor ū́go, sī́tχə k'a fẹ̄ stü lā̆evro day mizərā̆byo, yo lay y ā̆ : m . . . por tẹ̄, a la fẽ d'õ tsapĭ́trə? . . . l'etay pĕ̆rtχə, mimamẽ kə l'etay dẽ lẹ̄ komitẹ́, su l'estrā̆də, kõtrə la murā̆yə. l'ã fẹ̄ vənī, a sẽ kə dyā̆, po k'õ pwẹ́se lo vwayti õ yā̆dzo, e l'e po sẽ kə l'āvã bətā̆ lẹ̄ d'amō. l'a l'ẽr to bun ẽfā̆, ma s'ẽnoyī́ve õ bokō, a sẽ kə m'a parū̆. po la lẽga, n'e pa ãkṓra tã fẽ, ma õ yā̆dzo kə tẽ la pχṓma, 'na rama de papī nə lay mõte rẽ, õ derā̆ᵉ kə fa sẽ aᵒ mekanĭ́kə.

n'ai été qu'au congrès de la paix du Casino. Je me suis dit: Quand nous aurons la paix, ce sera toujours autant, et ma foi, je ne regrette pas mes deux francs. Ce n'est pas l'embarras, c'etait beau. Il y avait là une puissante troupe de Français, d'Allemands, de Russes, de Polonais, et pas peu des nôtres qui ont fait des discours à tout éreinter sur la paix, contre la guerre, les empereurs, les rois et les traîne-sabres et tout le bataclan. A Dieu je me rende, quel renverser, quel tomber! . . . quoi? Ils ont tout abattu, ils ont tout nettoyé : Napoléon, Bismarck, le pape. Il fallait voir cela, il fallait entendre cela. — Et puis ils ont essayé de tout refaire, mais diable! Cela n'allait pas aussi vite : les uns voulaient ceci, les autres cela, tant que ma fois j'en ai vu beaucoup qui étaient prêts à s'empoigner, oui ma foi, dans ce congrès de la paix du Casino. Ils criaient, sifflaient, frappaient avec les pieds et les bâtons. On n'entendait plus rien que: . . . si fait (que oui)! . . tais-toi! . . . Non, je ne veux pas me taire . . . vive ceci! tu as menti! . . . vive cela! . . . à bas! . . . Non, non! . . . oui, oui! . . . chassez-le! . . . Vive nous!

. . . Connaissez-vous un certain Victor Hugo, celui qui a fait ce livre des Misérables, où il y a : M . . . pour toi, à la fin d'un chapitre? . . . Il était par là, mêmement il était dans les comités, sur l'estrade, contre la muraille. Ils l'ont fait venir, à ce qu'ils disent pourqu'on puisse le voir une fois, et c'est pour cela qu'ils l'avaient placé là-haut. Il a l'air tout bon enfant, mais il s'ennuyait un peu, à ce qui m'a paru. Pour la langue, il n'est pas encore tant fin, mais une fois qu'il

tient la plume, une rame de papier ne lui monte rien, on dirait qu'il fait cela à la mécanique.

[Pag. 256]

püblikašō̆.

la müńisipalită a pətĭ e grā̆ fa savā̆ᵉ kə la fáerə de la sẽ mətsĭ nə sə tẽdra tã kə nə lay arā̆ pa mẹ̇ de bī́tə po lay alā̆. — r̄ā̆ᵒ!

Publication.

La municipalité à petits et grands fait savoir que la foire de la Saint-Michel ne se tiendra pas tant qu'il n'y aura pas plus de bêtes pour y aller. — Rrrau!

Druckfehler der „Mélanges vaudois."

Es sollte stehen:

178, 4	revegnâi (cf. 174, 15, 23)	statt	revegna
180, 23	'na partia	„	n'a partia
181, 3	Tzal	„	Tral
8	ôsse	„	asse
10	rein	„	rin
16	fe	„	fé [cf. 180,11. 188,19. 190,5]
18	cein	„	sein
185, 20	teimps	„	temps
23	budzi	„	badzi [cf. 192, 18]
186, 10	ca	„	ea
187, 8	ci	„	çi
188, 15	valet	„	vôlet [cf. 188, 9]
189, 5	teimps	„	temps
190, 28	misâ	„	mesâ [cf. 194, 12]
32	lâi	„	liâ
191, 15	l'a	„	la
194, 29	volliein	„	volliâi
200, 11	desant	„	desâi [cf. 228, 9, 18]
200, 14, 18	lâi	„	l'âi
202, 17	lâi	„	lei
30	dâi	„	dei
19	tchezi?	„	tchedzi [cf. tzezi 232, 27]
203, 24	pouein	„	pouien [cf. poueint 177, 25]
204, 13	reveindzî	„	reveinzî
20	J'âmo	„	l'âmo
28	lè	„	l'è
205, 17	l'è	„	lè
206, 8	nâi va	„	nâiva
26	T'î	„	Ti

209, 19	femallè	statt	femalli
210, 21	meintu	„	mentu [cf. 208, 24]
25	'na	„	na
212, 3	cas?	„	casse
21	l'è 'na	„	lè na
213, 5	l'è	„	lè
7	lo	„	le
214, 20	dau lard	„	du lard
22	n'ein	„	nein
215, 6	lâi	„	iâi
216, 24	ca	„	ça
218, 24	lâi	„	l'âi
222, 8	câ	„	çâ
223, 15	lau	„	l'âu
19	l'a	„	la
224, 22	velâdzo	„	volâdzo
225, 7	al- lâ	„	al-
9	lo	„	o
227, 18	l'è tè	„	lè t'è
228, 14	lâi a on galé	„	lâi on a galé
19	lâi	„	l'âi
229, 4	fasâi (cf. 176, 8. 189, 25)	„	fasâ
230, 17	dâi	„	dei
18	tsandâilè	„	tsandâilès
21	sé-yo	„	séyo
23	onna	„	onne
232, 28	fou-dra	„	foui-dra
233, 24	recaffâ	„	recaffê
234, 7	va-te	„	va-tie
14	vo séde	„	vo sode
237 17	breintâre	„	breintâr
238' 9	corrirant	„	corrivant
240', 23	tou	„	t'ou
242, 2	J'é	„	L'é
243, 14	Nach i'é soll ein Komma stehen.		
17	lâi	statt	l'âi
20	de	„	dâ
244, 24	lâi	„	l' âi
28	depelhi	„	depellli
246, 3	dâi z'ambassadeu	„	dâi ambassadeu
247, 17	trauvo	„	truvo
248, 3	sein	„	cein
15	passe	„	passâ
16	dèveseint	„	dèvesseint [cf. 209, 9]
21	l'è	„	lè
249, 4	coudessant	„	coudesssant

249, 12	se	statt sa [cf. 240, 10]
19	rein	„ rien
20	cein	„ ceint
23	vêre	„ verre
250, 13	cheintu	„ cheinta
252, 9	cein	„ s'ein
287, 26	Raitolat	„ Railolat

Nachtrag.

210, 4 clliâu z'asseimblliâie statt clliâu asseimblliâie
[cf. 231, 32 clliau z'afférè]

Verbesserungen.

Seite 6, Zeile 24 von oben setze *grãtẽ* statt *grãtẽ,*
„ 13, „ 3 „ „ „ *mãᵉ* „ *mãₑ,*
„ 15, „ 13 „ „ „ braucht „ sagt,
„ 19, „ 18 von unten lasse (s. e.) weg,
„ 20, „ 22 von oben setze *ǒl̨o* statt *õl̨o,*
„ 21, „ 5 „ „ „ *α)* „ *a),*
„ 21, „ 9 „ „ „ *paī* „ *paī,*
„ 22, „ 7 von unten „ *o* „ *o,*
„ 23, „ 13 ff. von oben sollte nichts fett gedruckt sein,
„ 25, „ 12 „ „ lasse (s. e.) weg,
„ 28, „ 13 von unten setze *krãᵒ* statt *krãᵉ,*
„ 29, „ 8 von oben lasse (s. e.) weg,
„ 29, „ 18 „ „ setze *gañī* statt *gañ.,*
„ 29, „ 25 „ „ „ *sǫ̃no* „ *sǫ̃no,*
„ 31, „ 5 „ „ „ *ỹna yã* statt *ỹna yã,*
„ 32, „ 12 von unten setze *papãᵉ* statt *papãᵉ,*
„ 32, „ 4 und 8 von unten lasse (s. e.) weg,
„ 35, „ 11 von unten setze *vərẹ́* statt *vrẹ́,*
„ 37, „ 17 „ „ „ stellu statt tellu,
„ 45, „ 5 „ „ „ ein Komma nach dem ersten *ǒmǫ,*
„ 46, „ 4 von oben lasse (vgl. Favrat) weg,
„ 50, „ 10 von unten setze Lautwert statt Lautwort,
„ 59, „ 3 von oben „ *sarã* statt *sarã,*
„ 61, „ 3 „ „ „ *raḷ́ayə* „ *raḷayə,*
„ 63, „ 16 von unten setze ein Komma nach Joseph,
„ 65, „ 8 von oben setze *etertī* statt *etèrtī,*
„ 65, „ 3 von unten „ *buñe* „ *bune,*
„ 71, unter *fuyī* „ *fũyã* „ *fuyã̆,*
„ 72, „ *laᵒ* „ *po lœ̃* „ *polœ̃,*
„ 75, „ *rekafã* „ *rekafã̆.*

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung 1
Zweck dieser Arbeit 7
Anordnung des Stoffes 7
Transkription der Laute 8
Andere Zeichen 8
Lautlehre 9
A. Vokalismus 9
I. Betonte Vokale 9
1. *a* 9
§ 1. *a* < (Freies betontes *a*) 9
§ 2. *a* > (Geschütztes betontes *a*) 9
§ 3. *a* < nach Palatal 9
§ 4. *a* vor folgendem *c, g, y* 10
§ 5. Suffix *ariu — aria* 10
§ 6. *a* vor finalem *l* oder *l* + Kons. . . . 11
§ 7. *a* + *n, m* 11
2. *ę* (Offenes *e*) 11
§ 8. Finales *ę, ę* im Hiatus 11
e < + Dental oder Labial; *ę* < vor *r* . 12
§ 9. *ę* > 12
§ 10. *ę* + *c, g; y* 12
§ 11. *ę* + *l* 13
§ 12. *ę* + *n, m* 13
3. *ẹ* (Geschlossenes *e*) 13
§ 13. *ẹ* < im Hiatus (rom. oder lat.) . . . 13
§ 14. *ẹ* > 14
§ 15. *ẹ* + *c, g* 14
ẹ + *y* 14
ẹ vor *l* 15
§ 16. *ẹ* + *n, m* 15
4. *i* 15
§ 17. *i* < 15
§ 18. *i* > 15
§ 19. *i* + *c, g* 15
i + *n, m* 16
5. *ǫ* 16
§ 20. *ǫ* < 16
§ 21. *ǫ* > 16
§ 22. *ǫ* + *s* 16
§ 23. *ǫ* + Palatal 16

Seite

§ 24. *ǫ* vor *l* 17
§ 25. *ǫ* + Nasal 17
6. *ǫ* 17
§ 26. *ǫ* im Hiatus; *o* < 17
§ 27. *ǫ* > 18
§ 28. *ǫ* + folgender Palatal 18
§ 29. *ǫ* + *l* 18
ǫ + *n, m* 19
7. *ų* 19
§ 30. *ų* < 19
§ 31. *ų* > 19
§ 32. *ų* + *n, m* 19
8. § 33. *au* 20
II. Tonlose Vokale 20
a) Der Vokal der Initialis 20
§ 34. Allgemeines 20
§ 35. 1. *a* 21
§ 36. 2. *ę* 21
§ 37. 3. *ę* (*į*) 22
§ 38. 4. *į* 22
§ 39. 5. *ǫ* 22
§ 40. 6. *ǫ* 22
§ 41. 7. *ų* 23
§ 42. 8. *au* 23
b) Der Vokal der Penultima § 43 23
c) Der Vokal der Finalis 23
§ 44. 1. *a* 23
§ 45. 2. *e* 24
§ 46. 3. *i* 25
§ 47. 4. *o* (*u*) 26
d) Die Kontrapenultima § 48 26
e) Die Kontrafinalis § 49 27
B. Konsonantismus 27
I. Konsonanten im Wortanlaut
1. Einfache Konsonanten
a) Verschlusslaute
§ 50. *p, b; t, d* 27
§ 51. *c, g* + *i, e* 28
§ 52. *c, g* + *a, o, u* 28
b) Reibelaute
§ 53. *f, v, w* 29
§ 54. *s, j* 29
c) Sonanten
§ 55. *m, n, l, r* 29
2. Konsonantenverbindungen

Seite

§ 56. 1. Verschlussl. + *l, r [pl, bl; pr, br; cl, gl; cr, gr]* 30
§ 57. 2. Reibel. + *l, r [fl, fr]; vy* 31
§ 58. 3. Verschlussl. + Reibel. *[ps, ts; qu]* . 31
§ 59. 4. Reibel. + Verschlussl. *[sp, st, sc, scr]* 32

II. Konsonanten im Wortinlaut

A. Ausserhalb der Synkope

1. Einfache Konsonanten

a) Verschlusslaute

§ 60. *p, b; t, d* 32
§ 61. *c, g* 33

b) Reibelaute

§ 62. *f, v* 34
§ 63. *s, j* 34

c) Sonanten

§ 64. *m, n, l, r* 34

2. Lange Konsonanten

§ 65. *pp, tt, cc, ss, ll, rr* 35

3. Konsonantenverbindungen

§ 66. a) Verschlusslaute unter sich *[pt, ct]* . 36
§ 67. b) *W*-Verbindungen *[qu, gu]* 37
§ 68. c) *S*-Verbindungen *[sp, st, sc, cs(x)]* . 37
d) *Y*-Verbindungen
§ 69. *py, by, vy* 38
§ 70. *ty, dy* 38
§ 71. *cy, scy, gy, sy, csy, nsy, my, ny, ly, ry* 39
e) Nasalverbindungen
§ 72. *mp, mb; mn; nt, nd; nc, ng; gn; ns* . 40
f) *R*-Verbindungen
§ 73. *rp, rb, rt, rd; ltr; rc, rg; rv, rs; rm, rn; pr, dr; cr, gr; str* 40
g) *L*-Verbindungen
§ 74. *lp, lt, ld, lc, lv, ls, lm, pl* 41

B. Die Konsonanten in der Synkope

I. Zusammentreten einfacher Konsonanten

§ 75. a) Verschlussl. + Verschlussl. *[p't, p'd, b't; c't, g't, g'd; t't, t'd, d't; t'c, d'c]* . 41
§ 76. b) Verschlussl. + *r* oder umgekehrt *[p'r, b'r; d'r, g'r; r't, r'c]* 42
§ 77. c) Verschlussl. + *l* oder umgekehrt *[p'l, b'l; c'l, g'l; l'c]* 42
§ 78. d) Sonant + Sonant *[m'n, n'm, m'l, n'r, r'n, l'r, l'm]* 43
§ 79. e) Zusammentritt anderer Kons. *[n'c, c'm, c'n, v't, ss'r]* 43

Seite

II. Zusammentritt von Konsonantenverbindungen mit einfachen Konsonanten
a) Die Kons.-Verb. besteht aus Verschlussl.
§ 80. *pt'c, pt'm, ct'c* 43
b) Die Kons.-Verb. enthält ein *R*
§ 81. *rb't, rb'r, rt'c, rd'r, rc'l, rc'r, rf'c, rv'c, br'c, rkw'r rm'r, rm'n* 43
c) Die Kons.-Verb. enthält ein *S*
§ 82. *sp't, sp'r, st't, sc'l, sc'r, ps'm, cs'n, cs'd, r'sc, n'st* 44
d) Die Kons.-Verb. enthält einen Sonanten ausser *R*
§ 83. *lg'r, mp'r, mb't, nt'c, nt'r, nd'c, nd'r, nc'l, ng'l, ng'r* 44
e) Andere Verbindungen [*n'ty, t'c'l*] 44
III. Die Konsonanten im lat. Wortauslaut
§ 84. *c, l, t, r, s* 44
IV. Umstellung und Zutritt von *R*. § 85 45
V. § 86. A. Die Bindung 45
B. Accentverschiebung (Nachtrag zur Lautlehre) 46

Formenlehre
I. Wortbiegung
1. Deklination
A. Substantiv § 87 47
B. Adjektiv
§ 88. Geschlecht der Adj.; Analogie-Bildungen 48
§ 89. Steigerung 48
C. Zahlwort § 90 49
D. Pronomen
§ 91. a) Personalpron. 49
§ 92. b) Possessivpron. 50
§ 93. c) Demonstrativpron. 51
§ 94. d) Der Artikel 52
§ 95. e) Interrogativa und Relativa 52
§ 96. f) Indefinita 52
2. Konjugation
A. Infinitiv § 97 53
B. Praesens. 1. Die Endungen
a) Der Indikativ
§ 98. Singular 53
§ 99. Plural 54
b) Der Konjunktiv § 100. 54
c) Der Imperativ § 101. 55
d) Das Gerundium § 102. 55
2. Der Stamm
§ 103. a) Stammauslaut 55

Seite

b) Ablaut 56
c) Stammerweiterung 56
§ 104. d) Unregelmässige Praesentia 56
ī́trə, avā́ᵉ, alā́, fẹ́rə, savā́ᵉ, devā́ᵉ, voyā́ᵉ, pwā́ᵉ, dǣ́rə
C. Das Imperfektum (Indikat.) § 105 57
D. Das Perfektum § 106 58
E. Futura § 107. 58
F. Das Partizipium Perfekti
§ 108. Schwache Formen 59
§ 109. Starke Formen 59
II. Zur Wortbildung
§ 110. Nominalbildung 60
§ 111. Zur Verbalbildung 62
§ 112. Adverbialbildung 62
§ 113. Interjektion 63
§ 114. a) Eigennamen 63
b) Ortsnamen 63
Bemerkungen zur Syntax
§ 115. Possessiver Dativ 64
§ 116. Komparation 64
Pronomina
a) Personalpronomen und *ẽ* § 117 . . 64
§ 118. Stellung der tonlosen Pronomina . . . 65
§ 119. Fehlen des tonlosen Subjektspronomens . 65
§ 120. Reflexivpronomen 66
§ 121. b) Demonstrativa 66
§ 122. c) Der best. Artikel 66
§ 123. d) Interrogativa 66
§ 124. e) Relativa 66
§ 125. Verbum. Konkordanz des Part. Perf. . 67
§ 126. Konjunktionen 67
§ 127. Die Negation 67
§ 128. Anakoluthe 68
Einige bemerkenswerte Konstruktionen und Redensarten
§ 129. Konstruktionen 68
§ 130. Redensarten 68
Wörterverzeichnis 69
Sprachproben 78
Druckfehler der „Mélanges vaudois“ 84
Verbesserungen 86
Inhaltsverzeichnis 87